

# Wirtschaft

## IN MAINFRANKEN

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



# Sandabbau in Mainfranken

Carolin Glöckle über einen Rohstoff  
mit Ecken und Kanten.

# TESTEN BEDEUTET VERDIENEN

## 90 TAGE ERTRAGSCHALLENGE

ERTRAGSSTEIGERUNG VON 3 % IN NUR 90 TAGEN.  
KAUFEN UND TESTEN SIE JETZT DEN PADCON FLOAT  
CONTROLLER. STEIGERN SIE IHRE PV RENDITEN.

Wenn der Mehrertrag am Ende des Tests kleiner 3 % ist, erstatten wir den Kaufpreis problemlos zurück.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Homepage: [www.padcon.com](http://www.padcon.com)



## Die Krise als Brennglas

**A**uch wenn die aktuelle Lage weiterhin von Unsicherheit geprägt ist, so kann das aufgezwungene Innehalten auch als eine Chance für eine Neujustierung begriffen werden. Denn hinter der Corona-Krise zeichnen sich schon längst größere Herausforderungen ab: die Umgestaltung unserer Lebensweise hin zu einer „Digital Community“ und einer nachhaltigeren Wirtschaft im Sinne einer „Green Economy“.

Die Krise wirkt gerade bei diesen beiden Themen wie ein Brennglas. Für die Energiewende wird dabei besonders deutlich, dass die bisherige Dynamik stark nachgelassen hat. Dabei stehen die Stadtwerke Schweinfurt als regionaler Energieversorger in der Pflicht, den Dreiklang aus Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit immer wieder aufs Neue auszubalancieren. Mit dem „Energieleitbild Mainfranken 2030“ haben wir die Entwicklung hin zu einer Vorzeigeregion in Sachen nachhaltiger Energieversorgung skizziert. Es geht dabei keineswegs um puren Idealismus, sondern um die Sicherung des Industriestandorts und damit auch um die Sicherung von Arbeitsplätzen.

Gerade junge Menschen gehen mit dem Thema „Umwelt“ besonders sensibel um, sie haben Ideen, verfolgen diese und bringen sich aktiv ein. Die Azubis der Stadtwerke Schweinfurt haben beispielsweise ein Projekt zur Energieeinsparung entwickelt und den ersten Platz beim IHK-Wettbewerb als Energiescouts belegt – ich freue mich sehr über dieses Engagement und gratuliere von Herzen.

Damit der „Green New Deal“ umgesetzt werden kann, ist ein politisch stabiler, langfristig ausgelegter Rahmen, der Verlässlichkeit für unternehmerische Entscheidungen bringt, unerlässlich. Und damit „Nachhaltigkeit“ nicht nur zu einem trendigen, aber inhaltsleeren Schlagwort verkommt, sollten wir gerade im Wahljahr 2021 mit Nachdruck auch ein Bekenntnis der Politik zu diesem Thema einfordern, sodass Planbarkeit und Sicherheit für die notwendigen Investitionen in diesem umfangreichen Transformationsprozess sichergestellt werden. Die Expertise und die Kreativität der mainfränkischen Wirtschaft werden diesen Prozess mit ganzer Kraft unterstützen.

Ihr  
Thomas Kästner  
Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH

»Damit der  
Green New  
Deal umgesetzt  
werden kann,  
ist ein politisch  
stabiler Rahmen  
unerlässlich.«



# 12

Direkt vor unserer Haustür: Sand, der Rohstoff mit Ecken und Kanten. Doch wie wird er eigentlich abgebaut?

# 18

„Ab in die Rote Tonne“ – was alles hineinkommt und wie eine Firma aus Mainfranken die „Roten Tonnen“ deutschlandweit verwaltet.

## Einblick

**Energiewende.** Vom Winde gedreht . . . 06

## Namen + Nachrichten

**Zu Gast.** Reiner Holznagel in der IHK-Vollversammlung . . . . . 08

**SKF-Neubau.** Zum Lager-Test nach Holland . . . . . 10

## Schwerpunkt: Energie & Umwelt

**Mangelware Sand.** Im Baugewerbe wird der Rohstoff knapp . . . . . 12

**Die Rote Tonne.** Mainfranken steuern Recycling-System . . . . . 18

**Nachhaltigkeit.** Bauen mit RC-Beton . . . 21

## Interview des Monats

**Konjunktur.** Lage in der Region . . . . . 30

## Start-ups und Gründerszene

**Literaturvermittlerin.** Die echte Welt im Kinderbuch . . . . . 32

**Start-ups.** 100 Geschichten und drei Ehemalige . . . . . 34

## IHK-Praxis

**Energiescout-Wettbewerb.** Stadtwerke-Azubis überzeugen . . . . . 42

**IHK-Bildung.** Login für Prüfer freigeschaltet . . . . . 44

## Mainfranken exklusiv

**Anzeigenkompendium.** Regionalspecials mit diversen Wirtschaftsthemen . . . . . 49

## Regionale Wirtschaft

**Nachfolge.** Profiroll bleibt in Familienhand . . . . . 70

**Jobmesse.** Zum zweiten Mal in Bad Kissingen . . . . . 71

**Arbeitgeber.** Kurtz Ersä wieder top . . . 72

**Erster Spatenstich.** Bei FIS wird wieder gebaut . . . . . 75

**Kolumne.** Den Unternehmenserfolg steigern . . . . . 76

**75 Jahre.** Ältester deutscher Sprachdienstleister feiert . . . . . 78

**Firmenregister** . . . . . 48

**Marktteil / Inserentenverzeichnis** . . . 81

**Impressum** . . . . . 82



# 30

Interview zur aktuellen Corona-Lage: „Wir werden die Herausforderungen meistern.“

## #Gemeinsam

Der bunte Hashtag „#Gemeinsam“ steht für die Umsetzung des Markenkerns der IHK-Organisation: „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung.“

**Folgen Sie uns in den sozialen Medien und verpassen Sie keine regionalen Wirtschaftsnews mehr:**

**IHK Würzburg-Schweinfurt**

**WEITERBILDUNGSKANÄLE:**

**ihk.wuerzburg.schweinfurt**

**IHKWeiterbildungWuerzburgSchweinfurt**

**ihkwuerzburgschweinfurt**

**ihk\_weiterbildung**

**ihk\_mainfranken**

**ihkwuerzburg-schweinfurt**

# Sonderaktion

Angebot für Gewerbekunden

(Preis zzgl. Mehrwertsteuer)

## IVECO EasyCargo 75 E 19 P Euro 6



**sofort verfügbar**  
137 kW (186 PS),  
7.490 kg zulässiges  
Gesamtgewicht

Neupreis inkl. Überführung **91.730,- €**  
**Angebotspreis:**  
**49.900,- €**  
zuzüglich Mehrwertsteuer  
**Sie sparen:**  
**41.830,- €**

**inkl. 2 Jahre IVECO-Neuwagengarantie**

## IVECO Daily 70 C 18 DK Euro 6



**sofort verfügbar**  
132 kW (180 PS),  
ca. 3.400 kg Nutzlast

Neupreis inkl. Überführung **74.990,- €**  
**Angebotspreis:**  
**48.900,- €**  
zuzüglich Mehrwertsteuer  
**Sie sparen:**  
**26.090,- €**

**inkl. 2 Jahre IVECO-Neuwagengarantie**

## IVECO Daily 35 S 16 V Euro 6



**sofort verfügbar**  
115 kW (156 PS),  
3.500 kg zulässiges  
Gesamtgewicht

Neupreis inkl. Überführung **45.140,- €**  
**Angebotspreis:**  
**25.990,- €**  
zuzüglich Mehrwertsteuer  
**Sie sparen:**  
**19.150,- €**

**Umwelplakette grün**

**Vertragshändler für Mainfranken**

**IWM** Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg  
Tel. 09 31 / 200 21 0 · Fax 09 31 / 200 21 39  
IWM Autohaus GmbH vertrieb@iwmautohaus.de

**IVECO**  
Händler

## Vom Winde gedreht

Die Energiewende ist eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Einen wichtigen Beitrag für die künftige Stromversorgung wird die Windkraft leisten müssen. Laut Angaben der Regierung von Unterfranken waren in Bayern Ende September 2020 1.123 Windkraftanlagen mit einer Leistung von 2.526 Megawatt in Betrieb. In Unterfranken leisten 258 Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von 595 Megawatt einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende. Das sind 11 Anlagen mehr als Ende September 2017. Die meisten Windkraftanlagen drehen sich in der Region Würzburg (129 Anlagen), gefolgt von der Region Main-Rhön mit 115 Anlagen. Dabei nimmt der Landkreis Würzburg mit 71 in Betrieb befindlichen Windkraftanlagen die Spitzenstellung ein.

Unser Foto zeigt einen Windpark bei Leinach im Landkreis Würzburg; aufgenommen hat es Thomas Zitzmann (Instagram: @thomas.tzfoto).

Quelle: Regierung von Unterfranken



# Reiner Holznagel zu Gast in IHK-Vollversammlung

**WÜRZBURG.** Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt hat Mitte März in „hybrider Form“ getagt – sowohl in Präsenz als auch online zugeschaltet. Im Mittelpunkt der Sitzung stand ein Vortrag von Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler Deutschland e.V., zum Thema „Steuerpolitische Herausforderungen – Wird unser Steuergeld richtig eingesetzt?“.

Die IHK-Vollversammlung gedachte in der Jahresauftakt-Sitzung zunächst ihrem langjährigen Mitglied Wilfried Grampp, der Mitte Januar im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Von 1991 bis 1995 war er Präsident der IHK gewesen, seit 2003 Ehrenmitglied der Vollversammlung. „Die IHK Würzburg-Schweinfurt verneigt sich dankbar vor Wilfried Grampp und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren“, würdigte IHK-Präsident Dr. Klaus D. Mapara den Verstorbenen.

Dr. Ulrich Hoppe, Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Bri-

tischen Industrie- und Handelskammer, brachte die Unternehmer anschließend beim Brexit auf den aktuellsten Stand. Seit der historischen Entscheidung habe Großbritannien als wichtiger Handelspartner für Bayern und Mainfranken an Bedeutung eingebüßt, so IHK-Präsident Mapara.

Die deutschen Exporte auf die britische Insel seien seitdem merklich gesunken. Aktuell sei Großbritannien nur noch achtwichtigster Handelspartner Deutschlands. Hoppe bestätigte das, zeigte sich für die Zukunft jedoch auch vorsichtig optimistisch: Unterneh-

men würden mittelfristig immer besser mit den Auswirkungen umgehen. Trotz aller Erschwernisse und unbeantworteten Fragen biete der britische Markt auch weiterhin gute Geschäftspotenziale, betonte Hoppe.

Rechtzeitig vor Beginn des Wahlkampfes verabschiedete die Vollversammlung die BIHK-Positionspapiere zur Bundestagswahl im September. Mithilfe der vom Bayerischen Industrie- und Handelskammertag erarbeiteten Positionspapiere könne die IHK das Gesamtinteresse der Mitgliedsunternehmen wirkungsvoll vertreten,

Die IHK-Vollversammlung hat am Donnerstag in hybrider Form getagt. Gastredner war Reiner Holznagel vom Bund der Steuerzahler.



Bild: Kurt Treumann/IHK



Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler Deutschland e.V., ging in seinem Vortrag der Frage nach, ob unser Steuergeld richtig eingesetzt wird. Holznagel war aus seinem Berliner Büro virtuell zugeschaltet.

so Mapara. Insgesamt haben sich die bayerischen IHKs zu 20 wichtigen Wirtschaftsthemen positioniert, darunter zur Digital- oder Steuerpolitik. Auf Grundlage der Positionen sollen unter anderem Gespräche mit Parteien und Bundestagskandidaten geführt sowie IHK-Initiativen in der Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt werden.

### Zankapfel Steuerpolitik

In einem Gastvortrag mit dem Titel „Steuerpolitische Herausforderungen – Wird unser Steuergeld richtig eingesetzt?“ berichtete Reiner Holznagel, Präsident des Bundes der Steuerzahler Deutschland e.V., zur steuerpolitischen Situation in der Bundesrepublik. IHK-Präsident Mapara hatte vorgelegt, indem er das hohe Steueraufkommen in der Bundesrepublik bemängelte – dieses hat 2019 mit fast 800 Milliarden Euro einen historischen Höchststand erreicht. Nahe liegend war da die Frage des IHK-Präsidenten: „Geht der Staat gerade in Zeiten der Corona-Pandemie mit den durch die zahlreichen Steuern erzielten Steuereinnahmen verantwortungsvoll und richtig um?“

Holznagel griff das Thema dankend auf: Schon vor der Corona-Krise hätten strukturelle Defizite im Bundeshaushalt vorgeherrscht. Die aktuelle Situation lege schonungslos bereits bestehende Probleme in der Haushaltspolitik offen. Als konsequent und nachvollziehbar bezeichnete er die staatlichen Hilfen für Bürger und Betriebe im Zuge des Lockdowns. Holznagel unterstrich, dass die grundgesetzliche Schuldenbremse dafür genügend

Flexibilität biete und deshalb die Diskussion um diese wichtige Regelung in die Irre führe. Allerdings kritisierte der Chef des Steuerzahlerbundes, dass mit einem beträchtlichen Teil der neuen Schulden nicht nur Corona-Hilfen finanziert würden. „Die Pandemiebekämpfung wird gern als Begründung für die höchste Neuverschuldung des Staates genutzt, doch sehr viele Ausgaben haben entweder gar nichts mit Corona zu tun oder es werden laufende Ausgaben damit finanziert. Hier wird die Schuldenbremse eindeutig missbraucht“, so Holznagel. Steuererhöhungen und andere Belastungsverschärfungen lehne der Bund der Steuerzahler kategorisch ab. Reiner Holznagel: „Wer jetzt die Belastung für die Menschen und die Unternehmen im Land verschärft, riskiert einen enormen Wohlstandsverlust für unser Land. Nur mit guten Rahmenbedingungen werden wir es in Deutschland schaffen, die Krise zu bewältigen und durch Wirtschaftswachstum die öffentlichen Haushalte zu konsolidieren.“ Dem Bundeskabinett schrieb der Präsident des Steuerzahlerbundes dabei ins Stammbuch, dass ein sparsamer Umgang mit Steuergeld unabdingbar sei und niemand Steuergeldverschwendung akzeptiere. Aus seiner Sicht seien weder Steuerhinterziehungen noch Steuergeldverschwendungen Kavaliersdelikte. Beide seien nach Auffassung des Steuerzahlerbundes hart zu bestrafen.

**Radu Ferendino**  
0931 4194-319  
radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

# Herzlich willkommen im Hotel Wastlhof in der Wildschönau!

Familie Brunner



Die Wastlhof-Alpin Lodge mit 14 individuellen Suiten  
www.hotelwastlhof.at/alpinlodge

Wohlfühl  
Herzlich  
Freude  
Sie suchen einen Ort, an dem Sie Ruhe und Geborgenheit finden, durchatmen oder einfach nur nach Lust und Laune genießen können? Dann sind Sie bei uns im Wastlhof richtig. Eingebettet in die einzigartige Bergwelt der Wildschönau in Tirol, einem der schönsten Hochtäler Europas, bieten wir Ihnen in familiärer Tradition ein besonderes Ambiente mit Genuss, Entspannung, Wellness und ganz viel Natur unter vier Sternen. Wann dürfen wir Sie bei uns verwöhnen?



## WOHLFÜHL-AUSZEIT 2021

3 ÜN inkl. Wohlfühlpension im DZ Alpenrose ab 300,- € pro Pers.

Der Wastlhof

g'fühlig . g'miätlich . guat ★★★★★

Brunner KG  
Wildschönauerstr. Niederau 206  
A-6314 Wildschönau/Tirol  
Telefon +43 (0) 5339/8247  
info@hotelwastlhof.at · www.hotelwastlhof.at



Thomas Knüttel, Experte im strategischen Management, Geschäftsführer Convarox GmbH & Co KG.

## Geschäftsführerwechsel bei Convarox

Seit dem 1. März 2021 ist **Thomas Knüttel** neuer Geschäftsführer der Convarox GmbH und Co KG. Das Start-up aus Fuchsstadt im Landkreis Bad Kissingen ist auf nachhaltige Unternehmensberatung spezialisiert. Ziel von Convarox ist es, die Unternehmenswelt mit sozialen, ökologischen und nachhaltigen Prozessen zukunftsfähig zu machen. Thomas Knüttel bringt langjährige Erfahrungen in einer vergleichbaren Leitungsposition sowie Know-how aus den Bereichen Geschäftsentwicklung und Mitarbeiterführung mit.



Lesen Sie **Wirtschaft in Mainfranken** mobil mit der App!

# SKF will Lager testen

**SCHWEINFURT/HOUTEN.** Rund 50 Millionen Maschinen-Lager müssen im Durchschnitt jedes Jahr getauscht werden. Das Unternehmen SKF wird künftig in einem neuen niederländischen Testzentrum Mechanismen und Haltbarkeit genauer untersuchen.

Um dieser Herausforderung zu begegnen, errichtet SKF derzeit ein Technologiezentrum im niederländischen Houten. Hier wollen Experten die Mechanismen hinter den unterschiedlichen Lager-Ausfällen experimentell untersuchen. Außerdem soll das Zentrum mit dem Namen „Bearing Rigs for Accelerated Verification Experiments“ (BRAVE) dazu genutzt werden, eine Vorhersagemethode der verbleibenden Gebrauchsdauer von Lager-Komponenten zu entwickeln.

„Wir brauchten flexible Prüfstände, auf denen wir verschiedene Anwendungsbedingungen nachbilden können. Darauf wollen wir auch untersuchen, wie sich ein Lager-System mitsamt seinen Werkstoffen und der Schmierung bei unterschiedlichen Belastungen und Drehzahlen verhält“, erklärt Edwin Tummers, Teamleiter für Experimental Verification bei SKF. „So können wir feststellen, wie Defekte entstehen, wie sie sich ausbreiten und wie lange das jeweilige Lager hält, bis eine Wartung erforderlich ist.“ Die Testszenarien lassen sich in die drei Set-ups „Kontaminieren“, „Initiie-



SKF errichtet derzeit ein Technologiezentrum im niederländischen Houten. Hier werden die SKF-Experten die Mechanismen hinter den unterschiedlichen Lager-Ausfällen auf den BRAVE-Testständen experimentell untersuchen.

ren“ und „Ausbreiten“ unterteilen, die oft nacheinander gefahren werden.

SKF stellt jedes Jahr rund zehn Milliarden verschiedenste Lager her. Rund 90 Prozent dieser Komponenten halten länger als die Maschinen, in die sie eingebaut sind. Nur 0,5 Prozent fallen bei laufendem Betrieb aus, so eine SKF-Statistik.



Neben den Neuentwicklungen soll BRAVE auch das Geschäftsfeld Rotating Equipment Performance (REP) und die Wiederaufarbeitung voranbringen. SKF will die Lager nach verschiedenen Stufen der Rekonditionierung ansehen und so herausfinden, wie sich der Prozess auf ihre Leistung auswirkt und wie sich diese weiter steigern lässt.

## Dr. Klaus D. Mapara neues Mitglied im DIHK-Vorstand

**WÜRZBURG/BERLIN.** Dr. Klaus D. Mapara, Geschäftsführer der krick.com GmbH & Co. KG. aus Eibelstadt und Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt, ist neues Mitglied im Vorstand des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) e.V.



Er vertritt damit künftig die Interessen mainfränkischer und bayerischer Unternehmen auch auf höchster wirtschaftspolitischer Ebene in Berlin. Weitere bayerische Vertreter im DIHK-Vorstand neben Mapara sind Dr. Eberhard Sasse, Präsident der IHK München und Oberbayern, sowie Dr. Andreas Kopton, Präsident der IHK Augsburg und Schwaben. Zum neuen DIHK-Präsidenten wählte die DIHK-Vollversammlung den Trierer Unternehmer Peter Adrian. Er

tritt die Nachfolge von Dr. Eric Schweitzer an.

Neben dem DIHK-Präsidenten, den Vizepräsidenten und dem Hauptgeschäftsführer, die den geschäftsführenden Vorstand bilden, gehören dem DIHK-Vorstand IHK-Präsidentinnen und -Präsidenten aus ganz Deutschland an. Der Vorstand berät den Präsidenten und verantwortet die wirtschaftspolitischen Positionen der IHK-Organisation. Der 63-jährige Jurist Mapara engagiert sich seit über 30 Jahren ehrenamtlich in der IHK-Organisation und ist seit 2019 Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt.



Weitere Informationen:  
[www.dihk.de/de/ueber-uns/die-gremien-des-dihk](http://www.dihk.de/de/ueber-uns/die-gremien-des-dihk)

## Peter Adrian ist neuer Präsident des DIHK

**Peter Adrian** ist neuer Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Der 64-jährige Unternehmer ist der Nachfolger von Dr. Eric Schweitzer, der nach acht Jahren Amtszeit satzungsgemäß nicht mehr zur



Wiederwahl antreten war. Als Präsident übernimmt Adrian das wichtigste Ehrenamt an der Spitze der Dachorganisation von 79 Industrie- und Handelskammern.

## Kräuter Mix erweitert Geschäftsführung



Die Kräuter Mix GmbH aus Abtswind hat ihre Führungsspitze verstärkt. **Holger Popp** verantwortet seit dem 1. März 2021 als Geschäftsführer die Abteilungen Vertrieb, Einkauf und Nachhaltigkeitsmanagement. Der 52-Jährige kommt von der Raps-Gruppe in Kulmbach, wo er als Bereichsleiter Einkauf und Mitglied der Geschäftsleitung tätig war. Holger Popp verfügt neben der Branchenexpertise auf dem Gebiet der Kräuter, Gemüse und Gewürze über mehr als 20 Jahre Erfahrung als Führungskraft in einem mittelständischen Familienunternehmen der Lebensmittelindustrie. „Wir freuen uns, dass wir mit Holger Popp einen anerkannten Fachmann für

uns gewinnen konnten, mit dem wir unsere Geschäftsführung personell breiter aufstellen“, erklären die geschäftsführenden Gesellschafter Christoph Mix und Bernhard Mix, die sich künftig stärker auf die strategische Ausrichtung des seit Jahren wachsenden Unternehmens konzentrieren werden. Silke Wurlitzer steht als Geschäftsführerin weiterhin den Abteilungen Kaufmännische Verwaltung, IT und Marketing vor. Mit Holger Popp und der damit verbundenen Aufgabenverteilung in der nun vierköpfigen Geschäftsleitung trägt Kräuter Mix dem erfolgreichen Wachstum der letzten Jahre und der zunehmenden Unternehmensgröße Rechnung.

## Zhengxin „Charlie“ Cai neuer CEO bei Preh



Der Aufsichtsrat der Preh GmbH hat sich für eine interne Besetzung der CEO-Position entschieden: **Zhengxin „Charlie“ Cai** (49) ist zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung des Automobilzulieferers berufen worden. Er gehört der Preh-Geschäftsführung bereits seit 2011 an und hatte zuletzt das Ressort des Chief Operating Officer (COO) inne. Cai folgt auf Dr. Stephan Weng (53), der das Unternehmen im Februar 2021 in gegenseitigem Einvernehmen verlassen hatte. Die Preh-Gruppe wird damit künftig durch Charlie Cai als CEO sowie Rui Marques Dias (CFO) und Jochen Ehrenberg (CTO) geführt.

Charlie Cai ist seit Juli 2011 Mitglied der Preh-Geschäftsführung und hatte vor sei-

ner Verwendung als COO bereits Verantwortung für die Ressorts Einkauf und Supply Chain Management sowie für den Geschäftsbereich Commercial Vehicles HMI getragen. Vor dem Eintritt in die Preh-Geschäftsführung war Cai als Managing Director bei der Preh-Muttergesellschaft Joyson in Ningbo tätig. Charlie Cai hat an der University Shanghai Engineering studiert und verfügt zudem über einen Master-Abschluss in Industry Engineering der Shanghai Jiaotong University. Neben seiner Funktion bei Preh übt er auch das Amt eines Vizepräsidenten der Chinesischen Handelskammer in Deutschland (CHKD) aus. Cai ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

Carolin Glöckle führt das gleichnamige Bauunternehmen seit 2002. Sie ist gelernte Architektin.



Bild: WORKCAFE Schweinfurt

# Sand: ein Rohstoff mit Ecken und Kanten

**WERTVOLLE ROHSTOFFE.** Sand ist in den letzten Jahrzehnten weltweit zur Mangelware geworden. Vor allem im Baugewerbe fehlt der Rohstoff an allen Ecken und Enden. Glückliche Mainfranken, liegt doch das begehrte Baumaterial direkt vor der Haustür. Doch auch hier gibt es kaum noch genehmigte Abbauflächen. Das Schweinfurter Bauunternehmen Glöckle fördert seit fast 60 Jahren Sand und Kies in der Region und für die Region.

**E**infach abbauen? Geht nicht! Die Gewinnung des heute wertvollen Rohstoffs ist streng reglementiert und mit vielen amtlichen Auflagen verbunden. Auch wenn man sich im Alltag über Sand eigentlich keine großen Gedanken macht, ist für Experten Sand nicht gleich Sand. Schon gar nicht gebe es genug davon, in Anbetracht eines gesteigerten Bedarfs für den Bau von Straßen, Häusern, Windrädern, Fabriken und vielem mehr – und das weltweit. Auch für die Herstellung von Handys, Tablets, Fenstern oder Toilettenschüsseln wird Sand gebraucht.

Der wertige Unterschied liegt in der Körnung, „besser gesagt an seinen Ecken und Kanten“, betont Christian Zörner, Werks- und Vertriebsleiter bei der Bauunternehmung Glöckle Baustoffwerke GmbH und der Transportbeton Glöckle GmbH, beides Unternehmen der Glöckle-Gruppe aus Schweinfurt. Seit 1965 fördert das Traditionsunternehmen heimischen Sand und Kies für die Verarbeitung von Beton in den eigenen Werken in Grafenrheinfeld und Schwebheim.

Moderne Bauwerke sind in der Regel zu zwei Dritteln aus Beton gebaut. Dieser jedoch be-

»Die genehmigten Abbauflächen werden knapp.«

Carolin Glöckle

## Beton ...

... wird aus den Ausgangsstoffen Zement, Wasser und Gesteinskörnungen wie Sand und Kies hergestellt. Beton ist aber nicht gleich Beton. Auf die Mischung kommt es an. Denn durch die Vielfalt lassen sich die Eigenschaften des Betons den jeweiligen Anforderungen anpassen. Unterschiedliche Betonzusammensetzungen ergeben mehr als 1.000 verschiedene Betonarten. Davon sind rund 400 aktiv im Gebrauch der Bauwirtschaft.

steht zu rund zwei Dritteln aus Sand. Für die Herstellung von Beton eignet sich kein Wüstensand. Wüstensandkörner sind vom Wind zu rund geschliffen, als dass sie an Zement anhaften könnten.

## Steinreiches Mainfranken

„Unser heimischer Sand wurde einst durch den Main ins Land getragen. Da muss man nur dem früheren Flussbett, vor allem aber den ehemaligen Nebenarmen des Mains folgen. Im Laufe von Jahrtausenden hat sich der Lauf nämlich immer wieder verändert“, erklärt Christian Zörner. Dank

dieses Flussbettes gibt es hier in Mainfranken Sand- und Kiesvorkommen, die jedoch im Laufe der Zeit schon erheblich abgenommen haben. Die Nachfrage nach Sand ist in den letzten 30 Jahren nach offiziellen Statistiken um rund 360 Prozent gestiegen. „Und die Nachfrage steigt weiter“, weiß Zörner.

Nicht nur rund um den Main, in ganz Deutschland stammen Sande und Kiese aus den Ablagerungen, die Flüsse und Gletscher im Lauf von 100.000 und mehr Jahren hinterlassen haben. Rund 2.000 Sand- und Kiesgruben gewinnen etwa 240 Millionen

## Rohstoff Sand

Die meistgebrauchte Ressource auf der Erde ist nicht Wasser, sondern Sand. 40 Milliarden Tonnen Sand werden weltweit jährlich abgebaut – das sind neunmal mehr als Rohöl. Im anhaltenden Bauboom haben Staaten wie Dubai ihre eigenen Sandreserven bereits erschöpft. Sie müssen diesen Rohstoff über weite Strecken transportieren, beispielsweise von der Westküste Australiens. Aber auch China ist massiv auf Sandimporte angewiesen, und Singapur

hält in Sachen Sandimport den weltweiten Spitzenplatz. Sand wird durch die Abtragung von Steinen in Gebirgen erzeugt. Bis die kleinen Körnchen das Meer erreichen, kann es bis zu 1.000 Jahren dauern. Und auch nur ein Bruchteil kommt hier tatsächlich an, da Hindernisse wie Staudämme und Sandabbau an Flussufern zum Tragen kommen. Die größten Sandverbraucher sind die schnell wachsenden asiatischen Länder, wo auch neue Megastädte entstehen.



Beispiel für eine Sandabbaufläche in Oberndorf.



Rekultivierte Abbaufäche zu einem Baggersee im Rahmen eines Naherholungsgebiets.



Rekultivierte Fläche zu einem Naturschutzgebiet.



Glöckle-Mitarbeiter misst Mutterboden-Auftrag im Rahmen der Rekultivierung.

Tonnen pro Jahr, so die Statistik. Nur ein Drittel der deutschen Sandvorkommen ist zugänglich, der Rest lagert in Naturschutzgebieten, Wäldern oder in der Nähe von Ortschaften, sagen Bau-Bodenexperten. Der Sand- und Kiesverbrauch in Mainfranken liegt im Durchschnitt bei etwa 2,5 Millionen Tonnen pro Jahr.

### Vorausschauend das Richtige tun

Die Rohstoffverknappung macht auch vor der regionalen Wirtschaft nicht halt. „Vorausschauend und nachhaltig das Richtige tun“ sei schon immer eine Maxime der Familie Glöckle gewesen, die seit 1908 nunmehr über drei Generationen hinweg die Unter-

nehmensgruppe mit rund 500 Mitarbeitern aufgebaut hat. „Unsere Baustoffwerke in Grafenrheinfeld sind dafür ein bemerkenswertes Beispiel. Frühzeitig wurde erkannt, dass die unternehmensnahe Versorgung mit Sand und Kies für die Bauwirtschaft eine der Zukunftsfragen sein wird“, sagt Carolin Glöckle, geschäftsführende Gesellschafterin der Gruppe. Damals schon hat sich das Unternehmen umfangreiche Kies- und Sandvorkommen rechtzeitig gesichert. „Doch unsere genehmigten Abbaufächen von Sand und Kies werden knapp und reichen geschätzt noch zwei bis drei Jahre“, sagt Glöckle. Die traurige Realität: „Es mussten bedauerlicherweise schon Verträge mit exter-

nen Kunden gekündigt werden, da es schlicht an verfügbaren Rohstoffen fehlte.“ Dies ist nicht nur für die Unternehmensgruppe Glöckle mit negativen Auswirkungen verbunden, sondern auch für potentielle Auftraggeber. Zeitliche Verzögerungen, längere Transportwege, damit verbundene höhere Emissionen und nicht zuletzt höhere Preise sind die Konsequenz. „Faktoren, die der Attraktivität des Standorts Mainfranken auf Dauer schaden können“, gibt die Firmenchefin zu bedenken.

„Dabei liegt die Lösung – und damit gemeint sind die Sand- und Kiesvorkommen – sehr nah“, meint Glöckle. Deshalb sei man schon seit einiger Zeit auf der Suche nach neuen Abbaufä-

### Der Pro-Kopf-Verbrauch

von Sand und Kies liegt in Bayern umgerechnet bei etwa neun Tonnen, in Mainfranken bei rund fünf Tonnen im Jahr.

## Kies und Sand

werden in verschiedenen Körnungen der Größe 16 bis 32 Millimeter, 6 bis 8 Millimeter oder 2 bis 8 Millimeter (Sand) durch Sieben hergestellt. Danach werden sie gewaschen und gelagert.

chen. Und dabei gehe es nicht ausschließlich um den Kauf von Grundstücken durch die Unternehmensgruppe Glöckle, sondern auch um Pacht. Insgesamt bewegten sich die benötigten Gebiete im zweistelligen Hektarbereich, erklärt Werksleiter Zörner.

## Abbau und Rekultivierung

Sand und Kies werden in der Region vorwiegend im Nassabbau gewonnen. Das heißt, der Sand wird über oder unter dem Grundwasserspiegel abgegraben. Am eigenen Baggersee der Firma in Grafenrheinfeld setzt das Unter-

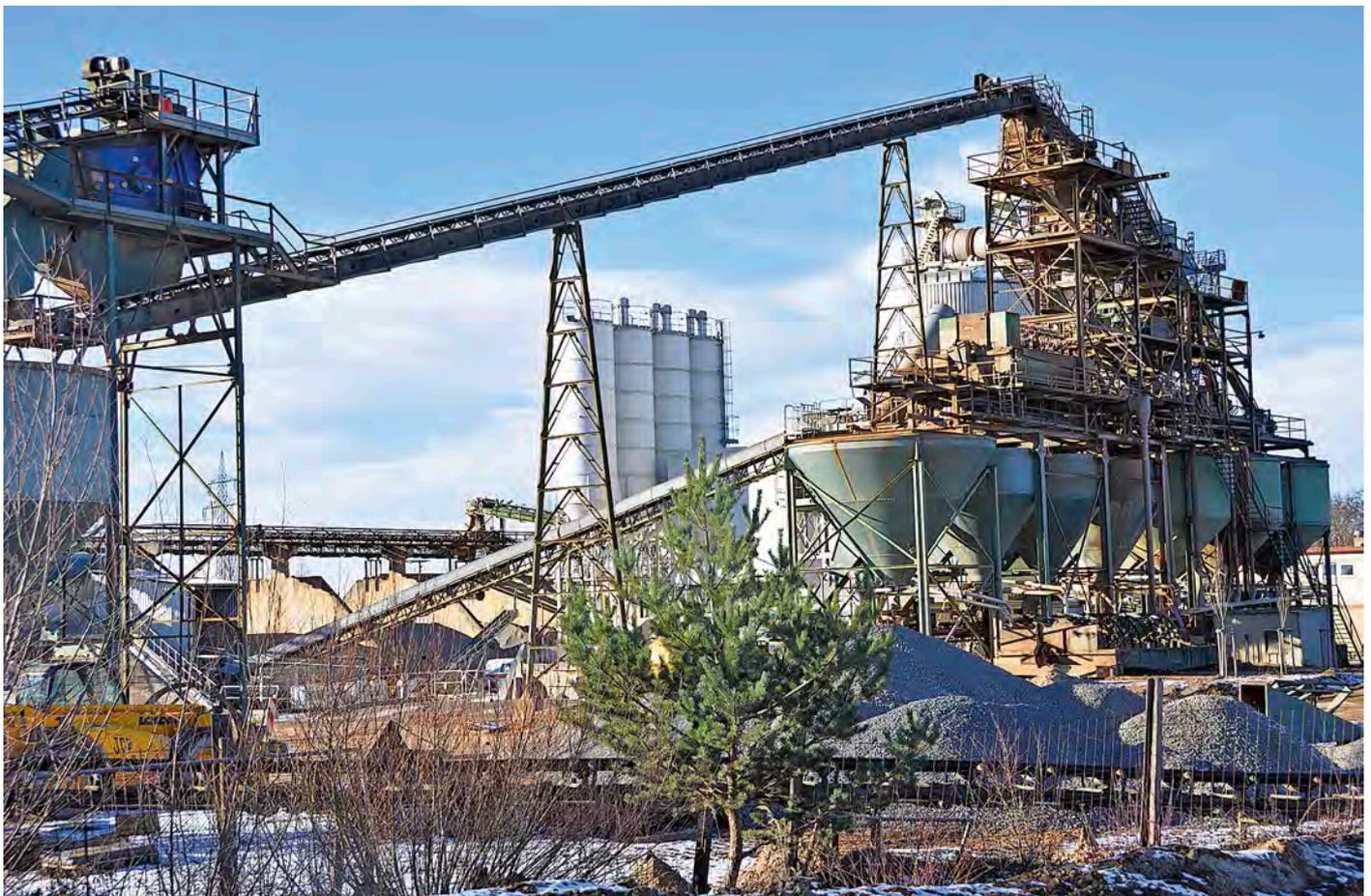
nehmen Glöckle einen schwimmenden Saugbagger ein, der das Material vom Grund des Sees aufsaugt und zu einem Schaufelrad transportiert. Dort wird der Aushub vom Wasser getrennt. Danach wird er über ein Fließband zum Kieswerk befördert.

Auch künftige umliegende Abbaugelände werden per Förderband ressourcenschonend an das Kieswerk angeschlossen. Das erspart viel Transportverkehr per Lkw und schont die Umwelt durch weniger CO<sub>2</sub>-Verbrauch, betont Carolin Glöckle. Baupreise könnten somit in der Region stabil gehalten werden, „denn zugekaufter Sand wird immer teurer“, ergänzt Glöckle.

Viele Jahre schon liefert die Unternehmensgruppe über den eigenen Sandverbrauch hinaus an andere Bauunternehmen oder Transportbetonwerke aus Main-



Blick auf das Baustoffwerk in Grafenrheinfeld (unten). Per Förderband kommt der Sand ins Baustoffwerk (rechts).



3  
Fragen an ...... Stefan Kaminsky, geschäftsführender  
Gesellschafter der Kaminsky  
Naturschutzplanung GmbH.

Der Diplombiologe und Naturschutzexperte aus Hohenroth bei Bad Neustadt im Landkreis Rhön-Grabfeld unterstützt mit seinem 20-Mitarbeiter-Team regionale Unternehmen und Behörden, um Naturschutzmaßnahmen nachhaltig umzusetzen.

**WiM:** Herr Kaminsky, wie wird Ihr Unternehmen aktiv und wie sieht eine nachhaltige Naturschutzplanung aus?

**Stefan Kaminsky:** Jedes Unternehmen, das in der Natur etwas bauen oder abbauen möchte, braucht naturschutzfachliche Gutachten. Diese werden von Unternehmen wie unserem erstellt und dienen der zuständigen Behörde für die Genehmigung und Anordnung von Maßnahmen für den Naturschutz. Diese können beispielsweise das Errichten von Ausgleichsflächen für die Umsiedlung von Tier- oder Pflanzenarten sein. Um festzustellen, welche Arten auf dem Abbaugelände vorkommen, wird von unseren Mitarbeitern – alles Biologen oder fachverwandte Berufe – die Fläche kartiert und in Form eines naturschutzfachlichen Gutachtens an die Behörde weitergeleitet. Das ist dahingehend ein enges Zusammenspiel, da sich auch die behördlichen Maßnahmen danach ausrichten. Hinzu kommt im Anschluss ein sogenanntes Monitoring, wodurch die Maßnahmen kontrolliert und auch mögliche Nachbesserungen in Sachen Naturschutz eingeleitet werden können.

**WiM:** Wirtschaftliche Interessen und Naturschutz, wie passt das zusammen?

**Kaminsky:** Nicht selten spreche ich von einem „Hot Spot“ des Naturschutzes, wenn durch Abbaumaßnahmen offene Steinbrüche oder Baggerseen entstehen und sich dort Pionierarten wie zum Beispiel Wanderfalken, Uhus oder Gelbbauchunken neu ansiedeln. Wenn sich die regionalen Abbaumaßnahmen dann auch noch nachhaltig auf den Umweltschutz auswirken – weniger CO<sub>2</sub> durch weniger Transportverkehr –, liegt eine Ökobilanz eindeutig im grünen Bereich. Werden seltene, vom Aussterben bedrohte Tierarten, wie zum Beispiel der Feldhamster, auf Ausgleichsflächen umgesiedelt, hat man die Bestände durch regelmäßiges Monitoring zudem gut im Blick. Dabei gilt es, die Entwicklung der Bestände über einen längeren Zeitraum zu beobachten. Diese in Deutschland selten gewordene Tierart kommt in Mainfranken noch im Raum Würzburg, Kitzingen und Schweinfurt vor.

**WiM:** Was raten Sie Unternehmen, die entsprechende Projekte auf den Weg bringen wollen?

**Kaminsky:** Mein Rat: Unternehmerische Vorhaben gilt es rechtzeitig zu planen, da eine dem Naturschutz gerechte Erfassung der Fauna und auch Flora bis zu einem Jahr oder länger dauern kann. Auch sind Unternehmen wie unseres, die naturschutzfachliche Gutachten erstellen dürfen, oft auf lange Sicht hin ausgebucht. Das sehe ich aber auch als ein Zeichen dafür, dass „grünes Denken“ in geworden ist.



Stefan Kaminsky  
(Bildmitte) mit  
seinem Team.

franken, aber auch an Gemeinden oder private Abnehmer, beispielsweise für das Auffüllen von Sandkästen auf Spielplätzen.

Aus dem einstigen Kieswerk sind die Glöckle Baustoffwerke entstanden, zu denen heute zwei Transportbetonanlagen und eine Baustoff-Recyclinganlage gehören.

Der Abbau von Sand erfolge nicht überall gleichzeitig, sondern immer partiell, Teilstück für Teilstück. Dem gehe auch immer eine intensive Planung voraus wie auch eine Zusammenarbeit mit regionalen Behörden und Naturschutzgutachtern, die eine Um- oder Neuansiedlung von heimischen Tierarten und Pflanzen fachmännisch begleiten.

Abgebaute Flächen werden, den Vorgaben eines Bodenschutzkonzepts entsprechend, von der Firma Glöckle aufgefüllt und mit Mutterboden abgedeckt und rekultiviert. Sei es als Naturschutz- und Naherholungsgebiet oder als wertvolles Ackerland. Zörner: „Entsprechende Flächen zwischen Berg- und Grafenrheinfeld und in Oberndorf haben wir bereits erfolgreich rekultiviert und zurückgegeben.“ Entstanden sind zum Beispiel fruchtbarer Ackerboden, ein Baggersee sowie mit den Behörden abgestimmte Naturschutzgebiete bei Heidenfeld und Grafenrheinfeld. Diese seien mit ihrer heimischen Fauna und Flora inzwischen nicht nur ein Gewinn für die Naherholung der Bevölkerung. Auch seien diese Gebiete zu wichtigen Anlaufpunkten für das Thema Umweltbildung geworden. Carolin Glöckle: „Durch die Rekultivierung werden Flächen also nicht nur wieder in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt, sondern können gar weiter aufgewertet werden. Ein Plus für Mensch und Natur.“

Elmar Behringer



## Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl/Thüringen – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuerkanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung.

Bei der Gestaltung der Unternehmensnachfolge/Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen.

- ›Wirtschaftsprüfung
- ›Steuerberatung/-gestaltung
- ›Finanz- u. Lohnbuchhaltung
- ›Jahresabschlusserstellung
- ›Betriebswirtschaftliche Beratung
- ›Rechtliche Beratung/Vertragsrecht
- ›Handels- und Gesellschaftsrecht
- ›Unternehmenskauf und -verkauf
- ›Unternehmensnachfolge
- ›Schenken/Vererben
- ›Wirtschaftsmediation

# „Ab in die **Rote** Tonne!“

**RECYCLING.** Man kennt sie: die Blaue, die Gelbe, die Schwarze Tonne. Auf Wertstoffhöfen stehen hierzulande darüber hinaus auch 20.000 Rote Tonnen – dort werden Tintenpatronen, Tonerkartuschen, Fixiereinheiten, Resttonerbehälter oder Trommeleinheiten gesammelt. Gesteuert wird das System der „Roten Tonne“ von der CR-Solutions GmbH aus Eibelstadt.

**P**roduzieren, konsumieren und wegwerfen – diese Form des Wirtschaftens erweist sich seit vielen Jahren als Einbahnstraße. Weg vom Gedanken der Einmalnutzung, hin zur Langzeit- und Mehrfachnutzung von Produkten – das ist der Kerngedanke der Circular Economy, der Kreislaufwirtschaft. Aktuelle Diskussionen auf europäischer Ebene zum „Recht zur Reparatur“ unterstreichen dies. Seit den 2000er-Jahren hat sich die in Eibelstadt ansässige CR-Solutions GmbH (CRS) dieser Thematik verschrieben und führt durch Einführung des Sammel-systems „Die Rote Tonne“ verbrauchte Tintenpatronen, Tonerkartuschen und sonstiges Druckerzubehör erfolgreich der Wiederverwertung zu.

## Vom Handel zur Sammlung

„Begonnen hat alles Anfang der 2000er-Jahre im elterlichen Wohnhaus und in der Garage“, berichtet Florian Werthmann, Gründer und Prokurist von CRS. Damals lag allerdings der Fokus noch auf dem reinen Handel mit leeren Tintenpatronen und Tonerkartuschen – natürlich auch mit dem Ziel der Wiederbefüllung. „Wir haben bis etwa 2013 europaweit Material aufgekauft und als Großhändler an Wiederbefüller, überwiegend in Nordamerika und Südostasien, verkauft“, so Werthmann. Mit der Einführung der „Roten Tonne“ als Sammelsystem seit dem Jahr 2013 hat sich CRS komplett



„Gesammelt wird alles, was aus dem Drucker kommt – außer Papier“, betont Prokurist und CRS-Gründer Florian Werthmann.

Bilder: Rudi Merkl

neu aufgestellt und die Thematik Nachhaltigkeit und Recycling noch mehr in den Mittelpunkt ihres Handelns gerückt.

Aktuell ist die CRS mit rund 20.000 „Roten Tonnen“ auf über 70 Prozent aller öffentlich-rechtlichen Wertstoff- und Recyclinghöfe in ganz Deutschland vertreten. Dabei gilt die Devise: „Gesammelt wird alles, was aus dem Drucker kommt, außer Papier.“ Da CRS das System so einfach wie möglich hält und die Wertstoffhof-Mitarbeiter nicht zusätzlich belasten will, werden über die 240-Liter-Tonnen neben Tintenpatronen und Tonerkartuschen auch Fixiereinheiten, Resttonerbehälter oder Trommeleinheiten gesammelt – ganz gleich, ob es sich um Originale oder bereits befüllte bzw. „newly built cartridges“ – komplett nachge-

baute Module – handelt. Darüber hinaus können in die „Roten Tonnen“ auch CDs, DVDs und BluRays abgegeben werden.

Wenn die Sammelbehälter in einem Wertstoffhof voll sind, klingelt in Eibelstadt das Telefon oder der Austauschauftrag geht per Mail ein. Im Gegenzug macht sich dann ein Mitarbeiter innerhalb von drei bis fünf Tagen, je nachdem, was mit dem Partner vor Ort vertraglich vereinbart wurde, mit Lieferfahrzeug und leeren Austauschtonnen im Rahmen von bundesweiten Sammeltouren, die täglich von Eibelstadt aus starten, auf den Weg. Nach einer ersten Sichtung vor Ort kommen die gefüllten Tonnen zurück an den Firmensitz. Hier werden die Sammelbehälter verwogen und es wird nochmals geprüft, ob der Inhalt so weit passt.



Am Firmenstandort in Eibelstadt.

**700.000**

Kilometer legt CR-Solutions jährlich für den Umweltschutz zurück.

„Was sich jetzt so einfach anhört, ist in der Realität weit- aus schwieriger“, betont Florian Werthmann. Denn Druckerpatronen sind in den meisten Fällen Elektrogeräte und fallen seit 2012 und spätestens seit Inkrafttreten des sogenannten „ElektroG

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR E-MOBILITÄT

# MIT UNS WERDEN SIE ELEKTROMOBIL

Vom Fuhrparkmanagement über Kundenparkplätze bis hin zu privaten Haushalten: die „All-in-one“ Lösungen der WVV bieten immer eine maßgeschneiderte Lösung.

[wvv.de/emobil](http://wvv.de/emobil)

**WVV**



II“ in Deutschland in dessen Geltungsbereich. „Nicht nur der gesetzeskonforme Transport von den Sammelstellen zum Firmensitz in Eibelstadt stellt eine echte Herausforderung dar“, so Swen Herrmann, Geschäftsführer des unterfränkischen Unternehmens, das vollumfänglich als Entsorgungsfachbetrieb und Erstbehandlungsanlage nach dem Elektroggesetz zertifiziert ist. „Beim Abholen der ‚Roten Tonnen‘ setzen wir – bis auf ganz wenige Ausnahmen – auf unsere eigenen Fahrzeuge“, so Werthmann. Von daher ist die CRS mit ihren Lieferfahrzeugen, die im Schnitt weniger als drei Jahre alt sind und somit immer modernsten Schadstoff- und Verbrauchsklassen entsprechen, jährlich gut 700.000 Kilometer unterwegs, um

Druckerpatronen deutschlandweit ihrer fachgerechten Wiederverwertung zuzuführen. „Für unsere Tätigkeit ist die Compliance mit der Abfallgesetzgebung – angefangen vom Transport über die Verarbeitung und Verwertung nicht wiederbefüllbarer Module bis hin zur Dokumentation der kompletten Kette – das A und O“, betont Herrmann.

### Weltweite Vermarktung der neuen Alten

Für die Sortierung gehen die Tintenpatronen und Tonerkartuschen nach Südbaden zu einem Lohnsortierunternehmen oder in die firmengruppeninterne Anlage nach Tschechien, von wo aus sie im Anschluss weltweit zur Wiederbefüllung vermarktet werden – dies erfolgt häufig in China, aber

**CRS-Geschäftsführer Swen Herrmann inmitten seiner „Roten Tonnen“.**



**Für das Sammelsystem „Die Rote Tonne“ legt die CR Solutions jährlich rund 700.000 Kilometer zurück.**

auch lokal in Deutschland und Europa. Beide Sortieranlagen sind nach dem jeweiligen Elektroggesetz als Erstbehandlungsanlage zertifiziert.

Schon fast als Dreingabe sammelt die CRS in ihren „Roten Tonnen“ auch CDs und DVDs. „Das hat sich eher so zufällig ergeben“, berichtet Florian Werthmann. „Bei der Abholung von vollen Tonnen wurden wir gefragt, ob wir nicht auch die silbernen Scheiben mitnehmen würden. Heute sammeln und vermarkten wir jährlich rund 200 bis 250 Tonnen Discs, die von einem langjährigen Partner geschreddert, gewaschen und anschließend regranuliert werden und als wertvolles Polycarbonat, das unter anderem in der Medizintechnik Verwendung findet, dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt werden.“

2019 hat sich das unterfränkische Unternehmen mit einem chinesischen Konzern, der bei der Wiederbefüllung und Vermarktung von erneut gefüllten Tintenpatronen und Tonerkartuschen weltweit ganz vorne mitspielt, zusammengeschlossen. „Das hat für uns den Vorteil, dass wir als kleines mittelständisches Unternehmen mit 14 Mitarbeitern vor Ort flexibel agieren und reagieren, aber neben der Planungssicherheit für neue Projekte bei Bedarf auf das Know-how und den Background des Konzerns zurückgreifen können“, informiert Prokurist Werthmann.

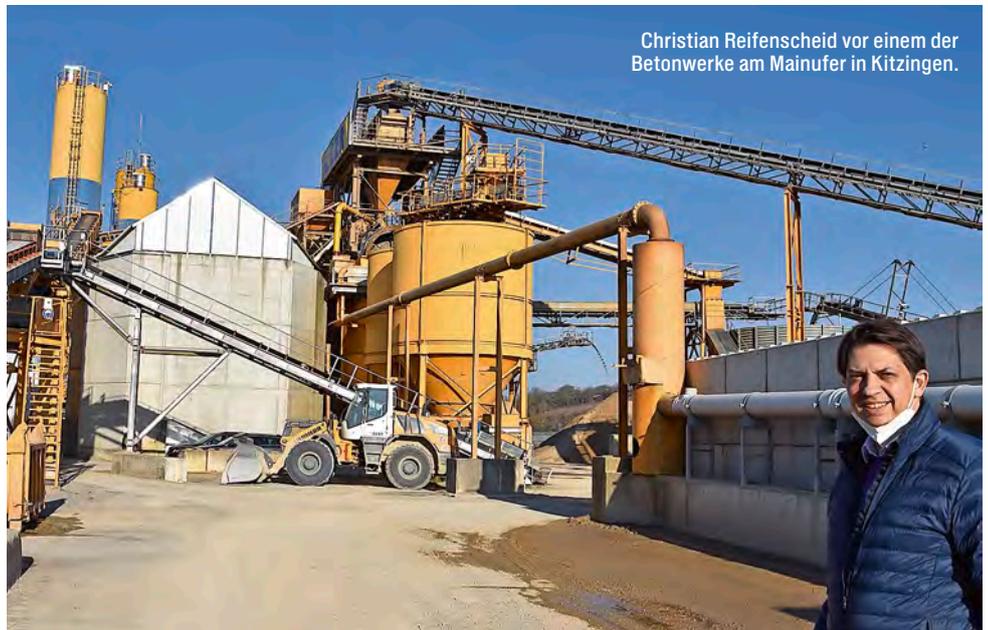
Doch auch am Standort Eibelstadt tut sich einiges. So können künftig volle Sammeltonnen über ein Web-Portal und nicht wie bisher per Telefon oder E-Mail zur Abholung angemeldet werden. Außerdem wird das Sammelsystem „Die Rote Tonne“ auch auf Gewerbekunden ausgeweitet. „Allerdings sind wir da noch am Anfang“, so Florian Werthmann. „Momentan testen wir das Ganze mit einer Hand voll Gewerbekunden in der Region. Wir wollen das Angebot aber bundesweit ausbauen.“ Rudi Merkl

# Recycling-Beton „Made in Mainfranken“

**BAUSTOFFE.** Obwohl die Verwendung von Recycling-Beton im Hochbau stetig zunimmt, wird er in Deutschland – im Vergleich zu anderen Ländern wie etwa der Schweiz, Belgien und den Niederlanden – immer noch zögerlich eingesetzt. LZR-Geschäftsführer Christian Reifenscheid erklärt, warum.

**D**as Kitzinger Traditionsunternehmen LZR Lenz-Ziegler-Reifenscheid GmbH (LZR) hat seit über 100 Jahren Erfahrung mit Erdbau und Schüttgütern, seit den 1960er-Jahren stellen die Mainfranken Transportbeton her. Seit über zehn Jahren beschäftigen sie sich zudem mit dem Thema Recycling-Beton (RC-Beton).

Vor Ort stehe ich mit Christian Reifenscheid, Geschäftsführer in vierter Generation, im firmeneigenen Versuchslabor neben den hochragenden Türmen und den leise, fast unsichtbar vor sich hinlaufenden Förderbändern gefüllt mit Sand. Das Labor befindet sich in unmittelbarer Nähe der



Christian Reifenscheid vor einem der Betonwerke am Mainufer in Kitzingen.

Bild: Einar Behringer



## Ankauf gebrauchter IT inklusive aller Leistungen:

- ✓ Platzsparendes Handling
- ✓ Sicherer Transport
- ✓ Datenschutz durch Löschung
- ✓ Umweltgerechte Verwertung

**19,90€\***

\*monatlicher

Netto-Mietpreis zzgl. einmaliger Setup-Gebühr von 99,00€ je Box. Monatlich kündbar.



**bb-net**  
THE IT LIFECYCLE COMPANY



greenit-box.de



ankauf@bb-net.de



+49 (0) 9721 6469 - 460



beiden Betonwerke am Kitzinger Mainufer. Gerade hat wieder eines der firmeneigenen Sandschiffe am Kai angedockt, das andere wird noch entladen und ist bald wieder abfahrtbereit. Mit einem langarmigen Bagger wird der Rohkies aus einer Grube bei Volkach direkt in die Aufbereitungsanlage eingeführt und beginnt nun seinen Wasch- und Sortiervorgang. „Wir sind hier in Kitzingen wie auch an den anderen Standorten ausschließlich in der Region, das heißt im Umkreis von maximal 50 Kilometern tätig. Damit vermeiden wir lange Transportwege und unnötige CO<sub>2</sub>-Emissionen“, erklärt Christian Reifenscheid. Neben Stand-

orten in Mainfranken betreibt die LZR-Gruppe noch Werke im Landkreis Bautzen, bei Jena und im Großraum Leipzig.

Das Traditionsunternehmen, das als Transportbetonhersteller neben der Sand- und Kiesförderung auch mineralische Abfälle recycelt, nimmt seine Verantwortung als regionaler Versorger von mineralischen Produkten ernst und forciert das Thema Nachhaltigkeit. Dazu gehören neben der Herstellung von Recycling-Beton auch ein moderner Fuhrpark sowie der Einsatz von Schiffen beim Abtransport von Sand und Kies aus den regionalen Sandgruben – „wo immer es möglich und sinnvoll ist“, betont Reifenscheid.



Typische Mischung für RC-Beton (l.), Recycling-Sand (r. o.), Betonwürfel-Produktion (r. M.) sowie typischer RC-Beton (r. u.).



### Bauleistung

Das Bauwesen gehört zu den ressourcenintensiven Wirtschaftszweigen. Allein in Deutschland werden jährlich 517 Millionen Tonnen mineralischer Rohstoffe verbaut.

### Ökologie und Ökonomie

„RC-Beton ist eine sinnvolle Alternative, wenn die eingesetzten Rohstoffe aus der Region kommen“, erklärt Reifenscheid in seinem Betonlabor. Dort werden wöchentlich Betonproben aus der laufenden Produktion in Größe eines Pflastersteins auf Konsistenz und Druckfestigkeit überprüft. Insgesamt sind derzeit rund 400 verschiedene Betonarten von insgesamt rund 1.000 aktiv in der Bauwirtschaft im Gebrauch. Darunter ist auch RC-Beton, in dem Reste abgerissener Bauwerke wiederverarbeitet sind. „Eigentlich eine nachhaltige Sache“, wirft Reifenscheid ein, „wenn nicht die aktuell geltenden Bestimmungen dem ökologischen Gedanken im Wege stünden.“

In Bayern fallen jährlich rund 15 Millionen Tonnen Bauabfälle an. Davon werden etwa rund 13,6 Millionen Tonnen recycelt, was einer Quote von 91 Prozent entspricht. Das Unternehmen LZR recycelt im Jahr rund 30.000 Tonnen. Fast das gesamte recycelte Material (99 Prozent) wird im Erd- und Straßenbau wiederverwendet, wo der RC-Beton jedoch nur rund ein Prozent ausmacht. Eigentlich zu wenig, ist doch die Qualität nahezu gleich?

»Wir arbeiten ausschließlich in der Region.«

Christian Reifenscheid

### Wiederverwertung statt Entsorgung

Beim Herstellen von RC-Material für ressourcenschonenden Beton (R-Beton) fallen 35 bis 45 Prozent Brechsand an. Anders als zum Beispiel in der Schweiz muss dieser nach deutschen Vorschriften ausgesiebt und durch Natursand ersetzt werden. Da der Brechsand nur selten weiterverwendet werden kann, wird dieser häufig auf Deponien entsorgt. „Das steigert den Preis für RC-Beton und sorgt für eine schlechtere Umweltbilanz durch weitere Verarbeitungsschritte und zusätzliche Entsorgungswege“, erklärt Reifenscheid. „Deutschland sollte dringend, beispielsweise bei unkritischen Vor-

haben wie kleinen, nicht tragenden Betonmauern oder Parkplätzen, die Möglichkeiten geben, RC-Beton zu nutzen, sodass auch der Brechsand zu 100 Prozent wiederverwendet wird. Eine Entsorgung auf raren Deponien ist aus unserer Sicht nicht nachhaltig und widerspricht dem Kreislaufwirtschaftsgesetz“, sagt der Geschäftsführer weiter. LZR forscht daher stetig an dem Thema RC-Beton und testet dazu auch auf dem eigenen Gelände.

1906 wurde mit der Gründung der Sand- und Kiesbaggerei „Lenz & Co“ der Grundstein für das Unternehmen LZR gelegt. Wie auch das Firmenwappen zeigt, waren die Gründungsväter als Fischer und Mainschiffer tätig und kamen aus Kitzingen. Christian Reifenscheids Urgroßvater war zudem Schiffsbauer von Beruf. Auch bei LZR galt es stets, den Trend der Zeit aufzuspüren und Investitionen zu wagen. Kein Wunder also, dass sich aus der Sandschöpferei der Anfangsjahre bald eine Kiesbaggerei mit großer Aufbereitungsanlage entwickelte. Zweigwerke in Astheim bei Volkach und Würzburg folgten schnell. Heute betreibt die Gruppe sechs Transportbetonwerke, vier Kieswerke und zwei Stahlbiegereien mit rund 180 Mitarbeitern.

Bei der Frage nach der umweltgerechten Verwertung von Böden hat sich LZR in den letzten Jah-

ren auch als nachhaltiger Partner am Bau profiliert. Dazu gehören zahlreiche Umweltzertifikate, Auszeichnungen und Preise, wie beispielsweise 2013 der Nachhaltigkeitspreis des Europäischen Gesteinsverbands.

### RC-Beton am Bau

„Bauprojekte mit Recycling-Beton wie die Umweltstation der Stadt Würzburg zeigen, dass Kreislaufwirtschaft auch in der ressourcenintensiven Bauwirtschaft möglich ist“, betont Anja Knieper, Leiterin der Würzburger Umweltstation. Im Mai 2019 wurde der Neubau der renommierten Umweltbildungseinrichtung eingeweiht: ein pavillonähnliches, elliptisches Gebäude, bei dem ein Schwerpunkt auf der Verwendung ökologischer Baustoffe lag. Die Umweltstation ist bayernweit

### Richtlinien des DAfStb

Beim sogenannten Recycling- oder auch ressourcenschonenden Beton (RC- oder R-Beton) wird gebrochener Naturstein oder auf natürliche Weise entstandener Kies durch aufbereiteten Bauschutt teilweise oder ganz ersetzt. Die Verwendung von RC-Körnungen in Betonrezepturen ist in der DAfStb-Richtlinie (Deutscher Ausschuss für Stahlbeton) Beton nach DIN EN 206-1 und DIN 1045-2 mit rezyklierten Gesteinskörnungen nach DIN EN 12620 geregelt.

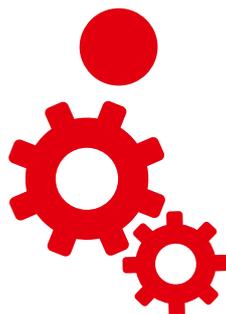
das erste öffentliche Gebäude, an dem RC-Beton eingesetzt wurde. Unter anderem deshalb wurde der Bau von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und vom Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Würzburg gefördert und wissenschaftlich von der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg und dem Bayerischen Zentrum für angewandte Energieforschung begleitet.

Die neue Würzburger Umweltstation ist Bayerns erstes öffentliches Gebäude, das mit RC-Beton gebaut wurde.

*Elmar Behringer*



Bild: Michael Lauricella



[sparkasse.de/verbund](http://sparkasse.de/verbund)

## Der Mittelstand kann auf uns zählen.

Denn die Sparkasse und ihre Verbundpartner bieten Ihnen das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen und maßgeschneiderten Lösungen.

Deutsche Leasing  Die Landesbanken  
Die Versicherungen der Sparkassen  „Deka

 Sparkasse  
Mainfranken Würzburg

# „Der digitale Ablesedienst“

**SMART METER.** Kurz vor Jahresende schaut der Ablesedienst mit Klemmbrett und Bleistift in Tausenden mainfränkischen Wohnungen und Häusern vorbei, um die Verbrauchsstände zu erfassen und auf Papier notiert an die Abrechnungsstellen weiterzuleiten. Dabei gibt es längst digitale Lösungen – wie von der baeren.io GmbH aus Würzburg.

**L**ange Zeit kommunizierten nur Menschen über das Internet. Doch im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts verändert sich das weltweite Netz und es entsteht das „Internet der Dinge“ (Internet of Things, IoT). Alles wird immer schneller und smarter. Plötzlich kommunizieren auch Sensoren mit Maschinen, Anlagen liefern in immer kürzeren Intervallen immer mehr an Informationen, die es gilt, richtig zu erfassen, zu speichern, aufzubereiten und zur Weiterverarbeitung bereitzustellen. Ein Spezialist auf dem Gebiet der Erfassung und Bereitstellung von Messdaten ist die 2018 in Würzburg gegründete baeren.io GmbH.

Baeren.io-Geschäftsführer Björn Borst und sein Team realisieren Datenflüsse vom Sensor bis zum Kunden.

»Wir sind sozusagen der digitale Hausmeister beziehungsweise der digitale Ablesedienst.«

Björn Borst



Seit Oktober 2020 dürfen bei Neuinstallationen nur noch fernablesbare Zähler installiert werden.



IT-Projektmanager Michael Rubenbauer testet Sensoren auf Herz und Nieren.

Durch langjährige Erfahrung in der Energiebranche sowie der Softwareentwicklung und durch über 100.000 erfasste und betreute Sensoren in den Bereichen Smart Metering/Smart Monitoring, Smart Building, Smart City, Industrie 4.0 und Smart Agriculture sind Björn Borst und sein Team Experten, wenn es um Messdaten- und Energiedatenmanagement geht. „Wir sind sozusagen der digitale Hausmeister beziehungsweise der digitale Ablesedienst“, beschreibt Geschäftsführer Borst mit einem Schmunzeln sein Unternehmen. In vielen Fällen kommen heute immer noch kurz vor Jahresende Ablesedienste in Wohnungen und Häuser, um die Verbrauchs-

stände zu erfassen und auf Papier notiert an die Abrechnungsstellen weiterzuleiten. Das ist noch relativ einfach zu handhaben, wenn im Jahr ein- oder zweimal abgelesen wird. Doch durch Inkrafttreten der novellierten EU-Energieeffizienz-Richtlinie (European Energy Directive, kurz EED) Ende 2018 steigt der Aufwand und damit verbunden auch die benötigte Manpower. Zwar dürfen laut EED ab Oktober 2020 bei Neuinstallationen nur noch fernablesbare Zähler verwendet werden, aber den Bewohnern oder Mietern müssen aktuell zum Beispiel vierteljährlich und ab



Lesen Sie weiter auf S. 26

HEALTH energy<sup>®</sup>

Ein Produkt der Stadtwerke Würzburg AG

In Kooperation mit der  
HEALTH FOR ALL<sup>®</sup>  
GmbH & Co. KG

## Energie für die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter!



### HEALTH energy<sup>®</sup> - Ein Plus für Energie und Gesundheit

Gemeinsam haben die Stadtwerke Würzburg AG und die HEALTH FOR ALL<sup>®</sup> GmbH & Co. KG das innovative Kooperationsprodukt HEALTH energy<sup>®</sup> entwickelt. Es besteht aus einem Öko-Stromtarif der Stadtwerke Würzburg in Verbindung mit Leistungen von HEALTH FOR ALL<sup>®</sup>. Mitarbeiter von teilnehmenden Firmen erhalten als HEALTH energy<sup>®</sup> Stromkunden der Stadtwerke jährlich einen attraktiven Zuschuss in Höhe von 300 Euro für erstattungsfähige Gesundheitsleistungen. HEALTH energy<sup>®</sup> ist für Arbeitgeber mit keinerlei Kosten oder Verwaltungsaufwand verbunden!

Gesund und voller Energie bleiben – für viele ist das das Wichtigste im Leben. Mit dem Kombitarif der Stadtwerke werden Energie und Gesundheit nun ganz einfach auf einen Nenner gebracht. Das in Kooperation mit der HEALTH FOR ALL<sup>®</sup> GmbH & Co. KG entwickelte Energiepaket für Unternehmen verbindet 100 % Ökostrom der Stadtwerke Würzburg AG mit Gesundheitsleistungen von HEALTH FOR ALL<sup>®</sup>. So erhalten Mitarbeiter von teilnehmenden Firmen als HEALTH energy<sup>®</sup> Stromkunden der Stadtwerke jährlich einen Bonus in Höhe von 300 Euro für ihre individuelle Gesundheitsförderung. Arbeitnehmer und Arbeitgeber profitieren dabei gleichermaßen.

So können Sie als Arbeitgeber durch betriebliches Gesundheitsmanagement die Gesundheit ihrer Mitarbeiter fördern. Die Mitarbeiter wiederum

#### Vorteile für Sie als Arbeitgeber

- + Keine Kosten und kein Verwaltungsaufwand für Unternehmen
- + HEALTH energy<sup>®</sup> als Maßnahme zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- + Stadtwerke Würzburg AG als Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Strombelieferung

#### Vorteile für Ihre Mitarbeiter

- + 100 % Ökostrom der Stadtwerke Würzburg AG
- + Jährlich 300 € Zuschuss für Gesundheitsleistungen
- + Schneller Zugang zu Facharztterminen
- + Ärztliche Beratung per Videochat
- + Persönlicher Ansprechpartner bei Gesundheitsfragen: HEALTH FOR ALL<sup>®</sup>
- + Medizinische Beratung rund um die Uhr
- + Mit anderen Zusatzversicherungen kombinierbar

können sich, wenn sie Ökostrom der Stadtwerke beziehen, jährlich Zuschüsse im Wert von 300 Euro für Gesundheitsleistungen sichern. Rechnungen über entsprechende Zusatzleistungen können ganz einfach per App eingereicht werden.

Für Arbeitgeber, die sich für HEALTH energy<sup>®</sup> entscheiden, fallen keine zusätzlichen Kosten und kein Verwaltungsaufwand an. Die Stadtwerke Würzburg AG steht als Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Strombelieferung zur Verfügung.

#### Gesundheitsleistungen im Überblick

##### Ambulant

Erstattung medizinisch notwendiger

- + Sehhilfen - Brillen, Sonnenbrillen mit Stärke, Kontaktlinsen (max. 180 € jährlich)
- + Hörgeräte
- + Heilpraktiker-Behandlungen
- + Heilmittel (z.B. Massagen)
- + Hilfsmittel (z.B. Bandagen)
- + Arzneimittel (verordnete Medikamente)

##### Zahnersatz/ -reinigung

- + Zahnreinigung (max. 60 € jährlich)
- + Zahnersatz
- + Zahnbehandlungen (z.B. Kunststofffüllungen)

##### Serviceleistungen

- + Keine lange Wartezeit auf einen Facharzttermin (in der Regel eine Woche)
- + Ärztliche Beratung per Videochat
- + Medizinische Beratung rund um die Uhr

**Nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Wir lassen Ihnen gerne weitere Informationen zukommen und beraten Sie persönlich. Einen kurzen Erklärfilm finden Sie online!**

[health@wvv.de](mailto:health@wvv.de)

[wvv.de/healthenergy](http://wvv.de/healthenergy)



Januar 2022 sogar monatlich Verbrauchsinformationen zur Verfügung gestellt werden.

### Informationsflüsse realisieren

Für diese Herausforderungen im Messdienst bietet die baeren.io GmbH mit einem Universal-Gateway, einer performanten Cloud und smarten Schnittstellen schon jetzt eine einfache und flexible Lösung an. „Unsere Lösung ist dafür geschaffen, dass andere Systeme an uns andocken können“, so CSO Andreas Will. Für den Kunden heißt das, dass baeren.io die Daten von bereits vorhandenen smarten Sensoren ausliest, über drahtlose Übermittlungstechnik an die eigenen Server weiterleitet und die entschlüsselten, decodierten und harmonisierten Daten dem Kunden per Web-Portal oder per Schnittstelle im vorhandenen Firmensystem zur Weiterverarbeitung zur Verfügung stellt. Die eingesetzten Server sind dabei in Deutschland platziert und gehostet, was dem Kunden eine solide Daten- und Rechtssicherheit bietet. „Ein wesentlicher Vorteil unserer IoT-Lösung liegt darin, dass wir unseren Kunden, unabhängig von Hersteller und Hardware, eine individuelle Datenerfassung bieten können“, so CTO Michael Rubenbauer. „Konkret heißt das, dass der Kunde seine Sensoren weiterverwenden kann. Dies gibt dem Kunden Sicherheit und gewährt hohen Investitionsschutz.“ Müssen vor Ort Sensoren erst installiert werden, ist es für das baeren.io-Team

Die von baeren.io ausgelesenen, gesammelten, decodierten und harmonisierten Daten werden dem Kunden per Web-Portal zur Verfügung gestellt.

wichtig, dass diese leicht zu handeln sind. „Der Monteur kann vor Ort nicht ewig rumbasteln und den Sensor mit Laptop erst noch konfigurieren“, bringt es Michael Rubenbauer auf den Punkt. „Aus diesem Grund holen wir uns auch erst einmal jeden Sensor, den es gibt, in unser Unternehmen und testen diesen in Echtzeit“, so der IT-Projektmanager weiter. „Auf den Punkt gebracht wollen wir mit unserer Technologie dazu beitragen, Prozesse zu verschlanken und den Ressourceneinsatz zu optimieren, sodass sich der Auftraggeber voll und ganz auf sein Kerngeschäft konzentrieren kann“, so Björn Borst.

### Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten

Die Technologie-Lösungen der baeren.io GmbH eignen sich aber nicht nur für die Verbrauchsdatenerfassung. Da die Sensoren immer smarter werden und oftmals multifunktional z.B. Temperatur, Luftfeuchte, Präsenz und Beleuchtung messen, können auf bidirektionalem Weg Reaktionen ausgelöst werden. Registriert der Sensor beispielsweise neben der Temperatur einen Defekt an der Heizanlage oder wird ein bestimmter Schwellenwert unter- oder überschritten, wird das Servicepersonal des Kunden sofort informiert.

So vielfältig die Sensoren sind, so vielfältig sind auch die Anwendungsgebiete der Technologie der baeren.io GmbH. So kann diese zum Beispiel auch zur Überwachung von Kühlketten in Bäckereien und Metzgereien oder der Luftgüte im Freien (z. B. Feinstäube) oder in Räumen, wie gerade in Corona-Zeiten sehr aktuell, zum Einsatz kommen. Ja sogar in der Landwirtschaft, im Gartenbau und im Weinberg sind Björn Borst und sein Team im Einsatz. „So planen wir mit der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim den ‚smarten Wengert‘“, informiert Geschäftsführer Borst. „Aktuell unterstützt baeren.io aber auch die Stadt Würzburg und das Zentrum für Digitale Innovationen (ZDI) Mainfranken bei der Umsetzung von zehn Use-Cases im Bereich Smart City“, berichtet Andreas Will.

Darüber hinaus arbeitet man auch mit der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH zusammen und ist aktuell mit der Stadt und dem Landkreis Würzburg sowie einigen Start-ups am Innovationswettbewerb des Bayerischen Digitalministeriums beteiligt, durch das ein Bürgerportal realisiert werden soll, das den Menschen mit seinem Anliegen in den Mittelpunkt rückt. *Rudi Merkl*



Das Team von Baeren.io (v.l.): Björn Borst (Geschäftsführer), Lennart Hessenauer (Werkstudent u. künftiger Mitarbeiter), Sylvia Borst (Marketing und Buchhaltung), Andreas Will (Vertrieb und Marketing) und Michael Rubenbauer (IT-Projektmanager).

Bilder: Rudi Merkl

# Energie & Umwelt: Beratungsangebote der IHK

**NACHHALTIGKEIT.** Energieeffiziente Produktion, energetische Sanierung von Unternehmensgebäuden oder Eigenerzeugung über Photovoltaik und Co – Unternehmen sollten jetzt handeln. Die IHK unterstützt dabei mit Beratungsangeboten.

**V**or dem Hintergrund aktueller politischer Entscheidungen rücken Klimaschutz und Energieeffizienz in den betrieblichen Fokus. Ob EU-Green-Deal, Klimaschutzgesetz oder nationaler Emissionshandel: Die direkten Auswirkungen auf das unternehmerische Handeln nehmen zu. Die IHK möchte ihre Mitgliedsunternehmen auf dem Weg hin zu einem nachhaltigeren und klimafreundlicheren Betrieb unterstützen: Im Rahmen der monatlich stattfindenden Energie- und Klimasprechstage beantworten die IHK-Experten in virtuellen Einzelgesprächen Fragen rund um Energieeffizienz und Eigenversorgung.

Geht es um die betriebliche Klimabilanz oder um den Corporate Carbon Footprint, bietet die IHK individuelle Klimaschutzcoachings. In deren Rahmen informieren die Experten über Bilanzierungsmethoden und -standards und zeigen einen Weg, wie Unternehmen am besten beginnen.

Wollen Unternehmen ihre Betriebsgebäude energetisch sanieren oder benötigen sie finanzielle Unterstützung für Maßnahmen betrieblicher Energieeffizienz, steht ein breiter Strauß an Förderprogrammen zur Verfügung. Am 10. Juni 2021 informiert die IHK im Rahmen eines Webinars über die wichtigsten Program-

me. Und da auch der sparsame Einsatz von Ressourcen zu mehr Klimaschutz beiträgt, laden die IHK-Experten zum Webinar „Ressourceneffizienz vor Ort: Ressourceneffizienz durch Kunststoff-Recycling“ ein, welches am 5. Mai 2021 in Kooperation mit dem VDI ZRE stattfindet.



Alle Veranstaltungen finden Sie unter:  
[www.wuerzburg.ihk.de/inno-va](http://www.wuerzburg.ihk.de/inno-va)

**Jacqueline Escher**  
0931 4194-361  
[jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de](mailto:jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de)

**Bitterer**  
ENERGIESTEUERUNG  
TINA BITTERER

## ENERGIE KONZEPTE

**Wir entwickeln individuelle Beschaffungsstrategien für Ihren Strom- und Gaseinkauf.**

Neben der Beratung und persönlichen Betreuung übernehmen wir für Sie folgende Serviceleistungen:

**Jetzt Einsparpotenzial checken und ein unverbindliches Angebot anfordern!**

**ENERGIESTEUERUNG TINA BITTERER E. K.**  
Inhaberin Tina Bitterer | Kreuzbergstr. 16 | D - 97828 Marktheidenfeld | Tel: +49 (0) 9391-810 810 – 0  
[datenannahme@energiesteuerung-bitterer.de](mailto:datenannahme@energiesteuerung-bitterer.de) | [www.energiesteuerung-bitterer.de](http://www.energiesteuerung-bitterer.de)

### UNSERE LEISTUNGEN

- ✓ Jährliche Vergleichsanalyse
- ✓ Maximale Transparenz
- ✓ Unabhängige deutschlandweite Ausschreibung
- ✓ Klärung mit Lieferanten
- ✓ Firmentarif für Mitarbeiter

### UNSERE PRODUKTE

- ✓ **Strom und Gaseinkauf**  
*Festpreis, Spotpreis und Portfoliomanagement*
- ✓ **Speichersysteme**  
*Interessant für Inselösung und Spitzenreduzierung*
- ✓ **Konzessionsabgabensenkung**
- ✓ **Digitale Zähler**  
*Intelligente Messsysteme Smartmeter*
- ✓ **Einkauf E-Zapfsäulen**  
*Inklusive Einbindung Ihres Firmenlogos*



# DIE BESTE ZEIT IST JETZT

## Gemeinsam mit der WVV auf Photovoltaik und E-Mobilität umsteigen

Die Energiewende ist eines der größten Themen unserer Zeit. Umso spannender ist, dass heute jeder selbst zum Klimaschutz werden kann. Gemeinsam mit der WVV ist die Verwendung von umweltbewussten Energien aktuell besonders rentabel. Denn: Fast alle Maßnahmen werden finanziell unterstützt. Am Ende sparen die WVV-Kunden bares Geld und werden on top mit einem guten Gewissen belohnt.

Zwei große Umsteiger-Themen im Bereich der erneuerbaren Energien sind Photovoltaik-Anlagen und Elektromobilität.

Für beide Bereiche hat die WVV komfortable Lösungen und attraktive Förderungen.

### 100 Prozent unabhängig: Mit Photovoltaik

Mit der Erzeugung eigener Sonnenenergie kann heute jeder Hausbesitzer einen beachtlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Darüber hinaus geht man mit selbst erzeugtem Strom ganz elegant den steigenden Strompreisen aus dem Weg. Und: PV-Module werden heute immer günstiger und leistungsstärker. Ein guter Zeitpunkt also, um in Ökostrom zu investieren, der auf dem eigenen Dach erzeugt wird. So sparen die WVV-Kunden nicht nur aktiv Stromkosten, sondern leisten gleichzeitig ihren ganz persönlichen Beitrag zur Energiewende. Die Hochleistungs-Solarmodule mit höchster Ertragszuverlässigkeit und Energiespeicher mit innovativen Speichertechnologien installiert dann auch direkt die WVV.

**Zudem erhalten WVV Kunden 500 Euro Förderungen auf Ihre PV Anlage und der Wert der eigenen Immobilie wird damit erhöht.**

## WVV

Würzburger  
Versorgungs- und Verkehrs GmbH  
Haugerring 5, 97070 Würzburg  
Tel. 0931 36 1155  
wv.de/energie / info@wv.de

Wer Interesse hat, kann auf der WVV-Website ([wvv.de/pvcheck](http://wvv.de/pvcheck)) mit wenigen Klicks einen kostenlosen PV-Check anfordern und erhält innerhalb weniger Tage ein unverbindliches Angebot.

### 200 Euro Prämie für PV-Empfehlung

Um zahlreiche Klimaschützer für die eigene Energiefreiheit zu begeistern, unterstützt die WVV die Aktion zusätzlich mit einem Empfehlungsprogramm.

**So können Strom- und Gaskunden der WVV ab sofort eine WVV Photovoltaikanlage weiterempfehlen und erhalten dafür einen Klimaschutz-Bonus in Höhe von 200 Euro.**

Der geworbene Neukunde wiederum erhält eine Klimaschutz-Prämie von 50 Euro sowie einen exklusiven Zuschuss in Höhe von 500 Euro für den Kauf einer PV-Anlage mit Batteriespeicher von der WVV.

Das Beste daran: Als WVV-Energiekunde kann man so viele Neukunden werben, wie man möchte und für jeden neuen Kunden den Bonus einkassieren. Denn je mehr Menschen ihren eigenen Ökostrom erzeugen, desto größer ist der gemeinsame Beitrag für die Umwelt. Alle weiteren Infos zu PV-Anlagen und Speicher der WVV gibt es unter [wvv.de/energiefreiheit](http://wvv.de/energiefreiheit).

### Die Zukunft ist e-mobil

Auch die E-Mobilität ist auf dem Vormarsch. Die WVV trägt deshalb tatkräftig dazu bei die Ladeinfrastruktur in Würzburg auszubauen. Darüber hinaus werden Firmen in der Region auf Ihrem Weg in eine e-mobile Zukunft begleitet. Das Ziel ist es immer mehr Menschen dazu zu bewegen auf Elektrofahrzeuge umzusteigen. Diese sind ganz einfach umweltschonend und effizient, zwei Aspekte, die E-Mobilität und Ökostrom gemeinsam haben. Warum also nicht gleich den selbst erzeugten PV-Strom für den Ladevorgang zu Hause nutzen?

### 900 Euro Zuschuss für private Ladestationen

Mit Zuschüssen beim Kauf eines Elektro- oder Hybridfahrzeuges kann direkt bei der Anschaffung des

Fahrzeuges gespart werden. Aktuell gibt es bis zu 9.000 Euro vom Staat. Und auch nach dem Kauf geht das Sparen weiter. Hier lohnt sich beispielsweise die Installation einer privaten Ladestation in der eigenen Garage. Die sogenannte Wallbox wird von der Bundesregierung ebenfalls mit einem saftigen Zuschuss belohnt. Derzeit beträgt dieser 900 Euro pro Ladepunkt und pro Person.



### Das informative E-Mobility-Portal

Egal ob Elektromobilität noch komplettes Neuland ist oder man bereits elektromobil unterwegs ist – im E-Mobilitäts-Portal findet man alles, was man schon immer zum Thema Elektromobilität wissen wollte. So können hier z. B. auch online die Wallbox oder ein E-Mobilitäts-Check bestellt werden. Ein WVV-Mitarbeiter prüft und berät dann vor Ort zu den privaten Lademöglichkeiten.

### Alle Informationen zum Thema

E-Mobilität finden Sie unter [wvv.de/emobil](http://wvv.de/emobil).



### PV-MODULE

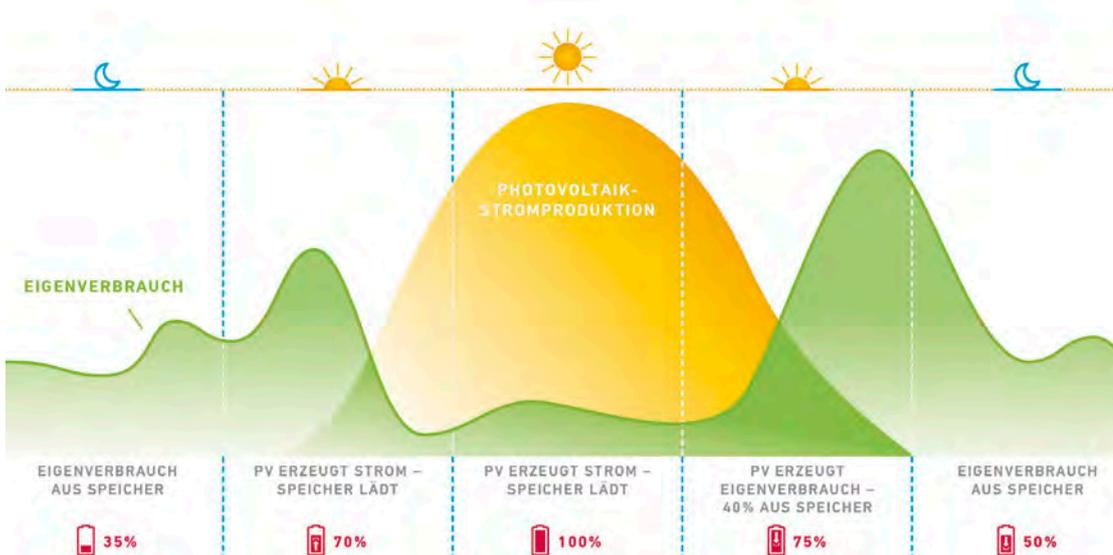
Hochleistungs-Solarmodule  
Individuelle Herstellerwahl  
Höchste Ertragszuverlässigkeit  
Bis zu 25 Jahre Leistungsgarantie

### BATTERIESPEICHER

Innovative Speichertechnologie  
Individuelle Herstellerwahl  
Höchste Ertragszuverlässigkeit  
Bis zu 10 Jahre Leistungsgarantie

### E-MOBILITÄT

Intelligente Steuerung zwischen E-Mobil und PV-Anlage  
Individuelle Herstellerwahl  
Höchste Ertragszuverlässigkeit  
Lösungen für den privaten Ladebedarf



Werden Sie autark mit Ihrer eigenen Photovoltaik-Anlage. Jetzt informieren unter [wvv.de/energie](http://wvv.de/energie).

# „Wir werden die Herausforderungen meistern“

**INTERVIEW.** Vor einem Jahr brach die erste Corona-Welle über Deutschland und Mainfranken herein, Ende März 2020 sah die Politik keinen anderen Ausweg: Das Land wurde heruntergefahren. Wie geht es der mainfränkischen Wirtschaft heute? Steht uns eine Pleitewelle bevor oder wirken die staatlichen Förderprogramme? Welche Branchen haben besonders zu kämpfen? Darüber sprach WiM mit dem stellvertretenden IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Sascha Genders.



---

»Die konjunkturelle Lage hat sich über alle Branchen hinweg gegenüber dem Spätherbst marginal verbessert, die Erwartungen bleiben jedoch teils deutlich eingetrübt.«

Dr. Sascha Genders

---

**WiM:** Herr Dr. Genders, ganz allgemein: Wie geht es den mainfränkischen Unternehmen heute, rund ein Jahr nach Beginn der Pandemie?

**Genders:** Wir leben in herausfordernden Zeiten. Niemand hätte vor zwei Jahren ahnen können, was dieser Tage los ist. Die Lage ist volatil, insofern gibt es auf diese Frage keine pauschale Antwort. Es lohnt aber ein Blick ins Detail: Insgesamt zeigt unsere letzte Konjunkturanalyse Licht und Schatten gleichzeitig. Die konjunkturelle Lage hat sich über alle Branchen hinweg gegenüber dem Spätherbst marginal verbessert, die Erwartungen bleiben jedoch teils deutlich eingetrübt. Kniffliger wird es da schon beim Blick in die einzelnen Branchen.

**WiM:** Sie sprechen die branchenspezifischen Unterschiede an. Der Lebensmittel-Einzelhandel brummt, die Event-Branche darbt. Wie beurteilen Sie die Lage – auch für die Zukunft?

**Genders:** In der Tat wirkt Corona stark ambivalent. Es gibt klare Profiteure wie etwa den Onlinehandel oder Teile des Dienstleistungsgewerbes, etwa Lieferdienste. Leider gibt es aber auch klare Verlierer der Corona-Pandemie. Denken Sie an



alles, was mit menschlichem Kontakt zu tun hat: Gastronomie, Tourismus, Events. Und auch innerhalb einer Branche zeichnet sich bisweilen ein ambivalentes Bild. So ist durch den Transformationsprozess in der Automobilindustrie bei all jenen Betrieben viel Gutes passiert, die nahe an alternativen Antrieben dran sind – Stichwort E-Mobilität. In der klassischen Zulieferindustrie rund um den Verbrennungsmotor steigen hingegen die Herausforderungen.

**WiM:** Was tut die IHK für ihre Mitgliedsunternehmen in Bezug auf die Corona-Pandemie?

**Genders:** Ich denke, eine ganze Menge: Wir beraten täglich in Telefonaten, über die Webseiten der IHK und auch persönlich in allen Corona-Fragen, insbesondere zu den Förderprogrammen. Wir sind täglich in Videoschalten im Gespräch mit dem DIHK, etwa zu Förderfragen, Lücken in den Programmen, die geschlossen werden müssen, oder im Vorfeld der Ministerpräsidentenkonferenz, um konkrete Öffnungsperspektiven für die Wirtschaft einzufordern. Diese Form der Interessenvertretung spielen wir auch über alle medialen Kanäle, in Pressegesprächen, auf unseren Social-Media-Kanälen und über Blogs im Web. Über den DIHK und den BIHK speisen wir an den richtigen Stellen ein, was aus Sicht der mainfränkischen Unternehmen geboten ist und was sich ändern muss. Hierbei gilt zugleich immer: „Poltern“ ist und darf nicht unser Geschäft werden – auch wenn das nicht immer gleich verstanden wird. Wir müssen uns von Gesetzes wegen abgewogen äußern, neutral an Fakten orientiert und nicht polemisch. Die IHK muss stets den Blick auf das Gesamtinteresse anstatt auf einzelne Branchen oder gar einzelne Betriebe werfen.

**WiM:** Seit Beginn der Pandemie hat der Staat diverse Unterstützungs- und Förderprogramme aufgelegt. Derzeit aktuell sind die Überbrückungshilfe III sowie, speziell für Solo-Selbstständige, die Neustarthilfe. Ein Härtefallfonds ist angekündigt. Viele kritisieren die Hilfen als ineffektiv und zu bürokratisch. Was sagen Sie?

**Genders:** In der Tat kann man sagen: Gut gemeint, aber es geht deutlich besser. Es ist beispielsweise so, dass es zu zeitlichen Verzögerungen bei der Antragssoftware des Bundes gekommen ist, sowohl bei der Antragstellung als auch im Bearbeitungsprozess an sich. Das darf nicht sein. In Sa-

chen Digitalisierung haben wir uns leider wirklich nicht mit Ruhm bekleckert. Allgemein sind die vielen unterschiedlichen Programme für sich genommen jeweils sehr komplex. Und als wäre das nicht schon genug, gibt es dann immer noch Betriebe, die durchs Raster fallen. Denken Sie etwa an die vielen Mischbetriebe, die zum Teil nicht in den Genuss der Fördermittel kommen, weil sie – ich greife das Beispiel Brauereigaststätte raus – einen Teil des Geschäfts öffnen dürfen (auch wenn kaum ein Kunde kommt), aber enorme Einbußen durch den Wegfall von Festen oder Events haben. Zwar gibt es immer wieder Anpassungen der geltenden Richtlinien, aber zugleich steigt die Komplexität der Maßnahmen. Einfach geht anders.

**WiM:** Wie könnte der Staat den Unternehmen aus Ihrer Sicht effektiv weiterhelfen?

**Genders:** Ich denke hier zweigleisig: Einerseits muss man kurzfristig helfen; dies setzt bei den Hilfen an, die einfacher, schneller und unbürokratischer werden müssen. Zudem braucht es eine bessere Planbarkeit. Mittelfristig engagieren wir uns als IHK-Organisation für wirtschaftsfreundlichere Rahmenbedingungen. Es braucht endlich eine Steuerreform und einen echten Abbau von Bürokratie – anstatt dessen gibt es viele Signale, die in die gegenteilige Richtung deuten. Stichworte wie eine gesetzliche Homeoffice-Pflicht, ein Sorgfaltspflichtengesetz, der Green Deal inklusive Sustainable Finance zeigen, dass wir neben den Corona-Herausforderungen eine Regulierungswelle erleben. Das schadet dem Standort massiv.

**WiM:** Welche langfristigen Folgen wird die Pandemie für die mainfränkische Wirtschaft haben – negativ wie positiv?

**Genders:** Wenn wir in vielen Jahren auf dieses Ereignis zurückblicken, dann wird sicherlich vieles anders sein. Corona hat den Strukturwandel in vielen Branchen beschleunigt. Ich habe die Hoffnung, dass die positiven Dinge überwiegen und wir die Herausforderungen gemeistert haben, indem wir die Chancen, die sich uns bieten, genutzt haben. Mit Blick auf die Innovationsfähigkeit der mainfränkischen Wirtschaft habe ich zumindest das Zutrauen, dass die Unternehmen diese Schritte meistern!

**WiM:** Herr Dr. Genders, vielen Dank für das Interview.



„Ich wollte Kinderbücher völlig neu denken.“ Darum-Verlag-Gründerin Monika Schaub mit ihren Büchern.

**Darum Verlag**  
Friedenstraße 22  
97072 Würzburg  
Mobil: 0162 7937784  
schaub@darum-verlag.de  
www.darum-verlag.de

**Die Person**  
Monika Schaub

**Die Idee**  
Kinderbücher mit fotografierten Bildern

**Größte Herausforderung**  
Als kleiner Verlag im Buchhandel präsent zu sein

**Pläne**  
Weitere Bücher in dieser Reihe, etwa Baustelle oder Bauernhof

**Serie (100):**  
WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor.

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns!

Ihre Ansprechpartnerin für Existenzgründung:  
**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



## Echte Welt im Kinderbuch

**VERLAG.** Monika Schaub sind die klassischen Kinderbücher zu verniedlichend. Also gründet die studierte Literaturvermittlerin einen eigenen Verlag und bringt Bücher mit echten Fotos heraus. Darin geht es um die tägliche Arbeit von Feuerwehrmännern, Polizisten, Rettungssanitätern oder Straßenreinigern – und den Blick für die Details.



Realistisch sollten sie sein: die Bücher von Monika Schaub.

**T**hrough the eyes of a child“ heißt ein bekannter Reamonn-Song. Kinder erleben die Welt mit anderen Augen – und aus einer anderen Perspektive. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie den Unterschied zwischen Realität und Fiktion nicht kennen würden – im Gegenteil. „Kinder sind von klein auf interessiert“, sagt Verlegerin Monika Schaub. „In den gezeichneten Kinderbüchern zeigen wir ihnen dann jedoch Verfremdungen.“ Häufig seien die Szenen verniedlichend.

### Warum fährt die Maus im Feuerwehrauto?

„Als ich mal mit meinem Sohn vor einem typischen Kinderbuch gesessen war, hat er mich gefragt, warum Mäuse ein Feuerwehrauto fahren. Er meinte gleich: ‚Die können das doch gar nicht‘“, erinnert sich Schaub. Sie wusste nicht so recht, was sie ihm antworten sollte. Das sei für sie der Startschuss für den eigenen Verlag gewesen. Gegründet hat sie ihn Anfang 2018. „Ich wollte Kinderbücher völlig neu denken. Unsere Bilder sind alle fotografiert, nicht gemalt.“ Das Besondere sei, dass „wir uns mit den Polizisten, Feuerwehrmännern oder Straßenreinigern ganz intensiv austauschen. Dadurch erhalten wir viele Details zu den jeweiligen Berufsbildern“, so Schaub, die in einer Bäckerfamilie in Diebach bei Hammelburg groß geworden ist. „Auf den Fotos zeigen wir dann auch diese Menschen bei ihrer täglichen Arbeit.“

Vier Bücher sind bisher im Darum Verlag erschienen: „Die Feuerwehr – Auf zum Einsatz“, „Die Kehrmaschine kommt“, „Eins, zwei, Polizei“ und „Die Rettung“. Letzteres kam Ende November 2020 auf

den Markt. „Damit haben wir es gerade noch pünktlich zum Weihnachtsgeschäft geschafft“, berichtet Schaub. Die Vorarbeiten für das Rettungsbuch waren trotz der Erfahrungen alles andere als einfach. Das Verlagsteam wollte einen Rettungseinsatz für ein verunglücktes Kind zeigen, so wie er auch tatsächlich vorkommen kann. „Einem kleinen Jungen sollte ein Laufrad-Unfall passieren – mit anschließender Einweisung ins Krankenhaus. Die Verletzung war natürlich nur gespielt“, erzählt die gelernte Buchhändlerin und studierte Literaturvermittlerin. Der erste Versuch in Ochsenfurt habe dennoch für zu viel Aufsehen gesorgt. „Wir begehen zwar die Orte vorher. Womit wir aber nicht gerechnet hatten: Viele Leute sind stehen geblieben und haben zugeschaut. Das war vor allem dem Kind nicht geheuer“, sagt Schaub: „Wir haben uns dann an einem anderen Tag in einer noch ruhigeren Gegend wieder getroffen.“

### Langer Weg zum perfekten Bild

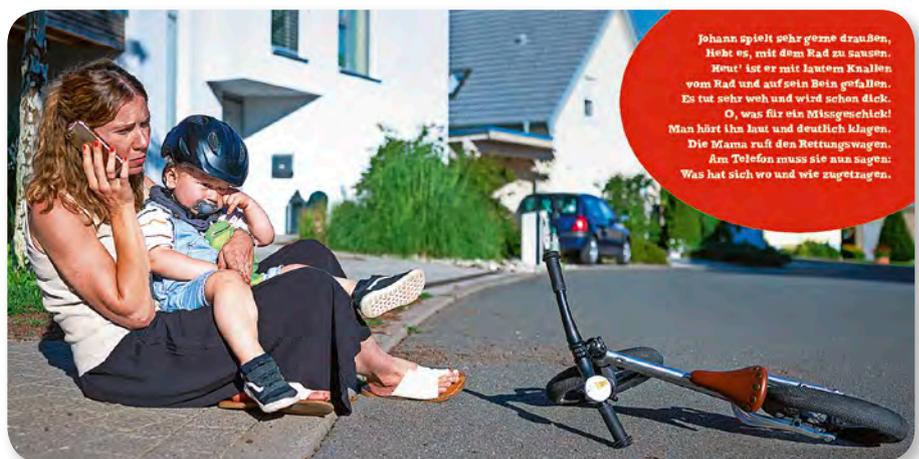
Jedes einzelne Bild in jedem Buch ist gut durchdacht. „Das, was die Sanitäter auf einem Foto in den Händen tragen, muss genau zu dem passen, wie es auch in Wirklichkeit wäre. Unsere BRK-Sanitäter hatten zum Beispiel einen Kindernotfallkoffer dabei – und auch ein Kuscheltier“, berichtet die Mittvierzigerin. Die Dynamik nach dem Eintreffen sei ebenfalls wichtig. „Sanitäter und Notfallärztin laufen mit Schwung zum verunglückten Kind. Es kommt auch auf viele Kleinigkeiten an, zum Beispiel, dass sie die Handschuhe bereits anhaben.“ Insgesamt seien sie bestimmt 100 Mal aus dem Krankenwagen ausgestiegen, bis „wir perfekte Bilder

hatten“. Weiter ging es dann in der Main-Klinik in Ochsenfurt – und der krönende Abschluss des Buches ist eine Aufnahme des Rettungshelikopters Christoph 18. Zu den Fotos gibt es passende gereimte Texte.

Viele Szenen ergeben sich im direkten Austausch mit den Beschäftigten. „Bei der Polizei haben wir erfahren, dass ein Kind frühzeitig den Nachnamen von Papa und Mama lernen sollte, damit es ihn nennen kann, wenn es verloren geht. Oder auch, dass es einen zupackenden Täter sofort mit ‚Sie‘ anschreit, damit Passanten nicht denken, es sei nur ein kleiner Streit zwischen Vater oder Mutter und Kind“, sagt Schaub und unterstreicht: „Ich habe wirklich nichts gegen gute Fantasiegeschichten oder Märchen. Gerade bei unseren Jüngsten finde ich es aber teilweise bedenklich, wenn damit die Realität erklärt wird.“ Dabei würden schon Kleinkinder die Wirklichkeit am besten über echte Fotos wahrnehmen.

Dennoch sei es mit sehr viel Überzeugungsarbeit verbunden gewesen, ohne einen großen Verlag im Rücken in den breiten Buchhandel zu gelangen. Auf der Verlags-homepage kann man über mögliche Themen für die nächsten Bücher abstimmen. „Darüber freue ich mich sehr. Ganz hoch im Kurs stehen die Baustelle und der Bauernhof“, sagt die Wahl-Würzburgerin, die gerne Lesungen in Buchhandlungen und Kindergärten anbietet. Auch bei Auftragsarbeiten – beispielsweise PR-Materialien für die Polizei oder das Abfallteam des Landkreises – war der Darum Verlag gut im Geschäft – bis Corona viele Projekte zum Stillstand gebracht hat. Daher hat sich Schaub noch ein zweites Standbein aufgebaut – als Social Sales Assistent eines IT-Unternehmens.

Jörg Rieger



Reale Menschen in realen Situationen und keine abstrakten Zeichnungen. Das gibt's im Darum Verlag.

2013

# Durchgestartet!

**RÜCKBLICK.** „Zur Feier unserer 100. Gründergeschichte zeigen wir drei ehemalige Start-ups. Was ist aus den Gründern geworden? Wie haben sich die Unternehmen entwickelt? Lesen Sie selbst!

## Tayfun Cenk, Workcafé Schweinfurt

»Wir wachsen dynamisch und suchen bereits heute weitere neue Mitarbeiter.«

Mit dieser Aussage ließ sich Tayfun Cenk in der Gründergeschichte im Juni 2013 zitieren. Und er sollte recht behalten: Das Workcafé Schweinfurt ist über die Jahre stetig gewachsen. Heute ist die Agentur mit acht Mitarbeitern ein fester Bestandteil der Schweinfurter Geschäftswelt.

Neben den Themen Marketing und Werbung publiziert das Workcafé auch das Stadtmagazin „G-Mag“, das seine Reichweite seit der Ersterscheinung 2012 auf heute rund 20.000 Leser nahezu verdoppeln konnte. Seit 2020 gibt es für den Raum Gerolzhofen und die mehr als 50 umliegenden Gemeinden ein eigenes Magazin: das „Gerolds“. Das „Now!“ – ein Berufs- und Ausbildungsmagazin – ist das neueste Projekt der Agentur. Dort finden sich Informationen und hilfreiche Tipps rund um die Themen Beruf und Ausbildung, die für die Schulabgänger aufbereitet sind.

„Wir wollen mittelfristig neben dem reinen Verlagsgeschäft stärker in die Bereiche ganzheitliche Mediendienstleistungen für Kunden eintreten“, sagten Tayfun Cenk und Geschäftspartner Michael Morschett vor rund acht Jahren. Und, hat's geklappt?

»Kreativität mit System, Leidenschaft inklusive. Wir glauben daran, dass Unternehmen heute neben der Qualität von Marketingstrategie und Konzept auch die schnelle, unmittelbare und direkte Zusammenarbeit mit einer Agentur suchen – genau darauf sind wir vorbereitet.«



**Andreas Möller, Möller Manlift**



»Wenn man schon arbeitet, warum dann nicht als eigener Chef?«

Diese Frage stellte Andreas Möller in der Gründergeschichte im Dezember 2013. Und diese Frage war es auch, die Möller Ende 2011 dazu veranlasst hatte, sein eigenes Unternehmen zu gründen.

Heute, rund zehn Jahre später, steht das Unternehmen bestens da und zählt 48 Mitarbeiter an insgesamt drei Standorten (Würzburg, Fulda, Heilbronn).

„Den Standort Mainfranken habe ich bewusst ausgewählt, um meinen Traum von der Selbstständigkeit umzusetzen“, sagte Möller, der für die Firmengründung extra nach Würzburg gekommen ist, damals.

Und, wie beurteilt er die Situation heute, würde er den gleichen Schritt nochmal gehen?



**HEUTE**

»Ich würde den gleichen Schritt wieder gehen. Ich habe aus vielen Erfahrungen gelernt und würde einiges anders machen – aber grundsätzlich gleich.«

**Dr. Kristina Krebs und Arne Müller, prognostica GmbH**

»Das Wachstum unseres Unternehmens bewältigen und den Nutzen unserer Dienstleistung in die Breite tragen.«

Dies war Arne Müllers und Dr. Kristina Krebs' größte Herausforderung nach Gründung der prognostica GmbH, die durch intelligente Verknüpfung von Daten Prognosen für Unternehmen erstellt. Heute, vier Jahre später, hat das Unternehmen eine eigene Abteilung für Business Development, die sich dieser Herausforderung Tag für Tag stellt. Mit Erfolg: Die prognostica hat diverse große Kunden (z. B. BASF) und zählt 18 Mitarbeiter.

Was raten Krebs und Müller angehenden Existenzgründern?

»Seid immer offen für Neues.«



**HEUTE**





## Nexxt-Change

**Ansprechpartnerin:**  
**Katja Reichert**  
 0931 4194-311  
 katja.reichert@  
 wuerzburg.ihk.de

Mehr unter  
[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

### Verpackungshersteller

Verpackungsdienstleister und Hersteller in der Papierindustrie. Wir entwerfen, handeln und fertigen Verpackungen aus Papier. Von Tragetaschen über Kartonagen. Viel Potenzial in einer guten Branche. Eine breite Kundenbasis mit keiner Abhängigkeit von bestimmten Branchen oder Großkunden. Moderner Maschinenpark.

Chiffre-Nr. WÜ-A-889

**01.04.**

Wie bringe ich meine Kalkulation aufs Papier? (Webinar) 09:00 bis 10:30 Uhr

**07.04.**

Online-Netzwerk „Sieben.Dreißig der Gründermorgen“ 07:30 bis 08:00 Uhr

**14.04.**

Webinar „Erfolgreich starten“ von 14:00 bis 16:00 Uhr

**21.04.**

Online-Finanzierungssprechtag zusammen mit der LfA-Förderbank, stündliche Einzeltermine zwischen 09:00 und 16:00 Uhr

Informationen/Anmeldung im Bereich Existenzgründung: [www.wuerzburg.ihk.de/veranstaltungen](http://www.wuerzburg.ihk.de/veranstaltungen) oder bei **Katja Reichert** 0931 4194-311 katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

# Gründung: GmbH beliebteste Rechtsform

**HANDELSREGISTER.** Die Zahl der Firmen in Mainfranken wächst. In Bezug auf die Rechtsform stehen bei Gründern vor allem die „GmbH“ sowie die „UG (haftungsbeschränkt)“ hoch im Kurs.



ringen Anteil aus. Neun Prozent entfielen auf die Rechtsform des „eingetragenen Einzelunternehmens / e.K.“, zwei Prozent auf die „offene Handelsgesellschaft (OHG)“ und ein Prozent auf die „Kommanditgesellschaft (KG)“. Zwei Prozent der Anmeldungen entfielen auf sonstige Rechtsformen.

## IHK gibt firmenrechtliche Stellungnahmen ab

Die IHK bietet ihren Mitgliedsunternehmen Hilfestellung bei allen Fragen rund um die Vor- und Nachteile der verschiedenen Rechtsformen sowie zur Eintragungsfähigkeit der gewünschten Firmierung. Im Jahr 2020 haben die Experten der Wirtschaftskammer über 1.500 firmenrechtliche Stellungnahmen gegenüber dem Registergericht, Notaren und Existenzgründern abgegeben. Durch eine Überprüfung der Firma auf firmenrechtliche Zulässigkeit können Unternehmer zum Beispiel Abmahnungen wegen Firmengleichheit vermeiden. Die IHK nimmt diese Vorprüfungen auf rechtliche Zulässigkeit der Firma gemäß den Regelungen des Handelsgesetzbuches (HGB) bei beabsichtigter oder zwingend vorgeschriebener Eintragung ins Handelsregister kostenfrei vor. Anfragen sind über ein Online-Formular unter [www.wuerzburg.ihk.de/firmenvoranfrage](http://www.wuerzburg.ihk.de/firmenvoranfrage) jederzeit möglich.

Die IHK-Experten raten: Unternehmensgründer sollten die Wahl der Rechtsform nicht ausschließlich von einem Kriterium abhängig machen. Vielmehr sollten sie alle Folgen, die mit der Rechtsformwahl einhergehen, berücksichtigen – neben der Haftungsbeschränkung sind dies insbesondere auch steuerliche Aspekte sowie der bürokratische Aufwand.



Die IHK unterstützt mainfränkische Firmengründer bei allen Fragen rund um die Wahl der richtigen Rechtsform. Der Rechtsformcheck steht online unter: [www.wuerzburg.ihk.de/rechtsformcheck](http://www.wuerzburg.ihk.de/rechtsformcheck)

**Daniela Dusel**  
 0931 4194-296  
 daniela.dusel@wuerzburg.ihk.de

Laut amtlicher Statistik beträgt der Anstieg bei den im Handelsregister eingetragenen Firmen im Jahr 2020 insgesamt +401 Firmen. 1.180 Firmeneintragungen stehen 779 Löschungen gegenüber. Damit liegt der Zuwachs deutlich über dem des Jahres 2019 (+251). Verantwortlich für den Anstieg sind vor allem die deutlich geringeren Unternehmenslöschungen im Jahr 2020 (2019: 849). Die Zahl der Anmeldungen bewegt sich nahezu auf Vorjahresniveau (2019: 1.100).

## Mehr als die Hälfte entscheidet sich für die GmbH

Der Trend hin zu Rechtsformen mit beschränkter Haftung hält auch im Corona-Jahr 2020 an. Bezogen auf alle Firmengründungen lag die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)“ mit 55 Prozent vorne, gefolgt von der „Unternehmergesellschaft/UG (haftungsbeschränkt)“ und der „GmbH & Co KG“ mit 17 Prozent beziehungsweise 13 Prozent. Kaum eine Rolle spielten die „UG (haftungsbeschränkt) & Co KG“ sowie die „Aktiengesellschaft (AG)“. Rechtsformen mit persönlicher Haftung machten 2020 bei den Handelsregisteranmeldungen nur einen ge-

# IHK startet Webinar-Reihe

**M**it der Webinar-Reihe „Finanzierung und Förderung: Fokus“ lenkt die IHK Würzburg-Schweinfurt den Blick darauf, wie Firmen unternehmerische Vorhaben mit Finanzierungs- und Förderprogrammen umsetzen können. Konkret geht es in der sechsteiligen Reihe um die Themen Coaching und Gründungszuschuss, Digitalisierung, Energie und internationale Märkte sowie Insolvenzen.



### Folgende Termine sind geplant:

Fokus Markterschließung mit Go International	04.05.2021
Fokus Insolvenzrecht	06.05.2021
Fokus Innovation	19.05.2021
Fokus Gründungszuschuss & Coaching	19.05.2021
Fokus Digitalisierung	17.06.2021
Fokus Energie	10.06.2021



Informationen und Anmelde-möglichkeiten zu den einzelnen Terminen unter:  
[www.wuerzburg.ihk.de/fokus](http://www.wuerzburg.ihk.de/fokus)



**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

# Rekord bei KfW-Fördergeschäft

**D**as Fördergeschäft der staatlichen Förderbank des Bundes, der KfW, hat im Jahr 2020 mit rund 135 Milliarden Euro einen historischen Höchstwert erreicht. Wesentliche Treiber waren die Maßnahmen zur Eindämmung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie. Gegenüber dem Vorjahr ist das Fördervolumen um 75 Prozent angestiegen. Zum Wachstum des Fördervolumens haben zudem Förderprogramme im Bereich „energieeffizientes Bauen und Sanieren“ beigetragen.

Im Förderschwerpunkt „Gründung & Unternehmensinvestitionen“ wurden 39,7 Milliarden Euro (2019: 6,8 Milliarden Euro) zugesagt. Haupttreiber waren auch hier die Corona-Hilfsprogramme: Der KfW-Unternehmerkredit hat sein Volumen nahezu verzehnfacht und verzeichnete Zusagen in Höhe von 29,3 Milliarden Euro (2019: 3,1 Milliarden

Euro), davon 28,3 Milliarden Euro aus dem Corona-Sonderprogramm, der KfW-Schnellkredit erreichte Zusagen von 5,9 Milliarden Euro. Der Förderschwerpunkt „Innovation“ erzielte im Jahr 2020 ein Fördervolumen von 0,8 Milliarden Euro (2019: 0,4 Milliarden Euro). Hiervon wurden im ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit 0,7 Milliarden Euro (2019: 0,4 Milliarden Euro) zugesagt.



Die IHK berät regelmäßig im Rahmen der Finanzierungssprechstage über Möglichkeiten staatlicher Förderung. Kostenfreie Anmeldung unter:  
[www.wuerzburg.ihk.de/finanzierung](http://www.wuerzburg.ihk.de/finanzierung)

**Larissa Vogel**  
0931 4194-302  
larissa.vogel@wuerzburg.ihk.de

# Instandhaltungsrückstellung bei Grunderwerbsteuer

Beim rechtsgeschäftlichen Erwerb von Teileigentum ist der vereinbarte Kaufpreis als Bemessungsgrundlage der Grunderwerbsteuer nicht um die anteilige Instandhaltungsrückstellung zu mindern.

BFH, Urteil vom 16. September 2020 – II R 49/17

**Sonja Weigel**  
0931 4194-322  
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

# Prospekthaftung bei Erwerb eines Kommanditanteils

Wird dem Veräußerer eines Kommanditanteils zur Last gelegt, seine vorvertraglichen Aufklärungspflichten gegenüber seinen Mitgesellschaftern verletzt zu haben, so geht eine damit verbundene Schadensersatzpflicht nicht zusammen mit dem Kommanditanteil auf den Erwerber über.

BGH, Urteil vom 15. September 2020 – II ZR 20/19

**Sonja Weigel**  
0931 4194-322  
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de



Lesen Sie **Wirtschaft in Mainfranken** mobil mit der App!

# Webinar-Angebot der IHK

**WEBINARE.** Anstatt der gewohnten Terminübersicht geben wir Ihnen in dieser Ausgabe einen Überblick über unser Webinar-Angebot. Zusätzliche Informationen und weitere Webinare finden Sie online unter [www.wuerzburg.ihk.de/webinar](http://www.wuerzburg.ihk.de/webinar)



**13.04.**

## Sprechtage Marke und Patent – virtuell

15:00–17:00 Uhr

Information und Anmeldung:  
Monika Tast, 0931 4194-201,  
[monika.tast@wuerzburg.ihk.de](mailto:monika.tast@wuerzburg.ihk.de)

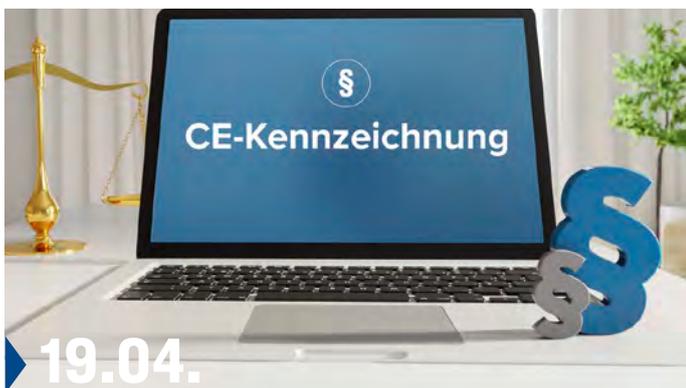


**15.04.**

## Energie- und Klimaschutztag – Energieeffizienz und Eigenversorgung – virtuell

14:00–16:15 Uhr

Information und Anmeldung:  
Stefanie Roth, 0931 4194-362,  
[stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de](mailto:stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de)



**19.04.**

## CE-Sprechtage – Produktkennzeichnung im Non-Food-Bereich – virtuell

14:00–16:00 Uhr

Information und Anmeldung:  
Stefanie Roth, 0931 4194-362,  
[stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de](mailto:stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de)



**21.04.**

## Sprechtage Website-Gestaltung und Online-Shop – virtuell

09:30–12:00 Uhr

Information und Anmeldung:  
Michaela Rentmeister, 0931 4194-278,  
[michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de](mailto:michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de)



**27.04.**

## Sprechtage Marke und Patent – virtuell

15:00–17:00 Uhr, Information und Anmeldung:  
Monika Tast, 0931 4194-201, [monika.tast@wuerzburg.ihk.de](mailto:monika.tast@wuerzburg.ihk.de)





www.wis.ihk.de informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten.



**WEITERBILDUNG**

Weitere Termine und Informationen finden Sie online unter [www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung](http://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung)

Fachwirte, Fachkaufleute, Bilanzbuchhalter

**03.05.**

**Geprüfte/r Industriemeister/in Metall**

**Würzburg und Schweinfurt**  
Vollzeit, 930 UE

Mit dem Praxisstudiengang „Geprüfte/r Industriemeister/in Metall“ erweitern Teilnehmer ihr Kompetenzspektrum nicht nur für kleinere und mittlere Unternehmen, sondern können sich auch in Konzernen voll entfalten. Sie lernen, Produktionsabläufe zu überwachen und dabei über den Einsatz der Betriebs- und Produktionsmittel zu entscheiden. Sie organisieren die technische Weiterentwicklung im Unternehmen und setzen diese anschließend um.

**03.05.**

**Geprüfte/r Technische/r Fachwirt/in**

**Würzburg und Schweinfurt**  
Vollzeit, 800 UE

Der Praxisstudiengang „Geprüfte/r Technische/r Fachwirt/in“ qualifiziert Teilnehmer zu einem wichtigen Bindeglied zwischen Produktion und Management sowie technischen Anforderungen und betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten. Während des Praxisstudiengangs erhalten Teilnehmer fachübergreifende Kenntnisse im technischen und kaufmännischen Bereich eines Unternehmens. Der Technische Fachwirt nimmt eine Schlüsselstellung in Unternehmen ein wie beispielsweise im technischen Einkauf, in der Materialwirtschaft oder in der Arbeitsvorbereitung.

Assistenz, Office Management	Firmenseminare	Außenhandel, Zoll, Sprachen
	Ausbilder, Azubis	Betriebswirte, Techn. Betriebswirte, Industriemanager
Gesundheit	Geförderte Maßnahmen	Digitalisierung, IT, Technik
Berater, Coaches, Trainer, Mediatoren	Einkauf, Logistik	Unternehmensführung, Mitarbeiterführung
Weinschule, Gastronomie	Gründung und Unternehmensnachfolge	Marketing, Vertrieb und Events
Personal, Recht und Steuern	Persönlichkeitsentwicklung, Soft Skills	Weiterbilden im Homeoffice
Qualitätsmanagement, Energie und Umwelt	EDV-Anwendungen	BWL, Finanzen, Immobilien

Fachwirte, Fachkaufleute, Bilanzbuchhalter

**03.05.**

**Geprüfte/r Industriefachwirt/in**

**Würzburg, Vollzeit, 650 UE**

Mit dem Praxisstudiengang „Geprüfte/r Industriefachwirt/in“ entwickeln Teilnehmer sich zu einem Branchenspezialisten und bauen ein breit angelegtes Wissen speziell für die Anforderungen im Industriebetrieb auf. Sie qualifizieren sich für Sachaufgaben und zur Übernahme von Leitungs- und Führungsaufgaben der mittleren Managementebene.

**03.05.**

**Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in**

**Würzburg, Vollzeit, 650 UE**

Die Weiterbildung zum/zur „Geprüften Wirtschaftsfachwirt/in“ ist für eine Vielzahl von Wirtschaftszweigen ausgerichtet und berücksichtigt die Besonderheiten des Handels, der Industrie und der Dienstleistungsunternehmen in gleicher Weise. Somit sind die Einsatzmöglichkeiten eines Wirtschaftsfachwirts sowohl branchen- als auch funktionsübergreifend. Die Weiterbildung ist besonders für diejenigen von Interesse, die eine breit angelegte berufliche Qualifikation anstreben.

# Corona verschärft Lage am Ausbildungsmarkt

**FACHKRÄFTE.** Im vergangenen Jahr sind 3.258 Auszubildende in Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe ins Berufsleben gestartet – 12,9 Prozent weniger als noch im Jahr 2019. Vor allem die sinkende Zahl an Absolventen aus den allgemeinbildenden Schulen hat sich nachteilig auf den Bewerbermarkt ausgewirkt.

**Z**war hat sich der Ausbildungsmarkt trotz der Corona-Krise als robust und aufnahmefähig erwiesen, doch mehrere Trends haben den Azubi-Mangel erneut verschärft, weshalb viele Azubi-Stellen in Mainfranken erneut unbesetzt geblieben sind. Dr. Lukas Kagerbauer, Bereichsleiter Berufsausbildung bei der IHK Würzburg-Schweinfurt, betont: „Die Bereitschaft der Betriebe, weiter auszubilden, war auch im Jahr 2020 hoch. Die Corona-Pandemie hat jedoch nahezu alle Maßnahmen der Berufsorientierung zum Erliegen gebracht.“ Auch die Bewerbungsphase im Frühjahr habe darunter gelitten. Schnupperpraktika, Ausbildungsmessen und persönliche Bewerbungsgespräche hätten nicht in der gewohnten Form stattfinden können. „Doch trotz aller Unsicherheiten, die die Krise bis heute verursacht, wissen unsere Unternehmen, wie sehr sie engagierte und top ausgebildete Fachkräfte brauchen – gerade auch für die Zeit nach Corona. Jeder Azubi ist für sie ein Gewinn.“

## Neue Wege beim Ausbildungsmarketing

Angesichts des Lockdowns sei es laut Kagerbauer jetzt umso wichtiger, in der Berufsorientierung alle Register zu ziehen. „Wir müssen neue Wege gehen und kreative Ideen umsetzen. Ein gutes Beispiel dafür sind die seit Januar stattfindenden Webinare der bayerischen IHK-Aus-

bildungsscouts. Dort berichten Azubis über ihren Berufs- und Ausbildungsalltag und stellen sich den Fragen der Zuschauer.“ Diese engagierten Azubis könnten Schülern und Eltern am besten zeigen, wie berufliche Ausbildung funktioniert. Und das sei wichtig, denn: „Jeder Azubi legt mit seiner Ausbildung ein solides Fundament für eine erfolgreiche berufliche Karriere“, so Kagerbauer weiter.

Trotz der Corona-Pandemie haben alle Zwischen- und Abschlussprüfungen im Jahr 2020 sowie im Winter 2021 stattgefunden. Am 28. Februar 2021 haben rund 1.500 Auszubildende und etwa 800 Fortbildungsteilnehmer ihre Winterabschlussprüfung absolviert. Dies sei angesichts der

Eine Ausbildung zu Corona-Zeiten stellt Betriebe und junge Menschen vor viele Herausforderungen.

Corona-Beschränkungen ein enormer Kraftakt für alle Beteiligten, erklärt der IHK-Bereichsleiter. „Strenge Hygienemaßnahmen, kleine Gruppen, viele Prüflöke und ein erhöhter Bedarf an Prüfern und Aufsichtern sind nur einige Beispiele dafür, dass uns die Corona-Pandemie einiges abfordert.“ Besonderer Dank gelte den zahlreichen ehrenamtlichen Prüfern und den Berufsschulen für das große Engagement, bekräftigt Kagerbauer.



Einen ausführlichen Überblick mit Zahlen, Daten und Fakten bietet der neue IHK-Bildungsreport 2020. Dieser ist ab sofort interaktiv online abrufbar unter: [www.wuerzburg.ihk.de/bildungsreport](http://www.wuerzburg.ihk.de/bildungsreport)

**Dr. Lukas Kagerbauer**  
0931 4194-361  
lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de





# Bargeldlos bezahlen. Für Sie und Ihre Kunden das Beste.

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

**Schnell, einfach, sicher.  
Und vor allem hygienisch.**

Bargeldlos Bezahlen ist aus dem Handel nicht mehr wegzudenken – besonders in Zeiten wie diesen. Mit den Bezahlterminals der Volksbanken Raiffeisenbanken bieten Sie Ihren Kunden ein komfortables und hygienisches Einkaufserlebnis.  
[bayern.vr.de/zahlungsverkehr](http://bayern.vr.de/zahlungsverkehr)



## IHK-Geschäftsbericht erschienen

Der aktuelle Geschäftsbericht 2020 der IHK Würzburg-Schweinfurt ist unter dem Motto „#Gemeinsam FürMainfranken“ erschienen. Darin sind eine Auswahl erfolgreicher Projekte, Themen und Aktivitäten sowie Leistungsdaten der IHK aus dem Corona-Krisenjahr 2020 zu finden. Den Themenfeldern Berufliche Bildung, Fachkräftesicherung, Regionalentwicklung, Internationalisierung, Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft, Stärkung des Ansehens des freien Unternehmertums und Digitalisierung wurde in diesem Jahr ein Sonderteil zum Corona-Jahr 2020 vorangestellt.



Interessierte finden den IHK-Geschäftsbericht 2020 online unter: [www.wuerzburg.ihk.de/mediathek](http://www.wuerzburg.ihk.de/mediathek)

**Radu Ferendino**  
0931 4194-319  
[radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de](mailto:radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de)



Lesen Sie  
**Wirtschaft in  
Mainfranken**  
mobil mit  
der App!

# Energiescouts: Stadtwerke-Azubis überzeugen Jury

**PROJEKT.** Das Azubi-Team der Stadtwerke Schweinfurt GmbH hat den ersten Platz beim IHK-Wettbewerb „Azubis werden Energiescouts“ gewonnen.



Im Rahmen einer virtuellen Abschlusspräsentation haben Nicole Kober, Julian Stöcklein und Nico Müller die Jury mit ihrer Idee überzeugt, die Rutsche im Schweinfurter Silvana Hallenbad energetisch zu dämmen. Durch Messungen und anspruchsvolle Berechnungen haben die drei Auszubildenden den aktuellen Wärmeverlust an der Rutsche ermittelt. Die Idee der Energiescouts, die Rutsche zu dämmen, könnte künftig mehr als 150 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen – pro Jahr. Das Gewinnerteam nimmt nun am Bundeswettbewerb der besten Energiescouts Deutschlands teil und hat dort beste Chancen, den mainfränkischen Titel aus dem vergangenen Jahr zu verteidigen. Damals hatte das Team der Joyson Safety Systems aus Bad Kissingen den ersten Platz im Bundeswettbewerb gewonnen.

„Die Workshops und das eigentliche Azubi-Projekt haben diesmal unter erschwerten Corona-Bedingungen stattgefunden. Umso erfreulicher also, dass die Projektideen und deren Ausarbeitung auch in diesem Jahr dem hohen Anspruch genügt haben“, erklärt Jacqueline Escher, die das Projekt bei der IHK

betreut. Weitere Azubi-Projekte im vergangenen Jahr haben sich unter anderem mit Querschnittstechnologien wie Druckluft und Standby-Strom beschäftigt. Andere Projekte haben direkten Einfluss auf die Produktionsprozesse genommen.

### Nach Projektende ist vor der Qualifizierung

Im Sommer 2021 plant die IHK eine neue Qualifizierungsrunde. Die Azubis wer-

den dort für die Themen Energie und Energieeffizienz sensibilisiert. Sie tragen dann als Energiescouts in ihren Ausbildungsbetrieben dazu bei, Energieeinsparpotenziale zu erkennen, zu dokumentieren und Verbesserungen anzuregen. Wie man sein erstes eigenes Projekt managt, lernen die Azubis in drei Workshops, in denen die Grundlagen der Energieeffizienz sowie Mess- und Präsentationstechniken vermittelt werden. In einer Abschlussveranstaltung stellen die jungen Energiesparer ihre Projekte vor, eine Fachjury kürt anschließend die besten davon.

Deutschlandweit haben sich seit Anfang 2014 über 9.000 Auszubildende aus über 2.000 Unternehmen zu Energiescouts qualifiziert, bei der IHK Würzburg-Schweinfurt haben bislang mehr als 260 Auszubildende aus 59 verschiedenen Unternehmen die Qualifizierung absolviert.

**Jacqueline Escher**  
0931 4194-364  
[jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de](mailto:jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de)



## Corona: Austausch zwischen Wirtschaft und Politik

**M**ainfränkische Unternehmer und die IHK haben im Vorfeld der Ministerpräsidentenkonferenz Anfang März zum weiteren Umgang mit der Corona-Pandemie parteiübergreifend mit Politikvertretern aus Bund, Land und Region über mögliche Öffnungsperspektiven gesprochen.

Ergebnis war, sich gemeinsam einzusetzen für die Priorität einer regionalen Impf- und Teststrategie mit Unterstützung

flexiblen, regionalen, branchenübergreifenden Öffnungsszenarien für Gesamt-Mainfranken unter Berücksichtigung der Entwicklung des regionalen Infektionsgeschehens. Alle eint das Ziel, schnellstmöglich in den Normalmodus „nach Corona“ zu kommen, was maßgeblich von der Impfgeschwindigkeit abhängig sein wird. Die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft haben in diesem Zusammenhang an die Unternehmen appelliert, ih-

ren Beschäftigten Selbsttests und, wo dies möglich ist, Schnelltests anzubieten, um Infektionen frühzeitig zu erkennen. Neben bestehenden Pandemieplänen und Hygienekonzepten wird bei steigenden Inzidenzen und einer aggressiveren Corona-Mutation das Testen im Betrieb eine wichtige Brücke sein, bis mit dem Impfen weitere Teile der Belegschaften auch durch die Betriebsärzte begonnen werden kann. Für das Impfen laufen bereits Vorbereitungen in vielen Unternehmen.

**Radu Ferendino**  
0931 4194-319  
radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Bild: IHK

DAS MAGAZIN DER IHK WÜRZBURG-SCHWEINFURT

## Wirtschaft IN MAINFRANKEN

Schwerpunkt in der Mai-Ausgabe:

### VERKEHR & LOGISTIK

Anzeigenschluss: 23. April 2021  
Erscheinungstermin: 5. Mai 2021

Ihre Ansprechpartnerin:  
**Daniela Obst** · 0931 7809970-1  
d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



**DESOI®**

## SCHERENHUBTISCH Rekonstruktion / Reparatur



www.desoi.de

Sie haben einen Hubtisch zu reparieren oder rekonstruieren und weitere Fragen zu unseren Leistungen?  
**WIR sind IHR Partner - Fragen Sie an!**

DESOI GmbH | Gewerbestraße 16 | 36148 Kalbach  
Tel.: +49 6655 9636-14 | info@desoi-industrietechnik.de



## BAFA startet Förderung für gewerbliche E-Lastenräder

Seit dem 1. März gibt es ein Förderprogramm für gewerblich genutzte Elektro-Lastenräder für den Gütertransport. Antragsberechtigt sind private Unternehmen, aber auch Körperschaften öffentlichen Rechts. Gefördert wird der Erwerb (kein Leasing!) mit 25 Prozent der Ausgaben für die Anschaffung, maximal jedoch 2.500 Euro. Förderfähig ist die Anschaffung von gewerblich genutzten Lastenfahrern (Lastenpedelecs) und Lastenanhängern mit elektrischer Antriebsunterstützung. Technische Voraussetzung ist unter anderem eine Mindestnutzlast von 120 Kilogramm. E-Lastenräder zum Personentransport sind nicht förderfähig. Die Förderung ist eine Demimis-Beihilfe. Das Programm läuft bis Ende Februar 2024.



Weitere Informationen sowie den Link zum Antragsformular finden Unternehmen auf der Seite des BAFA: [https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/E-Lastenfahrrad/e-lastenfahrrad\\_node.html](https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/E-Lastenfahrrad/e-lastenfahrrad_node.html)

**Oliver Freitag**  
0931 4194-327  
oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

# IHK-Bildungsportal: Login für Prüfer freigeschaltet

**ONLINEPORTAL.** Auch im IHK-Prüfungswesen hält die Digitalisierung immer stärker Einzug: Nach der erfolgreichen Einführung des digitalen Ausbildungsvertrags im vergangenen Jahr haben seit dem 1. Januar 2021 auch alle 2.300 Prüfer im Bereich der Berufsausbildung die Möglichkeit, das IHK-Bildungsportal zu nutzen.

**Z**iel ist es, Prozesse fortlaufend zu digitalisieren und den Prüfern mit dem Portal einen schnellen und umfassenden Überblick über alle für sie relevanten Daten zu verschaffen. So können beispielsweise Informationen zur Prüfertätigkeit abgerufen und Prüferentschädigungen erfasst werden, bis Ende des Jahres werden auch die Genehmigung von Projektanträgen und die Anmeldung zu Prüferschulungen über das Portal möglich sein.

Den Startschuss machte das Tool „Prüferentschädigung online“: Anträge können nun komplett digital abgerechnet werden. Zum Hintergrund: Für die Mitwirkung in den Ausschüssen – die nach dem Berufsbildungsgesetz ehrenamtlich ist – gewährt die IHK Würzburg-Schweinfurt eine Entschädigung für Zeitaufwand, Fahrtkosten und Aufwand in sinnvoller Anwendung des Justizvergütungs- und Justizentschädigungsgesetzes. Den Antrag auf diese Entschädigung können die Prüfer

nun bequem über das Bildungsportal erfassen und an die IHK senden – das spart Zeit und Schriftverkehr. Der Login und die Erfassung der Daten ist über jedes internetfähige Endgerät möglich, Belege wie etwa Parkquittungen können abfotografiert und hochgeladen werden. Durch die Umstellung soll das Ehrenamt entlastet werden. Denn eines kann das Onlineportal dann doch noch nicht: Prüfungsleistungen bewerten und berufliche Handlungskompetenz attestieren. Das können nur die ehrenamtlichen Prüfer – und darauf sollen sich diese noch stärker konzentrieren können.



Mehr Informationen unter:  
[www.wuerzburg.ihk.de/bildungsportal](http://www.wuerzburg.ihk.de/bildungsportal)

**Maresa Brückner**  
0931 4194-310  
maresa.brueckner@wuerzburg.ihk.de





## Bitcoin, Diem oder digitales Zentralbankgeld

**DIGITALWÄHRUNGEN.** Wie sieht die Zukunft im Zahlungsverkehr aus?

**B**equem, schnell und sicher sollen Zahlungen heutzutage sein. Seit der von Facebook angekündigten Digitalwährung Diem (ehemals Libra) kommt auch das Stichwort „global“ dazu. Viele Marktteilnehmer sehen das als Weckruf für die Finanzindustrie. Sogenannte „FinTechs“ versprechen innovative Lösungen und „BigTechs“ dringen in den klassischen Zahlungsverkehr vor.

Braucht es neue Zahlungsmittel, um einen effizienten internationalen Zahlungsverkehr zu gewährleisten? Wie sieht das Bezahlen in der neuen IoT (Internet of Things)-Welt aus? Was können private Anbieter leisten und welche Rolle spielen Notenbanken? Antworten auf diese Fragen liefert Dirk Schrade, stellvertretender Leiter des Zentralbereichs Zahlungsverkehr und Abwicklungssysteme der Deutschen Bundesbank, im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung der IHK Würzburg-Schweinfurt und der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Bayern.



Das Webinar findet am 28. April 2021 ab 16:30 Uhr statt. Weiterführende Informationen und Anmeldung unter <https://events.wuerzburg.ihk.de/webinar-wirtschaftsdialog>

**Elena Fürst**  
0931 4194-320  
elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de



**Radu Ferendino**  
0931 4194-319  
radu.ferendino@  
wuerzburg.ihk.de

## Coronazeit 04/21

**GLOSSE.** Letzten Monat haben wir die Erkenntnis gefestigt, dass im Freistaat alles fließt und gleichzeitig alles fließend ist.

**D**a allerdings erst nach Redaktionsschluss bekannt wurde, dass auch Provisionen im Zusammenhang mit der Vermittlung von Schutzmasken fließen können, sei nachgetragen, dass dies auch in Bayern möglich ist.

Aber wir wollen nicht zurück, sondern nach vorne schauen. Vorne ist für Bayern immer gleichzeitig auch oben, an der Spitze. Dort, wo der FC Bayern immer die Tabelle anführt. Oder die CSU-Bundestagsabgeordneten das Ranking der meldepflichtigen Nebeneinkünfte. 5,79 Millionen Euro in 2020 sehen zwar im Vergleich zu den 8,74 Millionen der CDU-Abgeordneten zunächst nur nach Platz zwei aus. Ins Verhältnis zu den Mandatsträgern der Fraktion gesetzt, ist aber rasch klar, wer in der Union die Pole-Position hält. Ähnlich erfolgreich ist Markus Söder bei den Noten für Spitzenpolitiker: Nur noch Angela Merkel liegt vor ihm im Feld, aber ihre Zeit ist endlich. Klar also, dass demnächst ein Bayer Deutschland anführt!

Richtig interessant wird es aber beim Blick auf jene Rankings, die nur einem eingeweihten Kreis bekannt sind. Zum Beispiel das jüngst veröffentlichte Bundesranking der Rinderhaltung. Natürlich steht Bayern auch bei den Rindviechern an der Spitze. Laut dem Bayerischen Landesamt für Statistik verfügen wir über 42.970 Haltungen mit 3,0 Millionen Tieren. Die meisten Rindviecher gibt es – erstaunlich, aber wirklich wahr – in Mittelfranken, der Heimat des Landesvaters Söder. Durchschnittlich 47 Kühe pro Haltung produzieren dort CO<sub>2</sub>, während ausgerechnet Niederbayern, Heimat des Landwirts und stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger, die kleinsten Bestände mit 36 Tieren hält!

Da fragen wir uns: Kann das mit rechten Dingen zugehen? Oder hat der mit allen politischen Wassern gewaschene Söder dafür gesorgt, um Aiwanger und den Freien Wählern ein für alle Mal klarzumachen: Da schaut's her, selbst in seiner Kernkompetenz kann's der Hubschi nicht mit mir aufnehmen! Sollte es so sein, dann würden wir Mainfranken uns freuen, wenn Markus Söder Franken auch bei den Sendeminuten im Bayerischen Rundfunk an die Spitze bringt!

Quellen: Statista, Milcherzeugerverband VBM

# Wirtschaft beurteilt Lieferkettengesetz ambivalent

**BÜROKRATIE.** Das Bundeskabinett hat Anfang März das Lieferketten- bzw. Sorgfaltspflichtengesetz beschlossen. Die Wirtschaft sieht das Lieferkettengesetz zwiespältig.

**E**inerseits ist es für ehrbare Kaufleute selbstverständlich, menschenrechtliche Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. In Summe befürchten die Unternehmen jedoch, dass ein solches Gesetz insgesamt mehr schadet als nützt“, erklärt Dr. Sascha Genders, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt. Kritisch sieht die Wirtschaft insbesondere den Mehraufwand durch die erneute Bürokratiebelastung wie auch Erschwernisse bei internationalen Lieferketten für mainfränkische Unternehmen. Die re-

gionale Wirtschaft setze sich eindeutig für die Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung ein, erst Ende 2020 habe die Vollversammlung hierzu ein „IHK-Positionspapier 10 Punkte für zukunftsfähiges Wirtschaften“ verabschiedet. „Die regionalen Unternehmen teilen die Ziele, die hinter einem Lieferkettengesetz stehen“, so Genders.

## Herausforderungen im globalen Wettbewerb

Unternehmerische Verantwortung und Corporate Social Responsibility (CSR) würden laut Genders immer wichtiger für die

Auf internationale Zulieferer haben deutsche Unternehmen meist nur wenig Einfluss. Das Gesetz könnte daher dazu führen, dass diese ihr Engagement im Ausland überdenken.

Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. „Immer mehr Firmen stellen fest, dass in nachhaltigen Konzepten Geschäftschancen liegen. Einige davon unterstützen auch eine gesetzliche Regelung. Die Übernahme von bußgeldbewehrter Verantwortung für das Handeln von Lieferanten geht aber nach Aussage vieler international operierender Unternehmen weit darüber hinaus.“ Unternehmen hätten laut Einschätzung der IHK häufig nur begrenzten Einfluss auf das Verhalten ihrer Zulieferer. Insoweit könnte das Gesetz dazu führen, dass diese Unternehmen ihr Engagement im Ausland überdenken.

## Kein nationaler Alleingang

Die IHK warnt insbesondere davor, dass eine ausschließlich nationale Lösung zur Benachteiligung der betroffenen Betriebe im internationalen Wettbewerb führen könnte. „In Zeiten des europäischen Binnenmarktes und global agierender Unternehmen ist eine nationale Lösung ein enormer Wettbewerbsnachteil für deutsche Unternehmen. Das gilt vor allem für Branchen, die noch deutlich mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen haben“, erklärt Genders. Insoweit sei aus Sicht der Wirtschaftskammer auf eine globale, zumindest aber zuerst auf eine europäische Lösung zu setzen, bevor es zu nationalen Alleingängen kommt.

**Jacek Braminski**  
0931 4194-242  
jacek.braminski@wuerzburg.ihk.de





# Der Antrieb: elektrisch. Der Anreiz: bis zu 14.000 €<sup>1</sup>.

**Die vollelektrischen Transporter von Mercedes-Benz.** Jetzt einmalig Elektropremie sichern. Mehr Infos unter [mb4.me/eRange\\_w](https://mb4.me/eRange_w).

#madetoperform

Nur bis **31.05.2021**

**Jetzt Probefahren: 0931 99175-600**

**Mercedes-Benz**  
Die Niederlassungen



<sup>1</sup> Barkauf-Aktion mit begrenztem Kontingent. Zzgl. des Bundesanteils der „Innovationsprämie“<sup>2</sup> <sup>2</sup> Der Kauf und die Zulassung von neuen, vollelektrischen Fahrzeugen werden im Rahmen des Umweltbonus gefördert. Die Förderung leisten Automobilhersteller und Bund grundsätzlich zur Hälfte für Neufahrzeuge, die auf der Liste der förderfähigen Fahrzeuge stehen. Bei der „Innovationsprämie“ wird der Bundesanteil am Umweltbonus für Fahrzeuge, die nach dem 03.06.2020 zugelassen wurden, befristet bis zum 31.12.2021 verdoppelt. Für neue, vollelektrische Fahrzeuge mit einem Nettolistenpreis von > 40.000 € bis max. 65.000 € beträgt der Umweltbonus als „Innovationsprämie“ 7.500 € (Bundesanteil: 5.000 €, Herstelleranteil: 2.500 €). Die Höhe und die Berechtigung zur Inanspruchnahme der „Innovationsprämie“ bzw. des Umweltbonus sind durch die auf der Webseite des BAFA ([www.bafa.de/umweltbonus](http://www.bafa.de/umweltbonus)) abrufbare Richtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung der „Innovationsprämie“ bzw. des Umweltbonus. Der Erhalt des Bundesanteils erfolgt vorbehaltlich einer positiven Entscheidung des Antrags durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Der Umweltbonus endet mit Ausschöpfung der zur Verfügung stehenden Fördermittel, spätestens jedoch am 31.12.2025.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart,  
Niederlassung Würzburg, Kitzinger Straße 62, 97076 Würzburg,  
E-Mail: [verkauf-mainfranken@mercedes-benz.com](mailto:verkauf-mainfranken@mercedes-benz.com)



Wasserstoff: Energieträger der Zukunft? Das Stadtwerk Haßfurt betreibt die bayernweit einzige Power-2-Gas-Anlage, in der Ökostrom in „grünen“ Wasserstoff umgewandelt wird. Stadtwerk-Geschäftsführer Norbert Zösch (Foto) ist überzeugt von der Technologie. Die ganze Geschichte ist nachzulesen in der WiM 10/2019.

<p><b>A</b></p> <p>Arnold Schwerlast 70</p> <hr/> <p><b>B</b></p> <p>baeren.io GmbH 24</p> <hr/> <p><b>C</b></p> <p>Consabis - Gesellschaft für Unternehmensentwicklung 76                  Convarox GmbH 10                  CR-Solutions GmbH 18</p> <hr/> <p><b>D</b></p> <p>Darum Verlag 32</p> <hr/> <p><b>E</b></p> <p>EnssnerZeitgeist 78</p>	<p><b>F</b></p> <p>FDZ Springauf GmbH 79                  FIS Informationssysteme und Consulting GmbH 72/75</p> <hr/> <p><b>G</b></p> <p>Glöckle GmbH 12/78</p> <hr/> <p><b>H</b></p> <p>Hamacher Versicherungsmakler 80</p> <hr/> <p><b>K</b></p> <p>Kräuter Mix GmbH 11                  Kurtz Ersä 72                  Kuno 1408 11</p>	<p><b>L</b></p> <p>LRZ Lenz-Ziegler-Reifenscheid GmbH 21</p> <hr/> <p><b>M</b></p> <p>Maintal Konfitüren 74                  Möller Manlift 35                  MR Datentechnik 75</p> <hr/> <p><b>P</b></p> <p>Preh GmbH 11                  Profiroll Schuricht GmbH 70                  prognostica GmbH 35</p> <hr/> <p><b>S</b></p> <p>Schaeffler 74                  Schmittnägel Ingenieure GmbH 80                  SKF 10</p>	<p><b>T</b></p> <p>tegut 77                  Thornagel GmbH 77                  TV im Web GmbH 72</p> <hr/> <p><b>W</b></p> <p>Workcafé Schweinfurt 34</p> <hr/> <p><b>Z</b></p> <p>Zehnthof 75                  Zentrum für Telemedizin 71</p>
--	--	--	---

Lesen Sie  
Mainfranken  
exklusiv mobil  
mit der App!



# Mainfranken exklusiv

**INFORMATIV: FIRMENHIGHLIGHTS AUS UNSERER UND FÜR UNSERE WIRTSCHAFTSREGION**

## 50 REGIONALSPECIAL WÜRZBURG

Sparkasse Mainfranken Würzburg  
Allianz Agentur Avit Inh. Pfnausch &  
Wolf OHG

## 53 SICHERHEIT & ARBEITSSICHERHEIT

Gebr. Markewitsch GmbH  
Erbstößer Sicherheitstechnik GmbH  
Blumenröder Zaunbau e.K.  
DEKRA Automobil GmbH

## 56 AUTOMOTIVE

Autohaus Ehrlich GmbH  
Emil Frey Mainfranken GmbH  
Autohaus Henneberger OHG

## 59 TAGUNGEN, SEMINARE, MESSEN

Amt für Wirtschaftsförderung  
und Stadtmarketing  
Steinmetz Einrichtungen GmbH  
Exerzitenhaus Himmelspforten

## 62 BAUGEWERBE

Leonhard Weiss GmbH & Co. KG  
Josef Bindrum & Sohn GmbH  
Firmengruppe Riedel Bau  
OTTO HEIL GmbH & Co. KG

## 65 IM FOKUS: FENSTER, TÜREN & TORE

Alfred Kärcher Vertriebs GmbH  
Blaurock GmbH

## 66 RUND UM MAINFRANKEN

bb-net media GmbH  
Bendel Insolvenzverwaltung AG  
PADCON GmbH

# 04

# Fischer-Entsorgung und Sparkasse Mainfranken Würzburg – eine langjährige Partnerschaft

Um das Jahr 1918 begann der Firmengründer, Karl Fischer sen. mit dem Handel von unedlen Metallen. Der Grundstein für das erfolgreiche Familienunternehmen war gelegt. In der über 100-jährigen Firmengeschichte haben das steigende Aufkommen von Altpapier, Altmetallen, sonstigen Sekundärrohstoffen und Sondermüll sowie die vielfach geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen die Geschäftsleitung immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. In solchen Zeiten ist es umso wichtiger einen verlässlichen Partner wie die Sparkasse Mainfranken an seiner Seite zu haben.



Von links nach rechts: Martina Kolb (Sparkasse Mainfranken Würzburg), Jürgen Fischer (Geschäftsleitung) und Frank Länger (Prokurist)

Umweltfreundlich und sicher. Die Würzburger Unternehmensgruppe Karl Fischer & Söhne und Würo Papierverwertung entsorgt Akten und Datenträger nach Vorgaben der DSGVO. Wer seine Akten einfach im Altpapier entsorgt, dem drohen spätestens seit Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) empfindliche Strafen. Das gilt nicht nur für Unternehmen. Beispielsweise auch Vereine müssen aktiven Datenschutz betreiben und Akten oder elektronische Datenträger, die Informationen über Personen enthalten, ordnungsgemäß entsorgen. Die Industrienorm (DIN) regelt genau wie eine „datenschutzgerechte Vernichtung schutzwürdiger Unterlagen“ durchzuführen ist. Sie definiert Schutzklassen und Sicherheitsstufen, die letztlich regeln, wie grob oder fein Akten und Datenträger zerschreddert werden müssen. Festplatten, Handys, USB-Sticks oder CDs müssen ebenfalls nach DIN 66399 maschinell vernichtet werden. Für eine DSGVO-konforme Aktenvernichtung braucht es die Dienstleistung eines zertifizierten Entsorgungsbetriebs, wie von Karl Fischer & Söhne in Würzburg-Heidingsfeld. Dieser bietet von der Beratung bis zur



„Rund-um-Sorglos“-Aktenvernichtung alles, um einen gesetzeskonformen Datenschutz zu gewährleisten. Die Mitarbeiter beraten, nach welcher Sicherheitsstufe ein Unternehmen Akten vernichten muss und gewähren Datenschutzbeauftragten Einblick in den kompletten Entsorgungsprozess. Der aktuelle Preis ist überschaubar: Ein gut gefüllter Ordner wiegt etwa 2,5 Kilogramm und kostet in der Aktenvernichtung zirka 30 Cent. Die Sparte Papiervernichtung bietet einen vollständig kameraüberwachten Anlieferungs- und Vernichtungsbereich, GPS-überwachte Fahrzeuge, abschließbare Rollbehälter und Container für Büro und Außenbereich und vieles mehr. Als zertifizierter Entsorgungsbetrieb werden neben der Aktenvernichtung natürlich auch alle anderen Abfallfraktionen, wie unter anderem Altholz, Bauschutt, Grüngut oder Sonderabfälle angenommen und rechtssicher entsorgt. Auch Vereine oder gemeinnützige Einrichtungen werden bei Sonderaktionen, wie der Altpapier-



sammlung, tatkräftig unterstützt. Die im Jahr 2017 komplett neu errichtete Aktenschredderanlage ist durch externe, unabhängige Prüfungsgesellschaften entsprechend den Vorgaben der DSGVO zertifiziert und durch zahlreiche private Datenschutzaudits positiv abgenommen. Die Investition in Millionenhöhe wurde in Zusammenarbeit mit dem langjährigen Finanzierungspartner, der Sparkasse Mainfranken Würzburg, durchgeführt. Vielfältige Herausforderungen im Tagesgeschäft, wie beispielsweise bargeldlose Bezahlungen sowie verschiedenste Investitionsvorhaben, treffen hier seit mehreren Jahrzehnten auf kreative und individuelle Lösungen der Sparkasse sowie deren Verbundpartnern. „Mir ist ein zuverlässiger und kontinuierlicher Ansprechpartner sehr wichtig“ so Geschäftsführer Jürgen Fischer „genau diese Verlässlichkeit schätzen auch unsere Kunden an unseren Dienstleistungen.“



**Gesetzlich oder Privat?**

## Wir machen Krankenversicherung kalkulierbar.

Viele gutverdienende Angestellte und jeder Selbstständige steht vor der gleichen Frage: Gesetzlich oder privat versichern? Die besseren Leistungen gibt es unumstritten in der Privaten. Einbettzimmer, wahlärztliche Behandlung, freie Krankenhauswahl, Beitragsrückerstattung von mehreren Tausend Euro, um nur ein paar Punkte zu nennen. Aber zu welchem Preis kaufe ich mir diese Vorteile wirklich ein? In unseren Beratungen werden wir immer mit denselben Mythen konfrontiert: die Private ist im Alter nicht mehr bezahlbar, die Beiträge steigen viel schneller als in der GKV, komplizierte Erstattung von Rechnungen, der Arbeitgeber beteiligt sich nicht an den Beiträgen. Um mit diesen Vorurteilen aufzuräumen und die Krankenversicherung kalkulierbar zu machen haben wir ein besonderes Tool entwickelt. Damit können wir die Vergangenheitswerte analysieren (in der gesetzlichen Krankenversicherung sogar zurück bis ins Jahr 1970) und einen Blick in die Zukunft wagen. Natürlich unter Berücksichtigung von Beitragsrückerstattungen, Steuer, Kinder und Selbstbeteiligungen.

Das bisherige Feedback unserer Kunden? „Endlich wurde dieses komplexe Thema für mich transparent.“ „Ärgerlich, dass es diese Berechnungsmöglichkeit noch nicht vor 5 Jahren gab.“ „Auch mein Steuerberater war begeistert.“

Bei all der Euphorie für unser Tool sollte man sich aber immer die folgende Frage stellen: **„Wie möchte ich versichert sein, hätte ich gestern die Diagnose einer schweren Krankheit erhalten?“** Gerne erstellen wir Ihnen Ihre persönliche Analyse. <<



# WIR VER SICHERN MAIN FRANKEN.

**WIR VERSICHERN IHR UNTERNEHMEN.**

Allianz Agentur Avit  
Inh. Pfnausch & Wolf OHG  
Marktplatz 36 // 97070 Würzburg  
0931-465590 // pfnausch-wolf@allianz.de  
www.allianz-pfnausch-wolf.de

**Allianz** 

## Mainfranken exklusiv

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“

Regionalspecial in der Mai-Ausgabe:

### KITZINGEN

Anzeigenschluss: 23.04.2021

Erscheinungstermin: 05.05.2021

Ihr Ansprechpartner:

**Rainer Meder** · 0931 7809970-2  
r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



# Mit ein paar Klimmzügen die Außenbereiche verschönert

**Teilnehmende der Caritas-Don Bosco-Wohngruppen engagieren sich**

Mit harter Arbeit, viel Engagement und „ein paar Klimmzügen“ verschönerten Teilnehmende des Caritas-Don Bosco Bildungszentrums seit Anfang letzten Jahres die Außenbereiche ihrer Wohngemeinschaftshäuser.

An den Standorten Gerbrunn, Güntersleben und Oberdürrbach begeisterten die Jugendhilfe-Mitarbeiter Alexander Endres, Sebastian Englert und Dagmar Köhler-Dotter die Jugendlichen der jeweiligen Wohngruppen dafür, ab Februar freiwillig die Gärten und Außenflächen ihrer Wohnhäuser zu „pimpen“. Spätestens mit dem ersten Lock-Down im April letzten Jahres erwies sich das von Betreuer Alexander Endres ersonnene Projekt als Volltreffer.

„Wir stellten fest, dass sich die Jugendlichen mit Beginn des Lock-Downs immer mehr in ihre Zimmer zurückzogen“, erläutert Sebastian Englert. „Das war genau das, was wir nicht wollten.“ Gerade für die Teilnehmer im Bereich der Jugendhilfe sei es wichtig, eine feste Tagesstruktur sowie körperlichen und mentalen Ausgleich zu haben, so Englert. Das gelang mit dem gemeinsamen Planen und Einkaufen von Material sowie dem Säubern, Jäten, Einpflanzen, Sägen, Bohren, Hämmern und Streichen mit dem monatelangen Projekt überaus gut.

„Unsere Teilnehmer hatten schnell Erfolgserlebnisse und konnten sich im Freien auspowern“, berichtet er von den Arbeiten. „Auch das Wir-Gefühl der Gruppe und das Vertrauen zu den Betreuern wurde gestärkt, da jeder Einzelne seine Fähigkeiten einbringen konnte“, erlebte er den bunten „Mix“ von Teilnehmern aus der Jugendhilfe, aus der Berufsvorbereitung oder aus verschiedenen Ausbildungsberufen als sehr förderlich.

„Aus unserer Sicht hatte der erste Lock-Down also auch etwas Positives“, zieht der Sozialpädagoge ein erfreuliches Fazit. Ohne dieses kurzfristige Zeitfenster wäre das Projekt nicht zustande gekommen, ist er überzeugt.

Eine neue Aufgabe haben die Jugendlichen des Caritas-Don Bosco-Bildungszentrums auch schon im Hinterkopf: Die Don Bosco-Hütte im Steinbachtal soll Mitte des Jahres auf Vordermann gebracht werden. Am liebsten dann ohne Lock-Down, ergänzend zum normalen Arbeitsalltag. <<

Die Caritas-Don Bosco-Teilnehmer Jan Grasser, Alwin Duschl, Ragnar Frost und Joey Eck (von links) verschönerten über mehrere Monate ihre Außenbereiche. Das Foto entstand kurz vor der Corona-Pandemie.



Caritas-Don Bosco gGmbH  
Würzburg  
Marcus Meier  
Öffentlichkeitsarbeit  
Schottenanger 15  
97082 Würzburg  
Tel. 0931-4192-349  
meier.marcus@bbw-wuerzburg.de

# Kompetenz verdient Vertrauen

Seit 75 Jahren engagieren wir uns für unsere Auftraggeber und für „große und schwere Aufgaben“. Wir sind daran gewachsen und haben uns weiterentwickelt.

Die Firma Gebrüder Markewitsch GmbH wurde im April 1946, also vor genau 75 Jahren gegründet. Zunächst beschäftigten sich die Firmengründer mit der Beseitigung der Kriegsschäden im Stadtgebiet Nürnberg und dem Antransport von Baumaterialien. Anschließend erfolgte eine Verlagerung des Tätigkeitsschwerpunktes auf den Transport von Zement mit speziellen Silobehälterfahrzeugen.

## 1964 kam dann: Der Autokran.

Parallel wurden in den letzten Jahrzehnten die Geschäftsfelder Schwertransporte und Montagelogistik aufgebaut. Mittlerweile zählt die Firmengruppe Markewitsch mit acht Standorten in Nordbayern und mit einem Mitarbeiterstamm von über 300 Beschäftigten zu einem der größten Anbieter für Schwergut- und Industriedienstleistungen. Mit der Integration der Markewitsch Engineering GmbH wird nun auch das komplette Spektrum der Montage- und Wartungsdienstleistung angeboten:

### Montage:

- Demontage, Remontage
- Anlagenverlagerung
- Medienanpassung
- Elektrotechnik
- Logistik und Transport

### Wartungs-Service:

- Technische Reinigung
- Hallenreinigung
- Tank- und Kesselreinigung
- Durchlauflackieranlagen
- Umzugsmanagement
- Zu- und Ablufttechnik
- Fluidmanagement

Neben der technischen Entwicklung wurde schon bald ein weiterer Schwerpunkt auf die Sicherung des Qualitätsstandards mit der Einführung der DIN EN ISO 9001 gelegt, als erstes Unternehmen in der Schwerlastbranche in der Region. Mit umfassender Erfahrung, moderner Technik und genauem Verständnis für ihre Kunden bringen die Spezialisten von Gebr. Markewitsch seit 75 Jahren gewichtige und außergewöhnliche Objekte auf den Weg und ans Ziel. Ob das Einheben eines 180 Tonnen schweren Ofenschusses für eine Zementanlage in Karlstadt, das Transportieren eines kompletten Hauses nach Fladungen, Produktionsverlagerungen nach Brasilien, oder „nur“ das Einheben eines Pools im neuen Garten – alle Aufgaben werden erfolgreich durch das Team der Markewitsch Firmengruppe abgewickelt. Auch in Zukunft.

**GebrMarkewitsch**  
Transporte • Kran • Schwergut-Lager • Montage-Logistik

Gebr. Markewitsch GmbH  
Sandäcker 9  
97076 Würzburg  
Tel.: 0931 61977-0  
Fax: 0931 61977-21  
info@gebr-markewitsch.de  
wuerzburg@gebr-markewitsch.de

Wir bedanken uns bei unseren Partnern, Mitarbeitern und Kunden für 75 Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit!



**GebrMarkewitsch**  
Transporte • Kran • Schwergut-Lager • Montage-Logistik

www.gebr-markewitsch.de  
info@gebr-markewitsch.de  
0911-962880

### GEBR. MARKEWITSCH GMBH STANDORTE

Nürnberg 0911-962880 • Schweinfurt 09721-65020 • Bamberg 0951-7002551  
Würzburg 0931-619770 • Coburg 09561-82980 • Erlangen 09135-71210

# ERBSTÖßER®

SICHERHEIT und  
UMWELTSCHUTZ GmbH

BRANDSCHUTZ FÜR LITHIUM-BATTERIEN  
IM ARBEITSUMFELD



LADEN  
LAGERN  
LÖSCHEN  
TRANSPORTIEREN



## RATHOLITH®-SYSTEME

IHR SPEZIALIST FÜR  
NOTDUSCHEN, ARBEITSSICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ!

ERBSTÖßER GMBH | Dillberg 15 | 97828 Marktheidenfeld  
Telefon +49 (0)93 91 / 40 52 | Telefax +49 (0)93 91 / 85 83  
info@erbs.de | [www.erbs.de](http://www.erbs.de)

## Neue TRGS benennt Lithium-Akkus als Zündquelle!



Jens Erbstößer,  
Geschäftsführer

Besteht eine potentielle Gefahr bei der Lagerung von Lithium-Batterien in Arbeitsräumen? Welche technischen Sicherheitsmaßnahmen sind für den Umgang, das Laden, die Lagerung oder den Transport im Arbeitsumfeld zu treffen? Was muss oder was soll man vorbeugend unternehmen? Was ist beim abwehrenden Brandschutz zu beachten? Die vor kurzem aktualisierte Technische Regel Gefahrstoffe (TRGS) 510:2020 benennt diese Batterien doch

ausdrücklich als mögliche Zündquelle! Genau für diese Fragen bietet Erbstößer GmbH Lösungen. Das Unternehmen aus Marktheidenfeld, welches seit mehr als 30 Jahren Erfahrung aus der Lieferung von Produkten für die Gefahrstofflagerung mitbringt, kennt die Sorgen der Unternehmen auch für im Bereich Lithium-Batterien. Das Sortiment von Erbstößer bietet eine Vielfalt an technischen Produkten, beginnend bei Ladetaschen für Einzel-Akkus, Intralogistik-Brandschutzboxen für mehrere Batteriepacks über geprüfte Batterie-Lade- oder Lager-Sicherheitsschränke bis hin zu kompletten Lager-Container den Außenbereich. Die Komponenten sind so aufeinander abgestimmt, dass selbst ein Thermal Runaway einer Batterie zu keiner Gefährdung der unmittelbaren Umgebung führt. Sollte doch einmal etwas passieren, kann Erbstößer GmbH auch hier helfen. <<

Fordern Sie kostenfrei erste Informationen an.

[www.erbs.de](http://www.erbs.de)

## BLUMENRÖDER ZAUNBAU

TORANLAGEN - SCHRANKEN  
DREHKREUZE - ZUTRITTSKONTROLLEN

97478 KNETZGAU · Ringstraße 8 · Tel. 095 27/3 29  
[www.blumenroeder-zaunbau.de](http://www.blumenroeder-zaunbau.de) · [info@blumenroeder-zaunbau.de](mailto:info@blumenroeder-zaunbau.de)



Öffnungszeiten: Mo.–Do.: 8.00 Uhr–12.00 Uhr und 13.00 Uhr–17.30 Uhr.  
Freitags bis 15.30 Uhr. Samstags und zu anderen Zeiten gerne nach Vereinbarung.

## Tore – Schranken – Drehkreuze

Blumenröder-Zaunbau ist Ihr kompetenter Partner, wenn es um Sicherheit, Schutz und Zutrittskontrolle geht. Unser umfangreiches Sortiment bietet Ihnen mit Sicherheit auch die passende Lösung zu Ihren Wünschen, selbstverständlich mit dem entsprechenden Service.

Blumenröder-Zaunbau wurde 1978 in Knetzgau gegründet. Heute sind wir ein kompetentes Unternehmen, das sich durch Qualitätsarbeit im Norden Bayerns einen Namen gemacht hat. Wir sind spezialisiert auf Zaunbau, mit den dazu gehörigen Schranken, Toren und Drehkreuzen – die auch komplett mit einem Zutrittskontrollsystem geliefert werden können. Unser Ziel ist es für Sie optimale Entscheidung zu finden. Wir unterstützen Sie dabei. Bevor Sie sich also für ein Produkt entschließen, nutzen Sie unseren umfassenden Beratungsservice bei Auswahl und Planung. Selbstverständlich erhalten Sie für alle unsere Produkte den Montageservice vor Ort – mit all der Expertise, die Sie von einem Fachbetrieb erwarten können. <<

Blumenröder-Zaunbau, [www.blumenroeder-zaunbau.de](http://www.blumenroeder-zaunbau.de)

Prüf- u. Beratungsleistungen aus Würzburg

## Aufzug- und Druckbehälterprüfungen (ZÜS), Arbeits- und Gesundheitsschutz, UVV-Prüfungen

Die DEKRA Automobil GmbH ist hinlänglich für die Durchführung von Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO an ihren Kfz-Prüfstellen und in den Kfz-Werkstätten sowie die Erstellung von Gutachten und Sachverständigenleistungen bekannt. Rund um den Arbeitsplatz werden durch die Fachbereiche Industrie, Bau- und Immobilien jedoch umfangreiche weitere Sicherheitsdienstleistungen von der Sachverständigenorganisation angeboten.

Von der DEKRA Niederlassung Würzburg aus sind in Unterfranken 13 Mitarbeiter in den Dienstleistungen: ASIG, Kranprüfungen, UVV-Prüfungen, Überprüfungen von Kinderspielplätzen, Druckbehälterprüfungen als zugelassene Überwachungsstelle (ZÜS), Aufzugsprüfungen (ZÜS) tätig. Der Fachabteilungsleiter und Sachverständige Herr Helmut Sturm ist mit seinen kaufmännischen Mitarbeiterinnen gerne Ansprechpartner, wenn Fragestellungen zu den vorgenannten Dienstleistungen zu beantworten sind. Der Dienstleistungsbereich Industrie, Bau und Immobilien ist unter 0931/35 93 440, wuerzburg.industrie@dekra.com, www.dekra.com zu erreichen.

Gerne beraten wir sie unverbindlich über zu den gesetzlich notwendigen Prüfarbeiten und wir erstellen ihnen ein individuelles Angebot.

Der Dienstleistungsbereich Industrie, Bau und Immobilien ist an der DEKRA Prüfstelle in der Winterhäuser Straße 55 in 97084 Würzburg-Heidingsfeld untergebracht. Dieses Team ist Teil der Niederlassung der DEKRA Automobil GmbH in Würzburg, die ca. 100 Ingenieure und technische Mitarbeiter sowie 18 kaufmännische Mitarbeiterinnen beschäftigt. In über 75 Niederlassungen in Deutschland sind mehr als 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, so dass zu den bekannten Prüfdienstleistungen überall auch ein Spezialist für Technische- und Schaden-Gutachten und im breit gefächerten Bereich der Industriedienstleistungen zur Verfügung steht.



Alles im grünen Bereich.

DEKRA Automobil GmbH  
www.dekra-in-wuerzburg.de

✓ Arbeits- und  
Gesundheitsschutz

✓ Psychische  
Gefährdungsbeurteilung

## Mit Sicherheit produktiver DEKRA Arbeits- und Gesundheitsschutz

Unsere Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte unterstützen und beraten Sie bei der effizienten Umsetzung der Arbeitsschutzvorschriften, beim Aufbau eines wirksamen Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagements und vielem mehr. Persönlich, digital und mit der ganzen Erfahrung eines führenden Prüfdienstleisters.

DEKRA Automobil GmbH  
Winterhäuser Str. 55, 97084 Würzburg, Telefon 0931.359344-0

[dekra.de/wuerzburg-heidingsfeld](http://dekra.de/wuerzburg-heidingsfeld)

DEKRA  
Alles im grünen Bereich.

✓ Betriebliches  
Gesundheitsmanagement

✓ Unterweisungen

Marktstart im Frühjahr 2021

## Renault Arkana: Sportlicher Crossover mit exzellentem Raumangebot und Hybridtechnik

Mit dem neuen Arkana baut Renault seine Position im weltweit wachsenden SUV-Segment weiter aus. Der sportliche Crossover kombiniert elegante und dynamische Linienführung mit geräumigem Interieur und moderner Hybridtechnologie.



### Hightech mit großer Geräumigkeit

Auch beim On-Board-Infotainment fährt der Renault Arkana vorneweg. Das vernetzte Online-Multimedia-System EASY LINK mit Smartphone-Integration zählt bereits in der Basisausstattung ZEN zum serienmäßigen Lieferumfang. Renault bietet das System für das sportliche Crossover-Modell je nach Ausstattung in vier Varianten mit zwei Displayformaten an, darunter auch Versionen mit integrierter Navigation und Surround-Soundsystem von BOSE.

Mit einem umfangreichen Paket an Fahrerassistenzsystemen kann der neue Renault Arkana Fahrer und Passagiere in brenzlichen Situationen umfassend unterstützen und schützen. Bereits die Basisausstattung beinhaltet den Notbremsassistenten mit Fußgängererkennung, Spurhalte-Assistenten, Sicherheitsabstand-Warner und die Verkehrszeichenerkennung. Der optionale Autobahn- und Stauassistent ermöglicht auf mehrspurigen Straßen das teilautomatisierte Fahren. «

Sein sportlich-dynamisches Design macht den neuen Renault Arkana zur Ausnahmeerscheinung im wachstumsstarken Segment der kompakten Crossover-Modelle. Es vereint charakteristische Offroad-Merkmale wie den Unterfahrschutz vorne und hinten oder die muskulöse Schulterpartie mit Coupé-Elementen wie der elegant abfallenden Dachpartie und niedrigen Fensterausschnitten zu einem harmonischen Ganzen.

autohaus **ehrich** 

Autohaus Ehrlich GmbH  
Nürnberger Str. 128  
97076 Würzburg  
Tel.: 0931 / 270 150  
info-wue@ehrich.de  
www.ehrlich.de



**RENAULT**  
Passion for life

### Der neue Renault ARKANA Ein Sports Crossover, der begeistert.

Renault ARKANA TCe 140 EDC ZEN

ab mtl. **149,- €\*** netto  
**ohne Anzahlung leasen!**

Jetzt Termin zur kontaktlosen Probefahrt vereinbaren!



\*Renault ARKANA TCe 140 EDC ZEN: Anschaffungspreis: 23.404,- €. Monatl. Leasingrate netto 149,- €, Leasingsonderzahlung 0 €, Laufzeit: 42 Monate, Gesamtlauflistung 35.000 km. Zzgl. Überführungskosten von 755,- € netto. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Fleet Services, ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Deutschland, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. Gültig bis 30.06.2021. Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

Renault ARKANA TCe 140 EDC, 103 kW, Benzin: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,5; außerorts: 4,7; kombiniert: 5,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 122 g/km; Effizienzklasse: B, Renault Arkana: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,3-4,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 122-92 g/km. Effizienzklasse: B-A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)



Frank Teichmann  
Tel. 0931 / 27015 - 11  
frank.teichmann@ehrich.de



Frank Fimmel  
Tel. 0931 / 27015 - 24  
frank.fimmel@ehrich.de

autohaus **ehrich** 

**AUTOHAUS EHRlich GMBH**  
Nürnberger Straße 128 • 97076 Würzburg

www.ehrlich.de

MERCEDES-EQ

# DER NEUE EQA.

Ein Design, das auf den ersten Blick elektrisiert: Entdecke den ersten vollelektrischen Mercedes-Benz im Kompaktwagensegment.

Ein Leasingbeispiel für Gewerbekunden\* für den EQA 250<sup>1</sup>

Kaufpreis ab Werk <sup>2</sup>	37.240,00 €
Leasing-Sonderzahlung <sup>3</sup>	6.000,00 €
Gesamtkreditbetrag	31.240,00 €
Gesamtbetrag	37.240,00 €
Laufzeit in Monaten	36
Gesamtlaufleistung	30.000 km
Leasingfaktor	1,02 %
<hr/>	
36 mtl. Leasingraten à	319,00 €
<hr/>	
zzgl. einmaliger Überführungskosten	690,00 €



**EQA 250: Stromverbrauch kombiniert: 15,7 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km.<sup>4</sup>**

\* Alle Preise zzgl. USt. <sup>1</sup>Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Gewerbekunden, Stand 10.03.2021. Ist der Dalehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Der Leasingvertrag startet mit der Übernahme des Fahrzeugs beim Mercedes-Benz Partner. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Das Leasingangebot ist gültig bei Bestellung bis zum 31.04.2021, solange der Vorrat reicht. <sup>2</sup>Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers zzgl. lokaler Überführungskosten. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich. Kaufpreis ab Werk für abgebildetes Fahrzeug (EQA 250): 64.611 € (inkl. MwSt.), zzgl. lokaler Überführungskosten, Leistung 140 kW. <sup>3</sup>Die Leasing-Sonderzahlung ist eine optionale einmalige Sonderzahlung zu Beginn des Vertrags, die die Höhe der monatlichen Leasingraten vermindert. Rückerstattungsmöglichkeit eines Teils der Leasing-Sonderzahlung in Höhe von 6.000 € als Innovationsprämie vom Bund nach Zulassungsnachweis (Antrag beim und Verwendungsnachweis des BAFA, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, sind vom Leasingnehmer zu organisieren). Die Innovationsprämie vom Bund in Höhe von 6.000 € wird gewährt für förderfähige Elektrofahrzeuge mit Neuzulassungen nach dem 03.06.2020 und bis zum 31.12.2021. <sup>4</sup>Stromverbrauch und Reichweite wurden auf Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Stromverbrauch und Reichweite sind abhängig von der Fahrzeugkonfiguration. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.

## Emil Frey Mainfranken

Emil Frey Mainfranken GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
Randersackerer Str. 54, 97072 Würzburg, Tel. 0931/805-0  
Helsinkistr. 1, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721/934-0

info-mainfranken@emilfrey.de, www.mercedes-benz-emilfrey-mainfranken.de

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart



ab **95,- € / monatlich**<sup>1,2</sup>

**z.B. für den Neuer e-208\***  
**4 JAHRE RUNDUM-SORGLOS-PAKET FÜR 0 €<sup>3</sup>**  
 INKL. GARANTIEVERLÄNGERUNG  
 INKL. WARTUNG & VERSCHLEISS

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.



# DIE PEUGEOT LÖWENTAGE

Jetzt attraktive Angebote sichern inklusive  
 Rundum-Sorglos-Paket<sup>3</sup> für alle Elektro- und Hybridmodelle.

**09.03 – 30.04.2021**

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL



**Autohaus  
Henneberger**  
*Löwenstark auch im Detail*

97288 Theilheim · Tel. 09303/9070-0  
[www.autohaushenneberger.de](http://www.autohaushenneberger.de)

\*PEUGEOT e-208 Active Elektromotor 136, 100/5500 kW (136/5500 PS bei U/min): Reichweite in km: bis zu 340; Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: bis zu 17,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0.

Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Kraftstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

<sup>1,2</sup>Ein Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für einen e-208 Active Elektromotor 136; Anschaffungspreis (Nettodarlehnsumme): 18.230,- €; Leasingsonderzahlung: 8.650,- €; Laufzeit: 24 Monate; 24 mtl. Leasingraten à 95,- €; effektiver Jahreszins: -1,67 %; Sollzinssatz (fest) p. a.: -1,68 %; Gesamtbetrag: 10.930,- €. Alle Preisangaben inkl. MwSt. und Überführungskosten; Laufleistung 10.000 km/Jahr. Bsp. nach § 6a PAngV. Angebot gültig bis zum 30.04.2021. Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne. Im Anschaffungspreis ist der Herstelleranteil der Innovationsprämie seitens PEUGEOT in Höhe von 3.570,- € bereits berücksichtigt. Der staatliche Anteil wird auf Antrag in Höhe von 6.000,- € vom Bund gewährt und der Bund erstattet Ihnen die Leasingsonderzahlung in dieser Höhe. Den staatlichen Anteil erhalten Sie auf Antrag nach Erwerb des Fahrzeuges, Details unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de).

<sup>3</sup>0,0 € / Monat für das Rundum-Sorglos Paket für einen e-208 / e-208 / 3008 PHEV / 508 PHEV / 508 PSE / e-Traveller. Alle Leistungen des Rundum-Sorglos Pakets (Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des optiway ServicePlus-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GMBH, Bahnhofplatz, 65423 Rüsselsheim. Gilt nur i.V.m. Barkauf oder einem Finanzierungs- oder Leasingvertrag über 48 Monate mit max. 20.000 km p.a. der PSA Bank Deutschland GmbH. Angebot gültig bis 30.04.2021.

# Zukunftsforum Schweinfurt 2021

07. Juni 2021

## Robotik und Digitale Produktion



## Zukunftsforum Schweinfurt 2021

**Wissenschaft und Wirtschaft diskutieren im Livestream, dazu die Vergabe des Zukunftspreises an junge Ideen und Ihre Denker sowie ein TV-Wissenschaftsjournalist als Keynote Speaker: Das ist das digitale Zukunftsforum Schweinfurt 2021. Jetzt kostenlos anmelden.**

Die Stadt Schweinfurt zeichnet wieder visionäre Ideen und ihre Denker aus. In diesem Jahr zum Schwerpunktthema „Robotik und Digitale Produktion“. Dazu hat die Stadt Schweinfurt einen bundesweiten Aufruf an Studierende, Nachwuchswissenschaftler, Auszubildende, Beschäftigte und Garagentüftler gestartet. Bis zum 31. März 2021 konnten sie sich und ihr Projekt mit einer fünfseitigen Präsentation bewerben. Eine hochkarätige Jury aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik hat die fünf besten Visionen ausgewählt. Die Teams hinter den Ideen erhalten ein Pitch-Coaching und präsentieren ihre Idee auf dem Zukunftsforum am 7. Juni 2021, das als Livestream übertragen wird.

Auf dem virtuellen Zukunftsforum entscheidet das Publikum – in diesem Jahr via Online-Voting – über den besten Pitch und damit über den Gewinner des Zukunftspreises Schweinfurt 2021. Wer angemeldet ist, kann auch am Voting teilnehmen. Geplant ist zudem ein freies Streaming über die Social-Media-Kanäle der Veranstaltung.

Der Gewinner des Online-Votings darf sich doppelt freuen: „Neben dem Preisgeld von insgesamt 2.000 Euro gibt es dieses Jahr noch ein besonderes Highlight“, sagt Pia Jost, Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Schweinfurt. „Der Gewinner bekommt die Möglichkeit, bei den Experten des High-Tech Gründerfonds in Bonn zu pitchten.“ Eine große Chance, wenn die Gründung eines Startups geplant ist. Denn der High-Tech Gründerfonds ist Europas aktivster Seed-Investor.

### Zukunftsforum 2021: Alles dreht sich um das Thema „Robotik“

Das Zukunftsforum Schweinfurt am 7. Juni 2021 fasst sich in diesem Jahr im Schwerpunkt mit dem Thema Robotik. „Mit dem Studiengang Robotik in Schwein-

furt haben wir beste Voraussetzung, uns als Stadt hier bundesweit zu profilieren“, sagt Pia Jost. „Zudem ist seit Oktober 2020 die Stadt Schweinfurt auch Fraunhofer-Standort – ein weiteres Plus auf dem Weg zum Industrie-4.0-Vorreiter.“

Auf dem Zukunftsforum treffen sich Theorie und Praxis. Neben Fachvorträgen aus der Wissenschaft, etwa vom Karlsruher Institut für Technologie KIT, dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA und der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, berichten auch Vertreter der SKF GmbH und der Bosch Rexroth AG über die Fabrik der Zukunft in der Praxis. Es werden verschiedene Lösungen und Ideen diskutiert: Von der Frage, ob intelligente Roboter in der Fabrik nur ein Hype oder tatsächlich bald Wirklichkeit sind bis hin zu den Potenzialen der intelligenten Datenwertschöpfung in der Produktion.

### Keynote-Speaker Ranga Yogeshwar

Fester Bestandteil des Zukunftsforums ist auch eine populärwissenschaftliche Keynote zum Thema „Zukunft“. Die wird dieses Jahr Ranga Yogeshwar, der bekannte TV-Wissenschaftsjournalist und Bestseller-Autor, halten. „Seine Zusage hat uns natürlich sehr gefreut“ sagt Pia Jost.

Eröffnen wird das Zukunftsforum die Bundesforschungsministerin Anja Karliczek mit einem Grußwort per Videobotschaft. Sie scheint sehr beeindruckt vom Veranstaltungsformat, das fachlichen Austausch erfahrener Experten mit dem Scouting von Nachwuchstalenten und visionären Ideen verbindet. „Anja Karliczek sieht das Zukunftsforum als wertvollen Beitrag für den Innovationsstandort Deutschland. Das ist eine große Wertschätzung für alle Beteiligten auf und hinter der Bühne“, freut sich Pia Jost.



„Mit dem Schweinfurter Zukunftsforum leisten Sie einen wertvollen Beitrag für den Innovations- und Forschungsstandort Deutschland.“  
Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung und Forschung

Zukunftsforum  
Schweinfurt  
07. Juni 2021

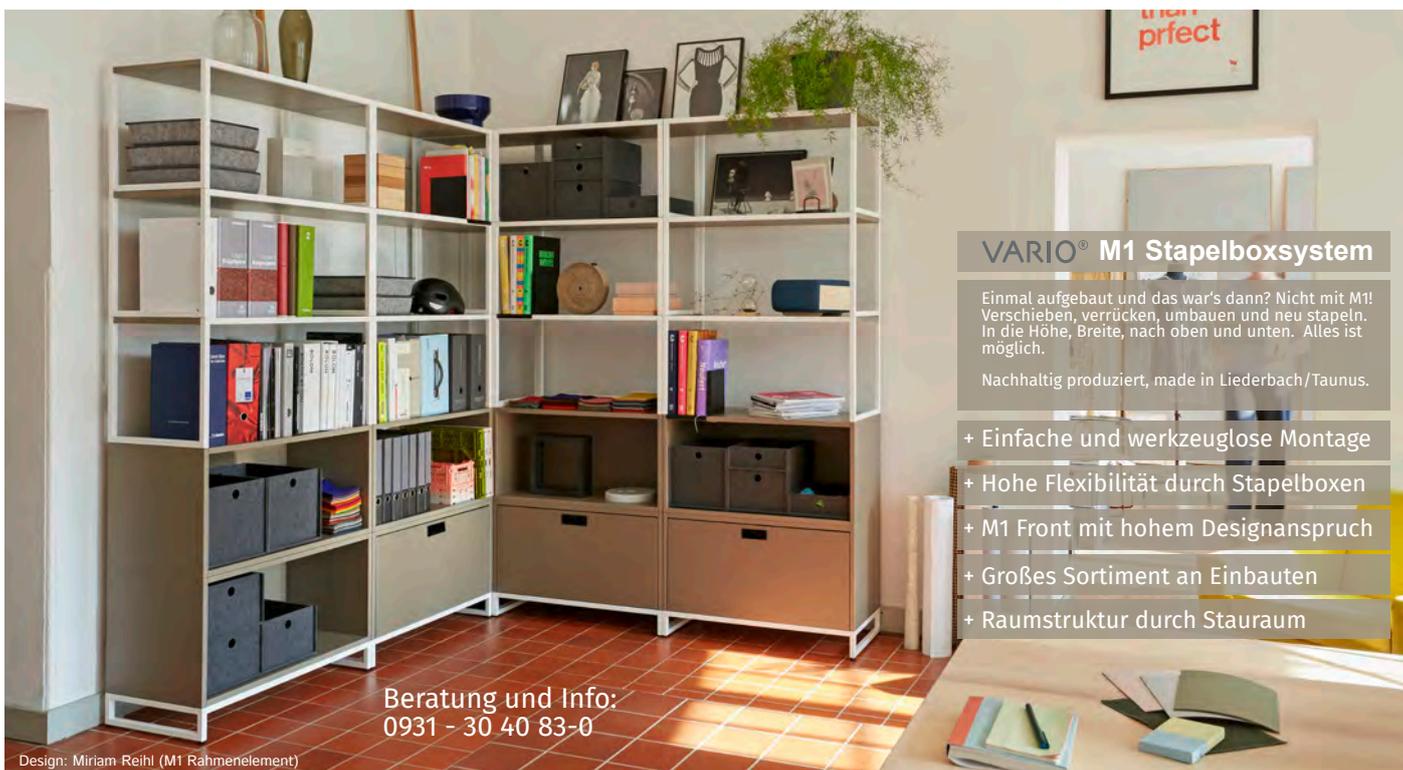
mit Verleihung des  
Zukunftspreises 2021

2021

Schwerpunktthema  
„Robotik und Digitale  
Produktion“

7. Juni 2021  
ab 14:00 Uhr  
im Livestream  
Anmeldungen unter  
[www.schweinfurt.de/  
zukunftsforum-  
schweinfurt](http://www.schweinfurt.de/zukunftsforum-schweinfurt)

SCHWEINFURT  
Zukunft findet Stadt



### VARIO® M1 Stapelboxsystem

Einmal aufgebaut und das war's dann? Nicht mit M1! Verschieben, verrücken, umbauen und neu stapeln. In die Höhe, Breite, nach oben und unten. Alles ist möglich.

Nachhaltig produziert, made in Liederbach/Taunus.

- + Einfache und werkzeuglose Montage
- + Hohe Flexibilität durch Stapelboxen
- + M1 Front mit hohem Designanspruch
- + Großes Sortiment an Einbauten
- + Raumstruktur durch Stauraum

Beratung und Info:  
0931 - 30 40 83-0

Design: Miriam Reihl (M1 Rahmenelement)



[www.Steinmetz-Einrichtungen.de/stapelzeit](http://www.Steinmetz-Einrichtungen.de/stapelzeit)



Schweinfurter Str. 9 . 97080 Würzburg . Tel.: 0931 - 30 40 83-0

Amsterdamstr. 8 . 97424 Schweinfurt . Tel.: 09721 - 7441-0

## Perspektiven erkennen, Chancen nutzen

### Nur noch wenige freie Plätze im geförderten Netzwerkprojekt für Bayerische Unternehmerinnen und Unternehmer

Das Bayerische Unternehmer\*innenLab hat zum Ziel, kleine und mittelständische Unternehmen bei der Bewältigung der aktuellen Corona-Krise und der Anpassung an die sich verändernden Markt- und Umfeldbedingungen zu unterstützen. Eine erste Gruppe von knapp 40 Unternehmer\*innen hat sich im Sommer 2020 bereits zusammengefunden, um gemeinsam an Strategien und Konzepten für die Erweiterung bisheriger oder Entwicklung neuer Geschäftsmodelle zu arbeiten.

Wie Wirtschaftsförderer Michael Brehm darauf hinweist, soll das Netzwerk um eine weitere Projektgruppe erweitert werden und ebenfalls eine bayernweite, branchenübergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit in einem vertrauensgeschützten Rahmen zwischen gleichgesinnten Unternehmerinnen und Unternehmern - unterstützt durch erfahrene Moderatoren, Coaches sowie Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft - ermöglichen, um gemeinsam neue Ideen und Lösungsansätze zu erarbeiten und umzusetzen.

Die bisherigen Erfahrungen mit der ersten Projektgruppe zeigen, dass die Unternehmer\*innen bereits intensiv in verschiedenen Strategie- und Themengruppen an der Lösung ihrer drängenden Unternehmensfragen arbeiten. Dabei schätzen sie nicht nur die

Unterstützung in der aktuellen Corona-Krise, sondern betrachten die durch das Lab ermöglichte, effiziente „Arbeit am eigenen Unternehmen“ inzwischen als wertvolle, dauerhafte Unternehmer\*innenaufgabe.

Seit Beginn des Jahres wird nun eine zweite Projektgruppe zusammengestellt, so dass weitere Unternehmer\*innen aller Branchen und Regionen in Bayern, die offen für Innovation und die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmer\*innen sind, daran teilnehmen können.

Es sind nur noch einige wenige freie Plätze vorhanden - ein kurzfristiger Einstieg in das geförderte Netzwerk ist deshalb nun noch bis spätestens Mitte April möglich. Unternehmer\*innen können über die Projekt-Webseite [www.unternehmerinnenlab.de](http://www.unternehmerinnenlab.de) online ihr Interesse an der Teilnahme anmelden.

Weitere Informationen zum Projekt und zur Anmeldung gibt es unter [www.unternehmerinnenlab.de](http://www.unternehmerinnenlab.de) oder direkt bei der Projekt durchführenden IFGE Gesellschaft für Innovationsforschung und Beratung mbH, Stephan Rauchmann, Telefon 030 - 20 65 81 50, [s.rauchmann@ifge-berlin.de](mailto:s.rauchmann@ifge-berlin.de). <<

Tagen  
Begegnen  
Wohlfühlen  
Feiern

# Himmels pforten



- ➔ Hier finden Sie den nötigen Abstand zu Ihrem Alltagsgeschäft, die Ruhe und Kraft für neue Denkanstöße und den Rahmen für gelungene Tagungen, Bankette und Firmen-Events
- ➔ Zehn modernste Tagungsräume, der Größte für bis zu 150 Personen
- ➔ Individuelles hybrides Tagen mit Hilfe modernster Technik via diverser Streaming-Varianten und Videokonferenzen
- ➔ 81 Zimmer, davon 64 Einzelzimmer; drei barrierefrei
- ➔ Genussküche mit regionalen, saisonalen und ökologisch erzeugten Lebensmitteln
- ➔ Mehrfach ausgezeichnetes Tagungshaus, das auf Nachhaltigkeit hohen Wert legt



## Wir sind Bindrum – 165 BAU-Jahre

Bei Bindrum ist Bauen Familiensache. Seit das Unternehmen 1856 gegründet wurde, wird es als traditioneller Familienbetrieb geführt. Bis heute arbeiten in dem Hammelburger Unternehmen Väter, Söhne und Töchter zusammen. Zwei Generationen – ein Arbeitgeber sozusagen.

Josef Bindrum & Sohn GmbH  
Am Stöckleinsbrunnen 2  
97762 Hammelburg-Westheim  
Tel.: 09732 9150-0  
info@bindrum.de  
www.bindrum.de

Die zahlreichen Stammkunden sind Beleg für die Zuverlässigkeit und Bodenständigkeit des Bauunternehmens: Ob Architekten, die öffentliche Hand, Bauträger oder private Auftraggeber, sie alle vertrauen auf Bindrum. Die Angebotspalette des familiengeführten Bauunter-

nehmens reicht dabei vom klassischen Einfamilienhaus bis zur Wohnanlage, von der Gewerbeimmobilie bis zum Einkaufsmarkt, vom architektonisch gestalteten Dorfplatz bis zum funktionalen Ausbau einer Ortsdurchfahrt, vom Erschließungsgebiet bis zur Kanalsanierung sowie von Abbruch- bis Sanierungsarbeiten.

Damit bei der Umsetzung eines jeden dieser Projekte alles Hand in Hand läuft, darum kümmert sich ein Team aus 90 qualifizierten Mitarbeitern. Durch regelmäßige Weiterbildung bleiben die erfahrenen Werkpoliere, Facharbeiter und Maschinisten stets auf dem neuesten Stand und können die stetig wachsenden Anforderungen an Umweltschutz, Sicherheit und Bauqualität umsetzen.

Mit Bindrum – und auf Bindrum – kann man Großes bauen. «



## MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN FÜR IHRE HOHEN ANSPRÜCHE



**Schlüsselfertigbau – wenn aus Ihrem Wunsch Realität wird.**

LEONHARD WEISS ist Ihr kompetenter Partner, der durch den Einsatz von LEAN und BIM innovative Lösungen am Puls der Zeit anbietet. Erleben Sie mit uns die Faszination, Ihr einzigartiges Projekt entstehen zu lassen – von der Planung über die Umsetzung bis zur Übergabe und dies mit höchster Transparenz.

FREUDE  
AM BAUEN  
ERLEBEN

**LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG**

Leonhard-Weiss-Str. 2-3, 74589 Satteldorf  
Ihre Ansprechpartnerin: Renate Hauenstein, P +49 7951 33-2125  
bau-de@leonhard-weiss.com, www.leonhard-weiss.de





Visitenkarte für nachhaltiges und wirtschaftliches Bauen:

Der Erweiterungsbau der Riedel Bau Gruppe am Hauptsitz Schweinfurt (Foto links) wurde in Zusammenarbeit mit baubiologischen Beratern entwickelt. So konnte ein durchdachtes Energiekonzept mit bewusst ausgewählten Baustoffen realisiert und ein Konzept zur Gewinnung einer gleichbleibend guten Luftqualität umgesetzt werden.

Weitere interessante Informationen zu diesem Bauvorhaben finden Sie auf [www.riedelbau.de](http://www.riedelbau.de)

## Riedel Bau: Ihr Ansprechpartner für schlüsselfertige Industrie- und Gewerbebauten

Die Kernkompetenz in der Abwicklung von Bauleistungen bildet die Basis für die Realisierung schlüsselfertiger Bauprojekte bei Riedel Bau. Als Generalunternehmer koordiniert Riedel Bau für den Bauherren alle am Bau beteiligten Firmen und Behörden. Individuelle Planung, hohe Flexibilität, partnerschaftliche Zusammenarbeit, kompetente Organisation sowie nachhaltige und gleichzeitig wirtschaftliche Gebäudekonzepte zeichnen Riedel Bau als Generalunternehmer aus. Vorteil für den Bauherren: ein Ansprechpartner realisiert das Bauvorhaben zum Fixtermin und Festpreis.

### Auswahl der Riedel Bau Leistungen als Generalunternehmer schlüsselfertiger Bauvorhaben:

- Entwurfs-, Genehmigungs- und Werkplanung
- Statik und Haustechnikplanung
- Kostenermittlung und Finanzierung
- 3D-Visualisierung
- Berechnung von Wärme-, Schall- und Brandschutz
- Halle als Beton-, Stahl- oder Holzkonstruktion
- Rohbau, Fassadenarbeiten und Innenausbau
- Heizung-, Lüftung-, Sanitär- und Elektroarbeiten
- Außenanlagen



**Riedel Bau GmbH & Co. KG**  
 Silbersteinstraße 4  
 97424 Schweinfurt  
 Tel.: 09721 676-108  
 Fax 09721 676-154  
[sfbau@riedelbau.de](mailto:sfbau@riedelbau.de)  
[www.riedelbau.de](http://www.riedelbau.de)



Den neuen Firmenstandort der Schaumstoffe Wegerich GmbH in Würzburg errichtete Riedel Bau als Generalunternehmer schlüsselfertig.

Foto: Tom Bauer



## Schlüsselfertiger Gewerbebau: Kundenzufriedenheit | Festpreis | Fixtermin

Ab den ersten Entwürfen bis zur Schlüsselübergabe sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um ihr Bauprojekt. Neben der schlüsselfertigen Erstellung ihres Bauvorhabens übernehmen wir auch alle für die Realisierung notwendigen Planungsleistungen und Gutachten. Gerne informieren wir Sie über unser Konzept rund um nachhaltiges und wirtschaftliches Bauen.

Riedel Bau GmbH & Co. KG, Silbersteinstraße 4, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721 676-108, E-Mail: [sfbau@riedelbau.de](mailto:sfbau@riedelbau.de), [www.riedelbau.de](http://www.riedelbau.de)

## OTTO HEIL – Wir machen's einfach!

Die Baufirma OTTO HEIL ist ein familiengeführtes Unternehmen, das seit über 110 Jahren Erfahrung mit innovativem Denken vereint. Die Palette der Bauprojekte reicht deutschlandweit vom Schlüsselfertigbau über Industrie- und Rohbau, sowie Bauen im Bestand auch bei laufendem Betrieb, Rohrleitungs- und Kanalbau, Brückenbau und Brückensanierung bis hin zu Deponeibau, Deponiesanierung, Kläranlagen- und Wasserbau. OTTO HEIL ist ein starker Partner für zahlreiche Bauvorhaben in der Region Mainfranken wie bei-

spielsweise der Neubau des Nautilands in Würzburg oder die Generalsanierung von Kurhausbad und Neumannflügel in Bad Kissingen. Bei allen Projekten steht die Zufriedenheit der Bauherren sowie die termin- und kostengerechte Abwicklung im Vordergrund. Die Kompetenz der OTTO HEIL-Mannschaft trägt maßgeblich zum Erfolg bei und sichert die hohen Qualitätsstandards. Daher legt OTTO HEIL sehr viel Wert auf eine gute Fort- und Weiterbildung der ca. 300 Beschäftigten. So wurde 2014 die OTTO HEIL Akademie gegründet, um das Bildungsangebot in der Baubranche mit und für die Region zu komplettieren.

Großlagerprüfzentrum  
SKF in Schweinfurt.  
Foto: offenblende.de



Ansprechpartner  
Otto Heil  
Hoch-Tief-Ingenieurbau  
und Umwelttechnik  
GmbH & Co. KG:  
Am Gründlein 1  
97714 Eltingshausen  
Fon: 09738 88-0  
www.ottoheil.de

Als expandierendes Unternehmen bietet OTTO HEIL ein anspruchsvolles Betätigungsfeld und attraktive Karrierechancen. Da liegt es nahe, dass qualifizierte Bewerbungen gerade von Bauleitern und Polieren stets willkommen sind. Auch im Ausbildungsbereich werden stets engagierte Nachwuchskräfte gesucht. Erste Kontakte über Praktika für Schüler und Studenten sind ebenso möglich wie eine fundierte Ausbildung oder ein duales Studium. «



**ENTWICKELN,  
BAUEN,  
WERTE STEIGERN.**

[www.ottoheil.de](http://www.ottoheil.de)

# DIE PROFIS FÜR SAUBERKEIT.

**Kärcher Sale**  
Beratung/Verkauf

**Kärcher Service**  
Kundendienst

**Kärcher Rent**  
Mietgeräte

**Kärcher Lease**  
Leasing



[www.kaercher.de](http://www.kaercher.de)

## KÄRCHER

makes a difference

**Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, Niederlassung Würzburg**

Hertzstraße 4, 97076 Würzburg – Lengfeld

Tel.: 0931 40678-0, Fax: 0931 40678-22, E-Mail: [kaercher.wuerzburg@vertrieb.kaercher.com](mailto:kaercher.wuerzburg@vertrieb.kaercher.com)

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr, Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

**IHR EXPERTE**

**FÜR FENSTER, TÜREN UND VIELEM MEHR.**

**Unser Produktsortiment umfasst:**

Fenster • Haustüren • Rollläden • Markisen • Jalousien • Insektenschutz  
Terrassendächer • Vordächer • Wintergärten • Garagentore

[www.blaurock.de](http://www.blaurock.de)

**blaurock®**

▶ viel mehr als nur Fenster & Türen



## Hardware Entsorgung: datensicher, profitabel, umweltfreundlich.

Immer mehr Unternehmen möchten umweltfreundlicher agieren, fürchten aber jedoch einen wirtschaftlich nicht vertretbaren Mehraufwand. Im Zeitalter von Digitalisierung und HomeOffice ist Hardware so wichtig wie nie. Nach dem Motto alt raus, neu rein - wird Hardware im Schnitt alle 3-4 Jahre getauscht und an Entsorger übergeben. Diese ausgemusterten Geräte landen in den meisten Fällen direkt auf dem Elektronikschrottbau und das samt aller Daten. In gebrauchter-IT verbirgt sich jedoch ein enormes Potential für Unternehmen, umweltfreundlich und wirtschaftlich zu handeln.

IT-Aufbereiter bb-net möchte Betrieben aller Art den umweltfreundlichen und profitablen Umgang mit alter Hardware so einfach und attraktiv wie möglich gestalten. Daher stellt der IT-Remarketing Spezialist Kunden

und Partnern die bb-net Green-IT Box zur Verfügung. Die Green-IT Box ist eine platzsparende Lösung, sich einfach, umwelt- und datenschutzbewusst von alter Hardware zu trennen.



Nach dem Prinzip: Box bestellen, mit ausgemusterten Geräten befüllen, Box abholen lassen - mietet man sich einen nachhaltigen IT-Prozess direkt auf das eigene Firmengelände, ohne Personal- oder großen Kostenaufwand. Und das alles innerhalb von nur 48 Stunden. Im monatlichen Mietpreis von 19,90 Euro (netto) sind Dienstleistungen wie Transport und die vollständige Datenlöschung oder Datenträgervernichtung mit Reporting auf Seriennummernbasis bereits enthalten. Während des Transports wird die Box durch Sicherheitsschlösser und optional durch Verplombung und GPS-Tracking gesichert. <<

**bb-net**  
THE IT LIFECYCLE COMPANY

bb-net media GmbH  
Lissabonstraße 4  
97424 Schweinfurt  
Tel: +49 (0) 9721 64694 0  
Fax: +49 (0) 9721 64694 30  
info@bb-net.de  
www.bb-net.de

## Finanzielle Förderung von Photovoltaikanlagen

Im Laufe der letzten Jahre ist der Anblick von Photovoltaikanlagen auf Hausdächern ein vertrauter Anblick geworden. Dies liegt nicht zuletzt an dem Fördersystem nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), mit dem der Gesetzgeber versucht, eine nachhaltigere Entwicklung der Energieversorgung voranzutreiben. Seitdem das EEG 2000 in Kraft getreten ist, wurde es mehrmals angepasst, um den Ausbau zu steuern. Aktuell wird angestrebt, den Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Bruttostromverbrauch auf 65 % bis zum Jahr 2030 und mindestens auf 80 % bis zum Jahr 2050 zu steigern.

### Investitionsanreize für Anlagenbetreiber

Um diese Ziele zu erreichen, wird den Betreibern einer EEG-Anlage ein gesetzlicher Zahlungsanspruch gegen den Netzbetreiber zugebilligt. Dadurch soll ein wirtschaftlicher Betrieb der Anlagen ermöglicht werden. Wichtig ist hierbei, dass nach dem sogenannten Ausschließlichkeitsprinzip ein Anspruch nur für solche Anlagen entsteht, in denen ausschließlich erneuerbare Energien eingesetzt werden.

Photovoltaikanlagen auf Gebäuden. Der Anspruch auf den sogenannten Mieterstromzuschlag entsteht für Strom aus Solaranlagen mit einer Leistung von bis zu 100kW auf oder an Wohngebäuden, soweit an Letztverbraucher geliefert wird, die innerhalb dieses Gebäudes oder in unmittelbar räumlichen Zusammenhang wohnen. Auch gemischt genutzte Gebäude werden erfasst, sofern mindestens 40 % des Gebäudes zum Wohnen genutzt werden.

### Marktprämie, Einspeisevergütung oder Mieterstromzuschlag

Der Vergütungsanspruch gegen den Netzbetreiber ist abhängig von Art, Größe und Standort der Anlage. Denkbar sind folgende drei Ausgestaltungen: Marktprämie, Einspeisevergütung oder Mieterstromzuschlag. Da der Gesetzgeber eine Direktvermarktung der erneuerbaren Energien anstrebt, ist der Regelfall die Vergütung in Gestalt der Marktprämie. Eine gesetzlich festgelegte Einspeisevergütung kommt nur für kleine Anlagen mit einer Leistung von bis zu 100 kW in Betracht, bei denen eine Direktvermarktung unwirtschaftlich wäre. Dies betrifft typischerweise die Pho-

### Einhaltung baurechtlicher Vorgaben

Die Errichtung einer Photovoltaikanlage berührt nicht nur energierechtliche Fragestellungen, sondern auch baurechtliche Belange. Je nach Größe und Art der Anlage besteht eine Pflicht vor der Errichtung eine Baugenehmigung einzuholen. Auch wenn dies nicht erforderlich sein sollte, weil die Anlage etwa an oder auf einem Gebäude angebracht wird, müssen dennoch baurechtliche Vorgaben eingehalten werden.

Gerne beraten wir Sie über Fördermöglichkeiten, bei der verwaltungsrechtlichen Genehmigung sowie zu Betreiberpflichten und Haftungsfragen. <<



**Bendel & Partner**  
Rechtsanwälte mbB

Melanie Thiemann, LL.M. Eur.  
Rechtsanwältin

Bendel & Partner  
Rechtsanwälte mbB  
Hofstraße 3  
97070 Würzburg

+49 931 / 45 20 29 - 49  
thiemann@bendel-partner.de  
www.bendel-partner.de

# Leistungssteigerung von Solarzellen – modernste Technologie macht es möglich

Wenn es um erneuerbare Energien geht, dann ist Effizienz sehr wichtig - egal, ob es dabei um die Erzeugung, die Speicherung oder die Verteilung geht. Die Verwandlung von Sonnenenergie in elektrische Energie durch Sonnenkollektoren ist von Anfang an der erste Punkt, an dem der Wirkungsgrad optimiert werden kann und sollte. Der Schutz von Solarmodulen vor potential-induzierter Degradation (PID) ist der erste Schritt, um Solarzellen optimal zu nutzen und ihre Lebensdauer zu verlängern.

Solarmodule sind eine sinnvolle Investition, die es wert ist, geschützt und optimiert zu werden. PID ist ein Prozess, der früh beginnen und sich unbemerkt schnell verstärken kann. Das Kitzinger Unternehmen PADCON GmbH hat es sich zur Mission gemacht, die Leistung von Solarmodulen und die PV-Effizienz zu steigern: PADCON hat sich zu einem der führenden Unternehmen entwickelt, um den ROI von Solarenergie zu verbessern. Die Float Controller-Technologie ist eine etablierte Anti-PID-Lösung von der PADCON GmbH, die es ermöglicht, PID auf PV Anlagen zu stoppen und die betroffenen Module wieder auf ihre Nennleistung zurück zu führen. Dank diesem Know-how wird der PID Effekt auch und gerade bei Neuanlagen von Beginn an verhindert. „Bei PADCON bemühen wir uns, unsere Produkte proaktiv kontinuierlich zu verbessern. Mit unserer Technologie garantieren wir eine Leistungssteigerung bei bereits degradierten PV-Modulen um 3% innerhalb von 90 Tagen“, so Constantin Wenzlik, Geschäftsführer der PADCON GmbH. Im Rahmen einer „90-Tage-Challenge“ möch-

te das Unternehmen diesen Beweis führen. Der Float Controller garantiere eine Ertragssteigerung von 3 % in nur 90 Tagen, verspricht das Unternehmen. Steigern Sie die Effizienz Ihrer Solarmodule und erzielen Sie dauerhafte Ergebnisse, wenn Sie den PADCON Float Controller verwenden.

**Sie wollen die Leistung Ihrer Solaranlage steigern? Weitere Informationen finden Sie unter [www.padcon.com](http://www.padcon.com) oder telefonisch unter +49 9321 2680 - 201.** <<



PADCON GmbH  
Gräsleinsgasse 1  
97509 Kolitzheim  
Tel.: +49 9321 2680 -201  
info@padcon.com  
www.padcon.com

Ulli Hantke, Geschäftsführer B2B Design und Brigitte Orf

## B2B – Plant a tree – Werbeagentur kann auch grün!



Am 19. März 2021 haben wir zusammen mit unseren Kunden im Rahmen von „B2B – Plant a tree“ ein Bäumlein gepflanzt. Wir von B2B Design nehmen unsere ökologische Verantwortung ernst und achten auf unsere Umwelt. Deswegen wird jeder Kunde bei uns für einen erfolgreich abgeschlossenen Auftrag mit ei-

halten unsere Kunden eine offizielle Baumurkunde inklusive ihrer Baumnummer und die Koordinaten dazu. Unsere Vision ist es gemeinsam einen „B2B Wald“ zu pflanzen. Auf unserer Webseite plantatree.b2b-design.de kann nachverfolgt werden, wie viele Bäume es mittlerweile sind. <<

nem Baum belohnt. Dieser wird in Hohenasperg bei Hamburg in ihrem Namen gepflanzt. Dabei ist garantiert, dass diese mindestens 99 Jahre stehen bleiben. Die ursprüngliche Idee dahinter kam an Weihnachten. Statt klassische Geschenke als Dankeschön für die Zusammenarbeit wollten wir nachhaltig etwas für unsere Zukunft bewirken. So wurde für jeden Kunden ein Baum gepflanzt. Diese Aktion hat sich mittlerweile bei uns etabliert und wird stetig weiter verfolgt. Für jede Pflanzung er-



B2B Design e.K.  
Agentur für Branding & Digital Marketing  
Brückenstraße 1  
97246 Eibelstadt  
post@b2b-design.de

# Bewerbung für Bürgerenergiepreis Unterfranken bis 7. Mai möglich

**Energiehelden in Unterfranken aufgepasst: Noch bis zum 7. Mai läuft die Bewerbungsfrist für den diesjährigen Bürgerenergiepreis Unterfranken. 10.000 Euro warten auf engagierte Unterfranken, die sich in ihrem Umfeld für Energieeffizienz und Klimaschutz stark machen. Der Bürgerenergiepreis wird in Kooperation mit der Regierung von Unterfranken und der Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk) vergeben.**

Eine ehemalige Getreidemühle wird zum Laufwasserkraftwerk umgebaut und leistet damit einen Beitrag zur Energiewende. Neun Geschwister rüsten ihre Häuser im Sinne der Energieeffizienz um. Eine besonders engagierte Agenda-21-Gruppe trägt zu einer enormen Senkung des Stromverbrauchs in ihrer Gemeinde bei. Das sind die Gewinnerprojekte des Bürgerenergiepreises 2020.

„Unsere Preisträger sind echte Energiehelden, Botschafter und Impulsgeber, die für das Gelingen der Energiewende stehen“, sagt Markus Leczycki, Leiter des Bayernwerk-Kommunalmanagements. Er und Dr. Eugen Ehmann, Regierungspräsident von Unterfranken, rufen alle Bürgerinnen und Bürger von Unterfranken auf, sich mit ihren Projekten an der Ausschreibung zu beteiligen. „Einerseits braucht es die Innovationen und Ideen, andererseits aber auch möglichst viele Menschen, die mitziehen und Klimaschutz und Nachhaltigkeit leben. Wir suchen in jedem Jahr neue engagierte Energiesparer, Klimaschützer und Öko-Helden,“ motiviert Markus Leczycki, sich direkt beim Bayernwerk für den Bürgerenergiepreis zu bewerben. Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann ergänzt: „Mit dem Bürgerenergiepreis wollen wir viele gelungene Vorzeigeprojekte sichtbar machen und dadurch viele Menschen erreichen, sich für die Energiewende einzusetzen und

den Weg mitzugehen. Um die Energiewende zu realisieren, müssen viele Hebel gleichzeitig greifen.“

## Preis für Engagement im direkten Umfeld

Energiebotschafter kann fast jeder werden: In den vergangenen Jahren waren unter den Preisträgern Privatpersonen, Schulen, Kindergärten und Vereine. Die Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen zum Bürgerenergiepreis sind unter [www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis](http://www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis) zu finden. Einsendeschluss ist der 7. Mai 2021. Aus den Einsendungen wählt eine Jury die Preisträger aus. Eingereicht werden können Projekte, die entweder in Planung sind, im laufenden Jahr begonnen haben oder wegen ihrer inhaltlichen Qualität nach wie vor Bestand haben.

Der Bürgerenergiepreis wurde 2013 erstmals in Niederbayern verliehen. Bereits im Jahr 2014 folgten Oberfranken und die Oberpfalz. Inzwischen werden regelmäßig Preisträger auch in den Regierungsbezirken Unterfranken und Oberbayern gesucht. Videos der bisherigen Sieger sind im Bayernwerk-Kanal auf YouTube zu finden.

## Kurzprofil Bayernwerk Netz GmbH:

2021 ist Jubiläumsjahr: Seit 100 Jahren steht der Name Bayernwerk für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung im Freistaat. Die Bayernwerk Netz GmbH nimmt dabei als Netzbetreiber eine Schlüsselrolle ein. Damit jetzt und in Zukunft immer mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zur Verfügung steht, braucht es ein modernes, intelligentes Stromnetz. Deshalb setzt das Unternehmen auf Digitalisierung und Innovation, unterstützt zahlreiche wissenschaftliche Projekte und arbeitet systematisch am Ausbau der Energienetze. Die Bayernwerk Netz GmbH versorgt insgesamt rund sieben Millionen Menschen mit Energie. Sie ist in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern aktiv und damit der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern: Das Stromnetz umfasst 156.000 Kilometer, sein Gasnetz 6.000 Kilometer und das Straßenbeleuchtungsnetz 34.600 Kilometer. In den Energienetzen verteilt das Unternehmen zu 70 Prozent elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen. Dafür sorgen 300.000 dezentrale Erzeugungsanlagen, die in das Netz des Bayernwerks Ökostrom einspeisen. In Nord- und Ostbayern versorgt das Unternehmen Kunden auch über sein Erdgasnetz. Die Bayernwerk Netz GmbH ist an mehr als 20 Standorten im Land präsent.

Sitz der Bayernwerk Netz GmbH ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Bayernwerk AG. **«**

## bayernwerk

Energieeffiziente Mühle in Elsenfeld: Reinhard Deckelmann machte aus der einstigen Kornmühle eine "Strom"-Mühle. Beate und Reinhard Deckelmann haben das historische Gebäude für die Stromproduktion umgerüstet und leisten damit einen Beitrag zur Energiewende. Zwei Häuser mit insgesamt fünf Wohneinheiten können mit Strom versorgt werden, die überschüssige Energie wird in das Verteilnetz eingespeist. 2020 ist das Projekt mit dem Bürgerenergiepreis Unterfranken ausgezeichnet worden.



# fit for JOB!

Die IHK-Broschüre für  
ALLE Berufseinsteiger



Schon jetzt  
an die Azubis  
2022 denken!



- 👍 **SICHERN SIE SICH IHREN WERBEAUFTRITT**
- 👍 **ERREICHEN SIE ALLE SCHULABGÄNGER DER REGION**
- 👍 **AUF ALLEN KANÄLEN: PRINT + DIGITAL**
- 👍 **FINDEN SIE DIE PASSENDEN AZUBIS**
- 👍 **ERSCHEINUNGSTERMIN: JUNI 2021**

**IHRE ANSPRECHPARTNER:**

Daniela Obst, Tel. 0931 7809970-1, [d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de)

Rainer Meder, Tel. 0931 7809970-2, [r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de)

Mehr erfahren unter: [www.vmm-wirtschaftsverlag.de/md-ffj](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de/md-ffj)

## CO<sub>2</sub>-neutrale Schwertrans- porte

**Rimpar.** Der Projektspediteur Arnold Schwerlast mit Sitz in Rimpar ist weltweit einer der ersten Schwerlastlogistiker, der seinen Kunden Transport- und Logistikabwicklungen CO<sub>2</sub>-emissionskompensiert anbieten kann.

Arnold nutzt alle zur Verfügung stehenden Verkehrsträger: Lkw, Schiene, Binnen- und Seeschifffahrt sowie Frachtflugzeuge. Obwohl sich die Technik der einzelnen Verkehrsträger stetig weiterentwickelt, ist ein komplett CO<sub>2</sub>-neutraler Transport unter Einrechnung aller Logistikabläufe aktuell nicht möglich.

Um diesen unvermeidlichen Ausstoß der klimaschädlichen Gase zu kompensieren, startete Arnold eine Kooperation mit dem Schweizer Unternehmen CarbonCare. Ab sofort bieten die Rimparer ihren Industriekunden die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen für die Logistikabläufe an. Ermittelt wird dies durch ein Computerprogramm, das den exakten CO<sub>2</sub>-Emissionswert nach EN 16258 misst.

„Dieser CO<sub>2</sub>-Emissionsrechner ist einer der wenigen globalen Rechner, die konsistent und transparent alle CO<sub>2</sub>-Emissionen und CO<sub>2</sub>-Äquivalente aus Transporten und Logistik ermitteln. Selbst multimodale Logistikketten einschließlich eventueller Warenumschläge etwa in Seehafen-Terminals werden berücksichtigt“, erläutert Oliver Arnold, Geschäftsführer des Familienunternehmens.

# Profiroll Schuricht bleibt in Familienhand

**VEITSHÖCHHEIM.** Die Profiroll Schuricht GmbH, ein Fachbetrieb für Insekten- und Sonnenschutz, bleibt nach zehnjährigem Übergangsprozess weiter in Familienhand – jetzt übernehmen Daniel Schuricht und Ehefrau Jana die Unternehmensführung.

**W**ie man den Übergabeprozess behutsam und weitgehend ohne Konflikte gestalten kann, zeigt sich am Beispiel der Veitshöchheimer Firma im Landkreis Würzburg, die 1985 gegründet wurde.

Seit dem Jahr 2000 leitet Barbara Schuricht die Geschicke des Familienbetriebs, der derzeit 15 Mitarbeiter beschäftigt. Nicht lange, nachdem ihr Sohn Daniel im Sommer 2007 im Alter von 19 Jahren mit einer abgeschlossenen Lehre als Kfz-Mechatroniker ins Unternehmen eingestiegen war, entwickelte die geschäftsführende Gesellschafterin einen Zehnjahresplan, um die Unternehmensnachfolge Schritt für Schritt umzusetzen. Dieser Prozess startete 2010 mit dem Ziel der Übergabe 2020.

Die heute 62-jährige Geschäftsführerin sieht sich in ihrer damals getroffenen Entscheidung rundum bestätigt: „Bei der Nachfolge innerhalb der Familie geht es nicht nur um einen formalen Aspekt – die juristische und steuerlich-betriebswirtschaftliche Seite –, sondern auch um die Herausforderungen im

menschlichen und emotionalen Bereich. Hier ist eine klare Kommunikation einfach wichtig. Wo stehe ich? Wo steht mein Partner? Sich anhand einer Timeline zu orientieren, gibt Sicherheit.“

Im Jahr 2012 erwarb Daniel Schuricht seinen Meisterbrief, ein Jahr später übergab ihm seine Mutter die Verantwortung über das Endkundengeschäft. 2015 wurde er gleichberechtigter Geschäftsführer.

Als Glücksfall erwies sich nicht nur der lange Übergabeprozess, sondern auch Daniel Schurichts Partnerwahl. Seine Ehefrau Jana ist selbst Meisterin im Rollladen- und Sonnenschutz-Handwerk und trat 2018 in den Betrieb ein. Für Barbara Schuricht ist das kein Problem, ganz im Gegenteil: „Ich fühlte mich nicht verdrängt, sondern freute mich über die äußerst kompetente Frau an Daniels Seite und das wertvolle Mitglied in unserer Firma.“ Nachdem nun zwei Meister das technische Know-how beherrschten, konzentrierte sich die Seniorchefin auf die organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Aufgaben.



Freude über eine gelungene Nachfolge herrscht bei der Schuricht GmbH. Von links: Daniel Schuricht, Barbara Schuricht, Jana Schuricht.

# Bayerns Unikliniken vernetzen sich

**WÜRZBURG/BAD KISSINGEN.** Bayerns Staatsminister Bernd Sibler schaltete zum Welttag der Seltenen Erkrankungen (28. Februar) die in ihrer Art erste Online-Plattform BASE-Netz frei.

**A**uf diesem Portal des bayerischen Arbeitskreises für Seltene Erkrankungen (BASE) vernetzen sich Zentren bayerischer Unikliniken für eine bessere und gezieltere Behandlung von Patienten.

## Gemeinsame Diagnosen

Sind nicht mehr als fünf von 10.000 Menschen betroffen, gilt eine Krankheit als selten. Typisch für sogenannte „Seltene Erkrankungen“ ist, dass sie sich anhand verschiedenster Symptome zeigen, die auf den ersten Blick nicht zwingend zusammenhängen müssen. Um diese richtig diagnostizieren und behandeln zu können, braucht es daher oft die Expertise von Ärzten unterschiedlicher medizinischer Fachgebiete.

Mit finanzieller Förderung des Freistaats in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro erarbeiteten die Netzwerk-

partner gemeinsam mit dem Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen eine Softwarelösung für eine gemeinsame Plattform. Die Federführung des Projekts obliegt Prof. Dr. Mark Berneburg, Sprecher des Zentrums für Seltene Erkrankungen Regensburg am Universitätsklinikum Regensburg, sowie Prof. Dr. Helge Hebestreit, Direktor des Zentrums für Seltene Erkrankungen Nordbayern am Universitätsklinikum Würzburg.

## Einzigartiges Netz

In Bayern gibt es insgesamt sechs Zentren für Seltene Erkrankungen: an den Universitätskliniken Regensburg, Würzburg, Erlangen, Augsburg, am LMU Klinikum München und am Klinikum rechts der Isar München (TUM). Das BASE-Netz ist in dieser speziellen Form der Zusammenarbeit deutschlandweit einzigartig.



Jobmesse 2019 im Max-Littmann-Saal.

# Zweite Jobmesse der Wirtschaftsjuvenen

**BAD KISSINGEN.** Ihre nunmehr zweite Jobmesse veranstalten die Wirtschaftsjuvenen am 25. September in der Bad Kissinger Wandelhalle.

**I**n diesem Jahr wird einiges anders sein als bei der ersten Jobmesse im Oktober 2019“, sagt Sebastian M. Bünner, Vorstandsmitglied und Kreissprecher des Bad Kissinger Juniorenkreises.

Neben einem umfassenden Hygienekonzept und einer digitalen Einlasskontrolle wird aktuell ein hybrides Veranstaltungskonzept erarbeitet. Das heißt, neben der Messe vor Ort haben interessierte Personen die Möglichkeit, sich via Live-Übertragung im Internet ganztags über die Jobmesse und deren Aussteller zu informieren.

Wie bereits 2019 werden auch die Jobwall sowie verschiedene Fachvorträge und Workshops angeboten. Zudem soll es wieder die Möglichkeit eines Bewerbungs-Checks geben. „Wir sind noch mitten in der Planungs-

phase“, berichten Eva Kirchner und Bernadette Köth vom Orga-Team 2021.

Die Idee zur Jobmesse ist entstanden, weil viele der Mitglieder der Wirtschaftsjuvenen selbst von dem omnipräsenten Fachkräftemangel betroffen sind.

Wer bereits jetzt nichts verpassen möchte, hat die Möglichkeit, über die Social-Media-Kanäle der Jobmesse Bad Kissingen oder über die Website **www.jobmesse-kg.de** auf dem Laufenden zu bleiben. Aussteller können sich seit Anfang April für die Jobmesse anmelden.

Die Wirtschaftsjuvenen Bad Kissingen wurden 1987 gegründet. Sie gehören als regionaler Verband zu den Wirtschaftsjuvenen Bayern, die unter dem Dachverband der Wirtschaftsjuvenen Deutschland stehen.



An der Videokonferenz nahmen die sechs Vertreter der bayerischen Zentren für Seltene Erkrankungen, StM Bernd Sibler sowie das Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen teil, das für die technische Implementierung des Portals zuständig ist.



## Mitarbeiter spenden für guten Zweck

**Grafenrheinfeld.** Bei einer Spendenaktion innerhalb der FIS-Belegschaft wurden 12.550 Euro für UNICEF gesammelt. Im Vorfeld hatte die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH bereits 15.000 Euro an das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen gespendet.

## Neues Web-Format bei Reisemagazin.TV

**Neustadt/M.** Das Online-Magazin Reisemagazin.TV, eine Unternehmenssparte der TV im Web GmbH in Neustadt am Main im Landkreis Main-Spessart, geht mit einem neuen Format an den Start: Sehenswürdigkeiten und Freizeitaktivitäten entlang des Mains – von den Quellflüssen bis zur Mündung in den Rhein. Wo findet man Hotels, Gaststätten, Campingplätze? Ebenso wollen die Mainfranken ihren Online-Lesern Museen, Schlösser, Burgen, Unterkünfte, Weinbaubetriebe oder kleinere Brauereien präsentieren.

# Mainfranken erneut unter Deutschlands Top-Arbeitgebern

**KREUZWERTHEIM.** Der Kurtz-Ersa-Konzern verbucht eine Top-Platzierung als vorbildliches Unternehmen.

**D**ie Mainfranken aus dem Landkreis Main-Spessart landeten in der Kategorie „Maschinen- und Anlagenbau“ auf Platz sechs – noch vor namhaften Unternehmen wie Stihl, Festo, John Deere, Jungheinrich und MAN. In Zusammenarbeit der Zeitschrift „Focus-Business“ mit dem Arbeitgeber-Bewertungsportal Kununu wurden die besten Arbeitgeber in Deutschland mit 500 und mehr Beschäftigten ermittelt. Analysiert wurden dazu über 950.000 Unternehmen und mehr als vier Millionen Bewertungen auf der Plattform Kununu, um am Ende die 1.000 besten Arbeitgeber in Deutschland zu bestimmen.

„Wir freuen uns sehr über dieses Ergebnis, bestätigt es doch unsere strategische Fo-

kussierung auf den Maschinenbau. Die Auszeichnung ist für uns noch wertvoller, da sie Anerkennung für unsere Arbeit in besonders schwierigen Zeiten darstellt“, sagte Kurtz-Ersa-Personalleiterin Verena Alina Frankl.

Der Platzierung beim „Focus“-Ranking gingen zahlreiche Auszeichnungen im Jahr 2020 voraus – unter anderem ein Top-Ergebnis bei der „Capital“-Studie „Deutschlands beste Ausbilder“, eine Top-Ten-Platzierung unter den familienfreundlichsten Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau („Freundin“), „Beste Arbeitgeber“ für Frauen („Brigitte“) und im Maschinenbau („MaschinenMarkt“) sowie die IHK-Zertifizierung über viele Jahre als Ausbildungsbetrieb.



Top-Platzierung für Kurtz Ersa: 6. Platz in der Kategorie „Maschinen- und Anlagenbau“ beim „Focus“-Ranking.

0 Problem bei der Fachkräftesuche

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com)



Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.  
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/780126-0

1. Adresse für Zeitarbeit

[www.tempton.de](http://www.tempton.de)



TEMPTON  
Personaldienstleistungen GmbH  
Ludwigstraße 18  
97070 Würzburg  
Tel. 0931/460583-0

27 Jahre Profis für Autoglas

[www.autoglas-schweinfurt.de](http://www.autoglas-schweinfurt.de)



Nürnberger Str. 57  
97067 Würzburg  
Friedrichstrasse 6-8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/801060

Kartonagen und Verpackungsgroßhandel

[www.mainpack.eu](http://www.mainpack.eu)



Ihr Partner für Verpackungen  
Mainpack Verpackungen GmbH  
Lindestr. 34  
97469 Gochsheim  
Tel. 09721/60528-0



Managementberatung

[www.bhsgroup.de](http://www.bhsgroup.de)



bhs CONSULTING &  
SOLUTIONS GmbH  
Frankfurter Straße 96  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/32934-0

Marketing

[www.medioton.de](http://www.medioton.de)



Spezialisten für  
Internetmarketing  
Mergentheimer Str. 33  
97232 Giebelstadt  
Tel. 09334/9704-0

Thermo-Etiketten Made in Germany

[www.labelident.com](http://www.labelident.com)



Labelident GmbH  
Etiketten und Drucker für Logistik,  
Handwerk und Industrie  
Parisstraße 5  
97424 Schweinfurt  
Tel. 09721/79398-11

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

[www.labus-wst.de](http://www.labus-wst.de)



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR  
Friedrichstraße 8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/4720045

Weiterbildung und AdA-Ausbildung

[www.maintraining.de](http://www.maintraining.de)



MAINTRAINING Gisela Lohrey  
Schweinfurter Straße 28  
97076 Würzburg  
Tel. 0931/25024-0

Werbeartikel made in Germany

[www.werbeartikel-mainfranken.de](http://www.werbeartikel-mainfranken.de)



PEACHPRODUCTION  
Thomas Görgens  
Grundweg 21  
97297 Waldbüttelbrunn  
Tel. 0931/47089922

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Eintrag Online-Branchenfürer**

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

**Kombi-Spezial**

12 x Eintrag im Online-Branchenfürer + Firmenportrait  
auf [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de) für ein Jahr

**Kontakt**

[branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de](mailto:branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de)  
oder Tel: 0931 7809970-2



## Viertes Quartal mit starken Zahlen

**Herzogenaurach/Schweinfurt.** Der Automobil- und Industrielieferer Schaeffler hat seine Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2020 veröffentlicht. Der Umsatz der Schaeffler-Gruppe lag bei 12,6 Milliarden Euro (Vorjahr: rund 14,4 Milliarden Euro). Währungsbereinigt sank der Umsatz um 10,4 Prozent. Von der negativen Entwicklung waren alle Sparten betroffen. Jedoch trat in der zweiten Jah-

reshälfte und insbesondere im vierten Quartal eine spürbare Verbesserung gegenüber dem 1. Halbjahr ein, zu der alle Sparten beigetragen haben. Von vier Regionen konnte sich China am schnellsten erholen und schloss das Jahr auf währungsbereinigter Basis mit einem Umsatzplus von 8,7 Prozent ab. In den Regionen Amerika, Europa und Asien/Pazifik war die Umsatzentwicklung rückläufig.

## Erfolgreiche Abschlüsse

**Haßfurt.** Die Geschäftsführerin von Maintal Konfitüren, Anne Feulner, gratulierte im Rahmen einer Feierstunde zwei Mitarbeitern zu ihren erfolgreichen Abschlüssen. Tabea Niebel absolvierte im Rahmen ihres Dualen Studiums die IHK-Abschlussprüfung zur Industriekaufrau. Se-

bastian Arnold, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, schloss vor Kurzem einen mehrwöchigen Zertifikatslehrgang zum „Lean Experten“ ab. Zudem hatte er bereits eine Weiterbildung zum Industriemeister für Lebensmittel absolviert und ist seit 2016 Teil des Schichtleiterteams.



Maintal-Konfitüren-Geschäftsführerin Anne Feulner gratuliert Tabea Niebel und Sebastian Arnold zum erfolgreichen Abschluss.

Bilder: Berry Meyer/Schaeffler; Maintal Konfitüren/Carina Nolte

# B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN

Jeden Monat informiert!

## MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- MEHR regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- MEHR Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- MEHR Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos anmelden unter:  
[www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken](http://www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken)

REGIONAL UND RELEVANT.



[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

# Erster Spatenstich für neues Firmengebäude

**GRAFENRHEINFELD.** Am Hauptsitz der Firma FIS Informationssysteme und Consulting GmbH (FIS) wird wieder gebaut.

**M**it dem offiziellen Spatenstich startet die Bauphase des 11. Bauabschnitts (BA11) in Grafenrheinfeld. Unter der Bauleitung des Schonunger Architekturbüros Philipp sowie unter Mitwirkung der Hochbaufirma Michael Siebenson GmbH & Co KG entsteht ein neues Gebäude auf dem FIS-Campus. Der Fertigstellungstermin ist Ende des Jahres 2022 geplant.

„Unser Neubau in Grafenrheinfeld ist ein Bekenntnis unserer Unternehmensgruppe und unseres Unternehmens zur Region“, so Ralf Bernhardt, Geschäftsführer von FIS.

Auf einer Fläche von rund 1.200 Quadratmetern errichten die Mainfranken einen dreistöckigen, einen zweistöckigen und einen einstöckigen Gebäudeabschnitt.

Auf einer Raumfläche von rund 2.500 Quadratmetern sollen rund 135 neue Büro-

arbeitsplätze mit Pausenräumen und Aufenthaltsbereichen im Freien sowie diverse Besprechungs- und Design-Thinking-Räume entstehen. Dazu ist ein Schulungszentrum mit zwei großen Schulungsräumen für die FIS Academy geplant – ein modernes Ausbildungszentrum für Auszubildende, dual Studierende und Trainees. „Wir investieren mit dem neuen Gebäude in eine hochmoderne Arbeitsumgebung für unsere derzeitigen und zukünftigen Kollegen. Speziell das Thema Aus- und Weiterbildung bauen wir weiter aus. Unsere Firmengebäude sollen der zentrale Ort bleiben, um unsere Unternehmenskultur zu leben“, betonte Christian Lang, Mitglied der Geschäftsleitung.

Die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH ist ein unabhängiges IT-Systemhaus mit über 800 Mitarbeitern.

## Bester Managed Service Provider



**Würzburg.** MR Datentechnik hat es 2021 bei der Wahl des besten Managed Service Providers Deutschlands auf die ersten Plätze geschafft. Mit einer Benotung von 1,35 belegt die Systemhaus-Gruppe den 2. Platz in der mittleren Umsatzkategorie von 50 bis 250 Millionen Euro. MR Datentechnik ist ein inhabergeführtes IT-Systemhaus mit Stammsitz in Nürnberg und verfügt über sechs Niederlassungen in Deutschland: in Würzburg, Melle, München, Bayreuth, Bamberg und Regensburg.

## Neuer Pächter im Zehnthof Nordheim

**Nordheim.** Schon im letzten Jahr hatte der bekannte Würzburger Koch Bernhard Reiser mit seinem Team den Zehnthof mit einem Pop-up-Restaurant belebt. Nun kehrt das Team Reiser zurück. „Je nach Corona-Richtlinien soll der Zehnthof bald seine Türen für Gäste wieder öffnen“, so der neue Pächter Bernhard Reiser.



Im Bild (v. l.): Frank Albert (Bauleitung Architekturbüro Holger Philipp), Holger Philipp (Dipl.-Ing. (FH) Architekt, Architekturbüro Holger Philipp), Walter Manfred (FIS), Ralf Bernhardt (Geschäftsführer FIS), Christian Lang (Mitglied der Geschäftsleitung FIS), Georg Göb (FIS), Ellen Johannes (FIS), Florian Lang (FIS), Thomas Siebenson (Technischer Geschäftsführer Michael Siebenson GmbH & Co KG) und Robert Hümpfner (Bauleitung Michael Siebenson GmbH & Co KG).



# URRUTIAS UNTERNEHMER WERKSTATT

Markus Urrutia ist Experte für Unternehmenswerte und begleitet Unternehmen beim Wachstum, auf dem Weg zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit und zu einer starken Vermögensstruktur. Er ist Gründer der CONSABIS – Gesellschaft für Unternehmensentwicklung. In dieser Kolumne gibt er Tipps, wie Unternehmen den Erfolg solide steigern können.

## Den Unternehmenserfolg steigern

**KOLUMNE.** Der Corona-Schock scheint vorbei - zumindest in einigen Branchen. Die Auftragsbücher füllen sicher wieder, doch das birgt mitunter auch Risiken. In diesem Monat gibt Unternehmensentwickler Markus Urrutia Tipps, wie Firmen ihren Erfolg solide steigern können.

**F**ür einige Leser sicher noch vollkommen unvorstellbar: Es gibt Branchen, die seit Anfang dieses Jahres wieder eine deutliche Belegung erfahren. Insbesondere bei vielen Industrie-Betrieben sehe ich prall gefüllte Auftragsbücher.

Länger werdende Lieferzeiten haben in diesen Betrieben die Sorge um eine Mindestauslastung verdrängt. Verbunden mit den noch immer risikobehafteten internationalen Lieferketten zeichnet sich zurzeit in Deutschland ein Wandel vom Käufer- zum Verkäufermarkt ab. Der Lieferant kann wieder öfter Aufträge und Kunden selektieren. Aber tut er das auch? Das zumindest bis diesen Sommer geförderte Kurzarbeitergeld könnte dabei unterstützend wirken. Teilweise haben Unternehmen in der Krise Auslastung über schlechte Margen „erkauft“. Sobald ein Unternehmen wachsen darf, sollte es die Sanierung der Marge unmittelbar anstreben.

Wachstumsphasen schaffen neue Perspektiven. Zugleich begleitet sie aber auch

der Schatten des gesteigerten Kapitalbedarfs. Sehr oft entstehen mit zunehmend gefüllten Auftragsbüchern unverhofft akute Krisen. Steigende Gewinne können die Gefahr etwas eindämmen, aber nicht beseitigen.

Die Ursache liegt im Zeitversatz zwischen der Ausgabe für Einkauf und Personal und der Einnahme infolge gestellter Rechnungen. Zunehmende Lieferzeiten und während der Krise abgebaute Lagerbestände verstärken dieses Risiko. Ein kontrolliertes Wachstum und der regelmäßige Blick auf die Gewinn- und Finanzentwicklung führen in solchen Lagen zum Erfolg.

### Restrukturierungsverordnung für Krisenschulden

Für Unternehmen, die eine solide und zukunftsgeeignete Grundstruktur haben, aber infolge der Krisenbewältigung so belastet sind, dass ihnen vorübergehend für das Wachstum die Finanzkraft fehlt, bietet der Staat seit diesem Jahr einen zusätz-

lichen Lösungsweg: das Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen - von mir bezeichnet als Restrukturierungsverordnung für Krisenschulden.

### Ihr 5-Punkte-Plan für erfolgreiches Wachstum:

- 1.) Umsatzqualität: Menge, Preis, Mix. Achten Sie auf diese drei Größen
- 2.) Min-Max-Prinzip: Zahlungsziele für gestellte Rechnungen möglichst minimieren, Durchlaufzeiten minimieren und die Zahlungsziele für die eingekauften Waren und Leistungen maximieren
- 3.) Balance: Finden Sie das Optimum zwischen geringen Lagerbeständen und schneller Lieferfähigkeit
- 4.) Strategie: Bevorzugen Sie nachhaltig profitable Kunden und positionieren Sie sich eindeutig
- 5.) Kapitaldienst und Schulden: Überprüfen Sie Ihre Spielräume, um den bestehenden Druck zu senken.

# tegut... startet Karriereprogramm

**WÜRZBURG/FULDA.** Im Februar startete tegut..., das auch in Mainfranken viele Filialen unterhält, das neue Karriereprogramm der „tegut... University“. Teilnehmer sind junge Talente mit mindestens zweijähriger Betriebszugehörigkeit.

**Z**iel des 18-monatigen Programms ist es, persönliche und fachliche Kompetenzen auszubauen, eigene Karriereperspektiven zu entwickeln und die Firmenkultur zu stärken. „Wir gehen mit der tegut... University einen neuen Weg und möchten unseren Potenzialkräften aus allen Geschäftsbereichen die Gelegenheit geben, sich selbst zu zeigen sowie an- und miteinander zu wachsen“, so Karl-Heinz Brand, Leiter Personelles und Mitglied der Geschäftsleitung von tegut...

Wesentliche Elemente des Programms sind Kontaktrunden mit der Geschäftsleitung und Experten aus verschiedenen Unternehmensbereichen, vielfältige Kompetenzentwicklung, Netzwerktreffen und ein begleitendes Hoch-

schulprogramm mit der Wilhelm-Büchner-Hochschule Darmstadt. Ebenso gehört zur Initiative ein mehrwöchiger Arbeitsplatzwechsel in einen anderen Geschäftsbereich.

„Wenn wir unseren Mitarbeitenden wirklich zuhören statt über sie zu sprechen, dann sichert das die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens“, ergänzt Benjamin Brähler, Bereichsleiter akademie/Talent Management, und fügt hinzu: „Wer Zugang zu innovativer Qualifizierung hat und die Unterstützung des Managements erlebt, der wird seine Eigenverantwortung stärker wahrnehmen können, und das ist am Ende in den Arbeitsergebnissen sichtbar. Davon profitieren beide Seiten: Mitarbeiter und Unternehmen.“

## Thornagel GmbH an neu- em Standort



Platz zum Wachsen: Die E-Learning-Agentur „Tech2Know“ ist an einen neuen Standort gezogen.

**Giebelstadt.** Zum Jahreswechsel hat sich die Thornagel GmbH mit ihrer Weiterbildungsmarke „Tech2Know“ vergrößert und ist an einen neuen Firmenstandort im Innovations-Park Klingholz bei Giebelstadt im Landkreis Würzburg umgezogen. Dort will das junge Unternehmen digitale Weiterbildungsprodukte und Dienstleistungen weiterentwickeln.



Die Teilnehmer des neuen Karriereprogramms tegut... University mit ihren Förderern. Von links (ohne Plakat): Laura Schäfer (Referentin akademie/Talent Management), Karl-Heinz Brand (Geschäftsleitung Personelles) und Benjamin Brähler (Bereichsleiter akademie/Talent Management).



Lesen Sie  
**Wirtschaft in  
Mainfranken**  
mobil mit  
der App!



Im Bild: die Leiterin der Personalabteilung Ute Primke (l.) und Carolin Glöckle (r.), geschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe.

## Glöckle als attraktiver Arbeitgeber zertifiziert

**Schweinfurt.** Die Unternehmensgruppe Glöckle ist von „Great Place to Work“ als „Attraktiver Arbeitgeber“ zertifiziert worden. Das Zertifizierungsprogramm des internationalen Forschungs- und Beratungsinstituts steht für ein besonderes Engagement bei der Gestaltung der Arbeitsplatzkultur und wird nach einem gesicherten Verfahren vergeben.

Bestandteile sind ein unabhängiges, anonymes Feedback der Mitarbeitenden und die Analyse von Maßnahmen und Programmen der Personalarbeit.



Lesen Sie **Wirtschaft in Mainfranken** mobil mit der App!

## 75 Jahre „Übersetzungs-Bureau“ Enssner



**SCHWEINFURT.** „Das ist für uns ein Grund zum Feiern und auf die Anfänge des ältesten Sprachdienstleisters Deutschlands zu schauen“, erklärt Geschäftsführer und Inhaber Christian Enssner.

**D**as Unternehmen mit Sitz in Schweinfurt wurde 1946 durch Hanns Enssner, Dipl.-Ing. (London), als Übersetzungs-Bureau Enssner gegründet. Durch die Nähe zur Industrie wurden Übersetzungen technisch-wissenschaftlicher Texte schnell zum Steckpferd des Schweinfurter Übersetzungsbüros – und das bis heute.

Frei nach dem Motto „Alles aus einer Hand“ hat Enssner sein Dienstleistungsangebot bereits Anfang der 1990er-Jahre um DTP, Layout und Fremdsprachensatz erweitert und dabei ist es nicht geblieben: Mitte der 1990er-Jahre wurden die ersten CAT-Tools in der Übersetzungswelt eingesetzt. Die große Nachfrage an einem ganzheitlichen Dienstleistungsangebot von der Übersetzung über die redaktionelle Bearbeitung bis hin zum fertig gelayouteten Text wuchs, sodass EnssnerZeitgeist 2008 ein Büro im indischen Chandigarh (nördlich von Delhi)

eröffnete. Enssner übersetzt nicht nur für Unternehmen in über 50 Sprachen, sondern übernimmt auch das komplette Übersetzungsmanagement. Einen Teil der Aufträge machen auch die Dolmetscher- und Übersetzungsaufträge für Gerichte, Staatsanwaltschaft und Behörden aus. Übersetzungen für Privatkunden (Ausweise, Urkunden, beglaubigte Dokumente usw.) sind ebenfalls an der Tagesordnung.

Das Unternehmen zählt heute mit dem Geschäftsführer Christian Enssner, der die Firma seit 1998 in dritter Generation führt, elf Mitarbeiter, von denen der Großteil im Projektmanagement arbeitet. Seit 2018 ist das Unternehmen Schwestergesellschaft der t'works-Gruppe, einem großen, international aufgestellten Sprachdienstleister mit rund 150 Inhouse-Übersetzern sowie 16 strategischen Übersetzungspartnern an weiteren 20 Standorten weltweit.



EnssnerZeitgeist-Geschäftsführer Christian Enssner und Carola Rottmann, Operative Leitung.

## FDZ Springauf wird 25

**Giebelstadt.** Die FDZ Springauf GmbH aus Giebelstadt bei Würzburg feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Gegründet wurde das mittelständische Unternehmen 1996 von Manfred Springauf und seiner Frau Wilma als Fränkische Draht Zentrale (FDZ). Wurden Produkte wie Zäune und Drahtwaren zunächst nur mit zwei gebrauchten Lkws ausge-

liefert, wuchs FDZ Springauf in den Folgejahren derart, dass 2008 ein Umzug in das heutige Firmengebäude in der Killian-Keller-Straße anstand. Schon bald entwickelte sich das mittelständische Unternehmen zum größten Zaunanbieter in der Region Mainfranken. 2013 ging Firmengründer Springauf in den Ruhestand und übergab die Geschäftsführung an Norbert Wilsch. Heute vertreibt die FDZ Springauf GmbH Markenzäune und Tore. Zum festen Kundenstamm des Unternehmens zählen vorwiegend Händler, Betriebe aus den Bereichen Zaunbau, Metallbau, Garten- und Landschaftsbau, Kommunen sowie Privatkunden. Kundenorientierung werde bei Norbert Wilsch und seinem Team großgeschrieben. „Wir legen großen Wert auf eine ehrliche und sachkundige Beratung“, erklärt der Geschäftsführer. Dass FDZ Springauf in der aktuellen Zeit so erfolgreich sei, liege auch an seinen motivierten Mitarbeitern und den großen Lagerkapazitäten des Unternehmens.

Das FDZ-Springauf-Team aus Giebelstadt (v.l.): Tobias Pfeuffer (Lager), Sonja Most (Buchhaltung/Verkauf), Manfred Binder (Fahrer), Volker Schmitt (Verkauf), Geschäftsführer Norbert Wilsch, Werner Gebert (Außendienst), Reinhold Schmidt (Lager).



Bilder: Privat

## Mainfranken exklusiv

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“

Themenspecial in der Mai-Ausgabe:

### COMPUTER, IT & SOFTWARE

Anzeigenschluss: 23.04.2021

Erscheinungstermin: 05.05.2021

Ihr Ansprechpartner:

**Rainer Meder** · 0931 7809970-2  
r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



## Kleines Firmenjubiläum in großer Pandemie

**Bad Brückenau.** Die Ingenieurbüro Schmittnägel Ingenieure GmbH aus Bad Brückenau feiert in diesem Jahr 20-jähriges Jubiläum. Das Ingenieurbüro beschäftigt sich mit allen Fragen rund um die Themen Arbeitssicherheit

und Arbeitsmedizin – und steht nun vor dem Generationenwechsel: Die Brüder Matthias Schmittnägel und Dr. Stephan Schmittnägel werden gemeinsam als Arbeitssicherheitsingenieur und Betriebsarzt den Familienbetrieb weiter-

führen, den Johannes Schmittnägel vor 20 Jahren gegründet hat.

Firmengründer Schmittnägel: „Wir haben als Firma nie Reklame machen müssen und sind trotzdem stets gewachsen. Inzwischen sind wir in Bayern, Hessen und Thüringen tätig sowie auch als Dienstleister für mehrere verschiedene Berufsgenossenschaften. Das, und die Fortführung des Familienbetriebs durch meine beiden Söhne, macht mich sehr stolz. Ich bin besonders dankbar für dieses große Glück, das unser Betrieb hat, und genieße aktuell die Zusammenarbeit mit meinen beiden Söhnen sehr.“



Johannes Schmittnägel (Mitte) mit seinen beiden Söhnen, die den Betrieb im Jubiläumsjahr übernehmen.

## 20 Jahre Hamacher Versicherungsmakler

**Würzburg.** Am 1. März 2001 gründete Peter F. Hamacher das heutige Familienunternehmen. Damals, vor zwei Jahrzehnten, inserierte er noch in Tageszeitungen und Fachzeitschriften mit einem Dreizeiler für Hundehalterhaftpflichtversicherungen. Auf diesem Weg gewann Hamacher die ersten

Mandanten und erreichte nach kurzer Zeit sogar den Status als „größter Tierversicherungsmakler Würzburgs“. Mit der Zeit richtete Peter F. Hamacher das Unternehmen jedoch sukzessive auf die Absicherung von Gewerbetreibenden aus. 14 Jahre später – am 1. April 2015 – übernahm sein Sohn Patrick Hamacher die Geschäftsführung. Er spezialisierte das Maklerbüro weiter und entdeckte dabei eine neue Zielgruppe: Freelancer und ortsunabhängige Solo-Selbstständige. Patrick Hamacher passte den Geschäftsbetrieb den Bedürfnissen seiner Zielgruppe an und war, wie seine Kunden, bereits sehr früh digital unterwegs. Online-Beratung und elektronische



Abwicklung sind seit der Übernahme an der Tagesordnung. Als der „Versicherungsmakler mit Cap“ ist Patrick Hamacher längst eine eigene Marke – nicht nur in den sozialen Medien, wo ihm mehrere Tausend Abonnenten folgen. Gemeinsam mit Bastian Kunkel betreibt er seit 2017 auch einen Podcast („Versicherungsgeflüster“).

„Ich bin stolz und dankbar, in die Fußstapfen meines Vaters treten zu können, das Vertrauen dafür geschenkt bekommen zu haben, und freue mich auf die nächsten 20 Jahre. Mein besonderer Dank gilt allen Mandanten für ihre Treue“, sagt Patrick Hamacher.



Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 123 mm  
Preis: 369,- EUR

Hallen- und Gewerbebau

**Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau**

von der Idee zum fertigen Projekt  
komplett aus einer Hand




www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brünlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung



Würo  
Papierverwertung  
GmbH & Co. KG



Karl Fischer  
& Söhne  
GmbH & Co. KG

Für eine sichere  
**Aktenvernichtung**  
JETZT MIT NEUER ANLAGE

www.wuero.de

Anzeigenbeispiel

Größe: 90 x 30 mm  
Preis: 180,- EUR

Akustik-Optimierung

**ZU LAUT IM BÜRO?**



myRaumklang.de

- Schall-Dämmung
- Verbesserung der Sprachverständlichkeit
- Optimale Akustik
- für Büro, Wohnraum, Gastro + Hotel
- jetzt Gratis-App downloaden!
- Raum analysieren, Tipps sofort erhalten



Available on the App Store | Get it on Google play

Für Sie vor Ort bei

*Schwarzweiler*

**Wegerich**

VERTRIEBSPARTNER GESUCHT: Tel. 0931-35979930

**REGIONAL UND RELEVANT.**

www.B4BMAINFRANKEN.de

Inserentenverzeichnis

Alfred Kärcher Vertriebs GmbH	65	Josef Bindrum & Sohn GmbH	62
Allianz Agentur Avit Inh. Pfnausch & Wolf OHG	51	Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	81
Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	59	Labelident GmbH	OBF
Autohaus Ehrlich GmbH	56	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF
Autohaus Henneberger OHG	58	Leonhard Weiss GmbH & Co. KG	62
bb-net media GmbH	21, 66	Mainpack Verpackungen GmbH	OBF
Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.	OBF	MAINTRAINING	OBF
Bendel Insolvenzverwaltung AG	U4, 66	Mercedes Benz AG, Niederlassung München	47
Blaurock GmbH	65	OTTO HEIL GmbH & Co. KG	64
Blumenröder Zaunbau e.K.	54	PADCON GmbH	U2, 67
DEKRA Automobil GmbH	55	Schaumstoffe Wilfried Wegerich GmbH	81
Desoi Construction Chemicals GmbH	43	Sparkasse Mainfranken Würzburg	23, 50
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	17	Stadtwerke Würzburg AG	19, 25, 28, 29
Emil Frey Mainfranken GmbH	57	Steinmetz Einrichtungen GmbH	60
Erbstößer Sicherheitstechnik GmbH	54	TEMPTON Personaldienstleistungen GmbH	
Exerzitenhaus Himmelsportfen	61	Würzburg	OBF
Firmengruppe Riedel Bau	63	VR-Energieservice GmbH	27
Gebr. Markewitsch GmbH	53		
Genossenschaftsverband Bayern e.V.	41		
Gillig & Keller	81		
IWM Autohaus GmbH	5		

Bitte beachten Sie den Beihefter Haufe-Lexware GmbH & Co. KG sowie die Beilage WORTMANN AG.



Ich bin sicher, Sie haben da eine Reihe guter Punkte angesprochen...vielleicht sollten Sie nur noch Ihr Mikrofon einschalten.

## TITELTHEMA 05/2021

### Verkehr & Logistik

Redaktionsschluss: **09.04.2021**  
 Anzeigenschluss: **23.04.2021**  
 Druckunterlagenchluss: **26.04.2021**  
 Erscheinungstermin: **05.05.2021**



## Mainfranken exklusiv

Ein Anzeigenkompodium des vmm wirtschaftsverlags

### Regionalspecial Kitzingen

- Telekommunikation
- Computer, IT & Software
- Verpackung & Papier
- Gewerbeflächen und -immobilien

# 05



Lesen Sie die „Wirtschaft in Mainfranken“ mobil mit der App



#### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer  
 Würzburg-Schweinfurt  
 Mainastraße 33, 97082 Würzburg  
 Telefon 0931 4194-0  
 Telefax 0931 4194-100  
 www.wuerzburg.ihk.de

#### Redaktion

Radu Ferendino (Chefredakteur),  
 Telefon 0931 4194-319,  
 wim@wuerzburg.ihk.de  
 Marcel Gränz (CvD),  
 marcel.graenz@wuerzburg.ihk.de  
 Melanie Krömer,  
 melanie.kroemer@wuerzburg.ihk.de  
 Patricia Volk,  
 patricia.volk@wuerzburg.ihk.de  
 ISSN 0946-7378

#### Freie Mitarbeiter der Redaktion

Sigismund von Dobschütz, Hans-Peter Hepp,  
 Stefan Kritzer, Rudi Merkl, Jörg Rieger

Die datenschutzrechtlichen Informationspflichten nach der DS-GVO finden Sie unter:  
[www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo](http://www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo)



#### Verlag

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg  
 Ursulinerstraße 11, 97070 Würzburg  
 Telefon 0931 780 99 70-0  
 Telefax 0931 780 99 70-9  
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Geschäftsführer

Andres Santiago, Matthias Schmid

#### Anzeigenleitung

Daniela Obst, Telefon 0931 780 99 70-1  
 d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Mediabetreuung

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2  
 r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Layout

Adnan Badnjević, Iris Cvetković

#### Bildnachweis

Titelbild: WORKCAFE Schweinfurt

#### Cartoon: Dirk Meissner

#### Redaktion

Elmar Behringer

Telefon 0931 4194-565, 0931 460 77 535

e.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Druck und Vertrieb

Vogel Druck & Medienservice,

97204 Höchberg,

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

#### Erscheinungsweise

monatlich

Heft 04.2021 erscheint am 06.04.2021

Verbreitete Auflage: 12.555 Exemplare

(4. Quartal 2020)



Das Stadtmarketing „Würzburg macht Spaß“ ist seit über 35 Jahren Netzwerk und Interessenvertretung für Handel, Gastgewerbe, Dienstleistung, Kultur und weitere Branchen im Wirtschaftsraum Würzburg. Mit unseren frequenzsteigernden, verkaufsfördernden und imagebildenden Maßnahmen erreichen wir jährlich mindestens 1 Mio. Menschen in der Region Mainfranken. **B4BMAINFRANKEN.de** ist dabei die perfekte Plattform, um unsere Kontakte zu vertiefen.

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Wolfgang Weier**  
Geschäftsführer Stadtmarketing  
„Würzburg macht Spaß“ e.V.



SHUTTLESTUDIO.DE

# Sicher durch die Krise

Die aktuelle Krise stellt Unternehmen vor eine harte Bewährungsprobe. Umsatzeinbrüche und Verluste bedrohen große Bereiche der Wirtschaft. Schützen Sie sich mit unserer Hilfe vor den Risiken von Insolvenzen. Wir, die Bendel Insolvenzverwaltung AG, sind seit Jahrzehnten die Spezialisten im Insolvenzrecht. Rufen Sie uns an!

**Bendel** | Insolvenzverwaltung  
Aktiengesellschaft

**[bendel-insolvenz.de](http://bendel-insolvenz.de) | 0931 / 45 20 29 – 50**

Würzburg | Schweinfurt | München | Stuttgart | Augsburg | Aschaffenburg | Saalfeld | Wertheim | Frankfurt | Reichenbach | Bayreuth